

Wirtschaftsrechnungen

Laufende Wirtschaftsrechnungen
Einkommen, Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte



2020

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 15. Dezember 2021
Artikelnummer: 2150100207004

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2021

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Vorbemerkung.....	4
Glossar.....	5

Schaubilder

Schaubild 1 – Struktur des Haushaltsbruttoeinkommens privater Haushalte 2020	13
Schaubild 2 – Struktur der Konsumausgaben privater Haushalte 2020	13

Zusammenfassende Übersichten

Ü1	Erfasste und hochgerechnete Haushalte sowie durchschnittliche Haushaltsgröße nach ausgewählten Merkmalen 2020.....	14
Ü2	Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2015-2020	
Ü2.1	Deutschland	15
Ü2.2	Früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West	17
Ü2.3	Neue Länder und Berlin.....	19
Ü3	Konsumausgaben privater Haushalte 2015-2020	
Ü3.1	Deutschland	21
Ü3.2	Früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West	23
Ü3.3	Neue Länder und Berlin.....	25

Tabellen

1	Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2020	
1.1	Haushaltsgröße	27
1.2	Soziale Stellung der Haupteinkommenspersonen	29
1.3	Monatliches Haushaltsnettoeinkommen	31
1.4	Alter der Haupteinkommenspersonen	33
1.5	Haushaltstyp	35
1.6	Wohnsituation	37
1.7	Geschlecht der Haupteinkommenspersonen	39
1.8	Durchschnittswert und Median	41
2	Konsumausgaben privater Haushalte 2020	
2.1	Haushaltsgröße	43
2.2	Soziale Stellung der Haupteinkommenspersonen	45
2.3	Monatliches Haushaltsnettoeinkommen	47
2.4	Alter der Haupteinkommenspersonen	49
2.5	Haushaltstyp	51
2.6	Wohnsituation	53
2.7	Geschlecht der Haupteinkommenspersonen	55

Anlage

Qualitätsbericht der Laufenden Wirtschaftsrechnungen 2020

Abkürzungen

Gesetze

BAföG	=	Bundesausbildungsförderungsgesetz
BGBL.	=	Bundesgesetzblatt
BStatG	=	Bundesstatistikgesetz

Erhebungen

EVS	=	Einkommens- und Verbrauchsstichprobe
LWR	=	Laufende Wirtschaftsrechnungen
MZ	=	Mikrozensus

Weitere Abkürzungen

a. n. g.	=	anderweitig nicht genannt
bzw.	=	beziehungsweise
dar.	=	darunter (siehe auch Glossar „Teilmengen“)
einschl.	=	einschließlich
ETW	=	Eigentümerwohnungen und/oder -häuser
EUR	=	Euro
incl.	=	inklusive
ILO	=	International Labour Organization
Kfz	=	Kraftfahrzeug
Lfd. Nr.	=	Laufende Nummer
S.	=	Seite
SEA	=	Systematik der Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte
u. a.	=	unter anderem
u. Ä.	=	und Ähnliches
Ü	=	Übersicht
usw.	=	und so weiter
z. B.	=	zum Beispiel

Zeichenerklärung

/	=	Keine Angabe, da aufgrund der geringen Haushaltszahl (weniger als 25 Haushalte) der Zahlenwert nicht sicher genug ist (relativer Standardfehler von 20 % oder mehr).
()	=	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Haushaltszahl (25 bis unter 100 Haushalte) statistisch relativ unsicher ist (relativer Standardfehler von 10 % bis unter 20 %).
–	=	Nichts vorhanden.
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten.
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll.

Vorbemerkung

Im Rahmen der Laufenden Wirtschaftsrechnungen¹ (LWR) geben private Haushalte in Deutschland jährlich freiwillig Auskunft über ihre Einnahmen und Ausgaben, ihre Wohnverhältnisse und die Ausstattung mit ausgewählten Gebrauchsgütern.

Die vorliegende Reihe enthält Ergebnisse zu den **Einnahmen und Ausgaben sowie zu den Konsumausgaben privater Haushalte** für das Jahr 2020.

Die Ergebnisse basieren auf den Aufzeichnungen von 7 513 Haushalten, die auf die Grundgesamtheit von 38 Millionen Haushalten hochgerechnet wurden.

Bei den LWR werden bundesweit jährlich rund 8 000 Haushalte befragt. Die LWR werden als Unterstichprobe der vorangegangenen Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) realisiert. Das heißt, die für die LWR anzuwerbenden Haushalte werden aus der letzten Befragung der EVS ausgewählt. Diese Haushalte bilden grundsätzlich bis zur nächsten EVS-Befragung die Stichprobe der LWR. Die Haushalte von Selbstständigen (Gewerbetreibende und selbstständige Landwirte sowie Landwirtinnen) werden aus der Auswahlgrundlage der EVS ausgeschlossen, weil sie nach der Rechtsgrundlage für die LWR nicht befragt werden dürfen. Darüber hinaus werden nur Haushalte ausgewählt, die in der EVS ein Haushaltsbuch geführt haben. In den Erhebungsjahren der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe entfällt die LWR-Erhebung, dies war 2008, 2013 und 2018 der Fall.

Die LWR untergliedern sich in zwei selbstständige Erhebungsteile:

- „Allgemeine Angaben“ mit Fragen zur Zusammensetzung des Haushalts, der Wohnsituation und seiner Ausstattung mit Gebrauchsgütern (Stichtag: 1. Januar des jeweiligen Jahres)
- „Haushaltsbuch“, in das der Haushalt über einen vorgegebenen Zeitraum von drei Monaten seine Einnahmen und Ausgaben einträgt (Quartalsanschreibung)

Nähere Angaben zu den verwendeten Begriffen und Definitionen finden Sie im **Glossar**.

Weiterführende Informationen über die LWR können Sie den jeweiligen Qualitätsberichten entnehmen. Der Qualitätsbericht LWR 2020 ist als Anlage beigelegt. Diese und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.destatis.de (Themen → Gesellschaft und Umwelt → Einkommen, Konsum und Lebensbedingungen). Dort können Sie in der GENESIS-Online Datenbank (Menü → Themen → 631 Laufende Wirtschaftsrechnungen) weitere Ergebnisse abrufen.

Als weitere Veröffentlichung mit Ergebnissen der LWR liegt die Fachserie 15 Reihe 2 zur „Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern“ vor.

Für Ihre Fragen sowie zur Anforderung weiterer Tabellen nutzen Sie bitte das [Kontaktformular](#).

¹ Rechtsgrundlage für die Erhebung ist das Gesetz über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-6, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 21. Juli 2016 (BGBl. I S. 1768) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG). Der Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung findet sich unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

Andere Ausgaben

Zu den anderen Ausgaben zählen sonstige a. n. g. Steuern (z. B. Hunde-, Erbschafts- beziehungsweise Schenkungsteuer), freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung, Versicherungsbeiträge (z. B. Kfz-Versicherung, zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung), sonstige geleistete Übertragungen (z. B. Geldspenden, Mitgliedsbeiträge) sowie Ausgaben für Kreditzinsen.

Ebenfalls zu den anderen Ausgaben zählen die „Ausgaben“ für die Tilgung von Krediten sowie Ausgaben für die Bildung von Sach- und Geldvermögen.

Auf- und Abrundungen

Die maschinell erstellten Ergebnisse wurden bei der *Hochrechnung* ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- beziehungsweise abgerundet. Bei der Summierung von Einzelangaben sind daher geringfügige Abweichungen in der Endsumme möglich.

Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen

Die ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen privater *Haushalte* werden ermittelt, indem zum *Haushaltsnettoeinkommen* die Einnahmen aus dem Verkauf von Waren (z. B. Verkauf von Gebrauchtwagen) sowie die sonstigen Einnahmen (z. B. Einnahmen aus der Einlösung von Leergut und Flaschenpfand, Energiekostenrückerstattung, Einnahmen aus Spesen) addiert werden. Die ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen werden auch als verfügbares Einkommen bezeichnet. Im verfügbaren Einkommen nicht enthalten sind Einnahmen aus der Auflösung und Umwandlung von Vermögen (Sach- und Geldvermögen) sowie aus Kreditaufnahme.

Fehlerrechnung

Genaue Fehlerrechnungen konnten noch nicht durchgeführt werden. Für die Ergebnisdarstellung wurde das bislang praktizierte Vorgehen angewendet: Danach werden Daten, die auf Angaben von weniger als 25 *Haushalten* basieren, nicht veröffentlicht. Der relative Standardfehler wird dann auf über 20 % geschätzt. Diese Angaben werden als „/“ ausgewiesen. Basieren die Angaben auf 25 bis unter 100 Haushalten werden die Werte in Klammern gesetzt. Hier kann von einem Stichprobenfehler zwischen 10 % und 20 % ausgegangen werden. Bei Werten ohne zusätzliches Symbol kann der relative Standardfehler bis zu 10 % betragen.

Die Übersicht zeigt den Zusammenhang zwischen dem Näherungswert für den relativen Standardfehler v des hochgerechneten Ergebnisses und der Zahl der erfassten Haushalte je Tabellenfeld:

Zahl der erfassten Haushalte	Näherungswert für relativen Standardfehler v in %
4	50,0
9	33,3
16	25,0
25	20,0
36	16,7
50	14,2
100	10,0
500	4,5
1 000	3,2

Glossar

Gebietsstand

Die Angaben für Deutschland beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990.

Zum früheren Bundesgebiet gehören die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Schleswig-Holstein.

Die Angaben für die neuen Länder und Berlin beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie Berlin.

Geschlecht

Die Auskunft gebenden Personen können in den Erhebungsunterlagen beim Merkmal „Geschlecht“ zwischen den Ausprägungen „männlich“, „weiblich“, „divers“ und „kein Eintrag im Personenstandsregister“ auswählen. Personen mit den Geschlechtsangaben „divers“ und „kein Eintrag im Personenstandsregister“ werden zufällig dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet, da der Aussagewert der Ergebnisse für diese Gruppen aufgrund der geringen Fallzahlen in der Stichprobe nur eingeschränkt ist.

Haupteinkommensperson

Durch die Festlegung einer Haupteinkommensperson lassen sich Mehrpersonenhaushalte nach unterschiedlichen Merkmalen (z. B. Alter, Geschlecht, *soziale Stellung*) einheitlich gliedern. Als Haupteinkommensperson gilt grundsätzlich die Person mit dem höchsten Beitrag zum *Haushaltseinkommen*.

Haushalt

Eine Einzelperson mit eigenem Einkommen, die für sich allein wirtschaftet, bildet ebenso einen Haushalt wie eine Gruppe von verwandten oder persönlich verbundenen (auch familienfremden) Personen, die sowohl einkommens- als auch verbrauchsmäßig zusammengehören. Diese müssen in der Regel zusammen wohnen und über ein oder mehrere Einkommen beziehungsweise Einkommensteile gemeinsam verfügen sowie voll oder überwiegend im Rahmen einer gemeinsamen Hauswirtschaft versorgt werden. Zeitweilig vom Haushalt getrennt lebende Personen gehören zum Haushalt, wenn sie überwiegend von Mitteln des Haushalts leben oder wenn sie mit ihren eigenen Mitteln den Lebensunterhalt des Haushalts bestreiten. Haus- und Betriebspersonal, Untermieter und Untermieterinnen zählen nicht zum Haushalt, in dem sie wohnen beziehungsweise gepflegt werden, auch nicht Personen, die sich nur zu Besuch im Haushalt befinden.

Generell nicht in die Erhebung einbezogen sind Personen in Gemeinschaftsunterkünften und Anstalten. Neben Personen in Alters- und Pflegeheimen gehören dazu Angehörige der Bereitschaftspolizei, der Bundespolizei und der Bundeswehr, soweit diese nicht einen ständigen Wohnsitz außerhalb der Kaserne haben. Obdachlose nehmen nicht an der Erhebung teil.

Ergebnisse für Haushalte, deren regelmäßiges monatliches Haushaltsnettoeinkommen 18 000 Euro und mehr beträgt, bleiben unberücksichtigt, da diese nicht beziehungsweise in viel zu geringer Zahl an der Erhebung teilnehmen. Haushalte, die lediglich aufgrund von Einmalzahlungen (z. B. Erbschaften, Steuerrückzahlungen oder Erstattungen der privaten Versicherungen, Abfindungen oder Sonderzahlungen der Arbeitgebenden), Saisoneffekten (z. B. untypisch hohe Erlöse bzw. Entnahmen von

Selbstständigen¹ in den Berichtsmonaten) oder der imputierten Miete (bei Eigentümerhaushalten) über dieser „Einkommensabschneidegrenze“ lagen, werden seit dem Erhebungsteil Haushaltsbuch LWR 2019 jedoch berücksichtigt.

Für die Laufenden Wirtschaftsrechnungen ist – im Gegensatz zur EVS – nach den gesetzlichen Vorgaben eine Einbeziehung der Haushalte von Selbstständigen (Gewerbetreibende und selbstständige Landwirte und Landwirtinnen sowie freiberuflich Tätige) nicht zulässig.

Die Ergebnisse aus den LWR lassen sich nach unterschiedlichsten Merkmalen darstellen. Für die personenbezogenen Merkmale „Alter“, „Geschlecht“ und „soziale Stellung“ werden die Haushalte nach der Person „klassifiziert“, die den größten Beitrag zum **Haushaltsnettoeinkommen** bei Mehrpersonenhaushalten leistet. Wird beispielsweise das durchschnittliche Einkommen von Haushalten mit Arbeitnehmern bzw. Arbeitnehmerinnen als Haupteinkommenspersonen betrachtet, bedeutet das nicht, dass es sich dabei um die durchschnittlichen Einkommen von Arbeitnehmern bzw. Arbeitnehmerinnen als „Alleinverdiener“ bzw. „Alleinverdienerin“ handelt. Vielmehr wurden den Haushalten – sofern es Mehrpersonenhaushalte sind – gegebenenfalls die Einnahmen weiterer Personen, z. B. der berufstätigen Lebenspartner und Lebenspartnerinnen, hinzugerechnet. Siehe hierzu auch → *Haushaltsmerkmal*

Haushaltsbruttoeinkommen

Alle Einnahmen der *Haushalte* aus (selbstständiger und nicht selbstständiger) Erwerbstätigkeit, aus Vermögen, aus öffentlichen und nichtöffentlichen Transferzahlungen sowie aus Untervermietung bilden das Haushaltsbruttoeinkommen.

Die Erfassung der Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit sowie der öffentlichen Transferzahlungen erfolgt personenbezogen, das heißt für jedes Haushaltsmitglied einzeln. Zum Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit zählen auch Sonderzahlungen, Weihnachtsgeld, zusätzliche Monatsgehälter sowie Urlaubsgeld. Das Einkommen aus nicht selbstständiger Erwerbstätigkeit enthält keine Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung. Einkünfte aus nichtöffentlichen Transferzahlungen (außer Betriebs- und Werksrenten), Vermietung und Verpachtung sowie aus Vermögen werden nicht personenbezogen sondern für den Haushalt insgesamt erfasst.

Die Einnahmen aus Vermögen umfassen (nach internationalen Konventionen) eine unterstellte *Eigentütermiete* (siehe hierzu auch → *Miete/Eigentütermietwert (unterstellte Miete)*). Hierbei wird deren Nettowert berücksichtigt. Das heißt, Aufwendungen für die Instandhaltung des selbst genutzten Wohneigentums werden vom errechneten Eigentütermietwert abgezogen. Hier können in Einzelfällen bei entsprechend hohen Instandhaltungsaufwendungen negative Eigentütermietwerte entstehen.

Einigen Einnahmepositionen (z. B. Beihilfen im öffentlichen Dienst sowie Erstattungen und Leistungen privater Krankenversicherungen) stehen entsprechende Ausgabepositionen (z. B. für Arzt- und Medikamentenrechnungen) gegenüber. Siehe hierzu auch → *Private Konsumausgaben*.

¹ wie in Anspruch genommenes mietfreies Wohnen, die private Nutzung von Firmenautos, persönliche Einnahme von Geschäftsessen

Haushaltsmerkmal

Die Ergebnisse der LWR werden standardmäßig für unterschiedliche Haushaltsgruppen dargestellt. Die Gruppierung der Haushalte erfolgt dabei nach unterschiedlichen Merkmalen. Zu den Merkmalen gehören unter anderem:

- Haushaltsgröße (Anzahl der Personen im Haushalt)
- Haushaltstyp (Alleinlebende, Alleinerziehende, Paare ohne oder mit Kind(ern))
- monatliches Haushaltsnettoeinkommen
- Alter der Haupteinkommenspersonen
- soziale Stellung der Haupteinkommenspersonen
- Wohnsituation
- Geschlecht der Haupteinkommenspersonen

Einige der Merkmale (zum Beispiel das Alter) sind personengebunden und beziehen sich auf die Haupteinkommensperson – die Person, die den größten Anteil zum Haushaltsnettoeinkommen beisteuert. Dabei ist zu beachten, dass die Ergebnisse dennoch immer für den Haushalt als Ganzes und nicht für die Einzelperson ausgewiesen werden. Beispiel: „Die Konsumausgaben aller Haushalte, deren Haupteinkommenspersonen Arbeitnehmer bzw. Arbeitnehmerinnen sind, betragen bei der LWR 2020 durchschnittlich 2 859 Euro im Monat. Und nicht: Die Konsumausgaben der Arbeitnehmer bzw. Arbeitnehmerinnen betragen bei der LWR 2020 durchschnittlich 2 859 Euro im Monat“. Siehe hierzu auch → *Haushalt*

Eine Kombination der Haushaltsmerkmale ist bei der Ergebnisdarstellung der LWR auf Grund des geringen Stichprobenumfangs nicht möglich.

Haushaltsnettoeinkommen

Das Haushaltsnettoeinkommen errechnet sich, indem vom Haushaltsbruttoeinkommen (alle Einnahmen des *Haushalts* aus Erwerbstätigkeit, aus Vermögen, aus öffentlichen und nichtöffentlichen Transferzahlungen sowie aus Untervermietung) Einkommenssteuer bzw. Lohnsteuer, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag sowie die Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung abgezogen werden.

Ergebnisse für Haushalte, deren regelmäßiges monatliches Nettoeinkommen 18 000 Euro und mehr beträgt, bleiben unberücksichtigt, da diese nicht beziehungsweise in viel zu geringer Zahl an der Erhebung teilnehmen. Haushalte, die lediglich aufgrund von Einmalzahlungen (z. B. Erbschaften, Steuerrückzahlungen oder Erstattungen der privaten Versicherungen, Abfindungen oder Sonderzahlungen der Arbeitgebenden), Saisoneffekten (z. B. untypisch hohe Erlöse bzw. Entnahmen von Selbstständigen in den Berichtsmonaten) oder der imputierten Miete (bei Eigentümerhaushalten) über dieser „Einkommensabschneidegrenze“ lagen, werden seit dem Erhebungsteil Haushaltsbuch LWR 2019 jedoch berücksichtigt.

Haushaltstyp

Ergebnisse werden für folgende Haushaltstypen nachgewiesen:

Alleinlebende	Frauen Männer
Alleinerziehende	mit Kind(ern)
(Ehe-)Paare	ohne Kind mit Kind(ern)
Sonstige Haushalte	hier gibt es über die in den vorstehenden Haushalts- typen genannten Personen hinaus weitere Haushalts- mitglieder (z. B. Schwiegereltern, volljährige Kinder)

Als Kinder zählen alle ledigen Kinder unter 18 Jahren (auch Adoptiv- und Pflegekinder) der Haupteinkommenspersonen oder deren (Ehe-)Partner und Partnerinnen beziehungsweise gleichgeschlechtlichen Lebenspartner und -partnerinnen. Bei der Auswertung sind die nichtehelichen Lebensgemeinschaften einschließlich der gleichgeschlechtlichen Lebenspartnerschaften den Ehepaaren gleichgestellt.

Hochrechnung

Mit der Hochrechnung werden die Stichprobendaten so gewichtet, dass die hochgerechneten Ergebnisse mit den aus dem MZ bekannten Daten in der Grundgesamtheit übereinstimmen. Die Hochrechnungsfaktoren der LWR werden durch ein Kalibrierungsverfahren (Generalized Regression Estimation) berechnet. Dieses Verfahren bietet die Möglichkeit, die Stichprobendaten an die Randverteilungen mehrerer Merkmale anzupassen.

Die Daten der LWR 2020 werden getrennt für die Erhebungsteile „Allgemeine Angaben“ und „Haushaltsbuch“ hochgerechnet. Als Hochrechnungs- und Anpassungsrahmen dient der jeweils zum Zeitpunkt der Hochrechnung aktuell vorliegende MZ. Für den Erhebungsteil „Allgemeine Angaben“ sowie auch für den Erhebungsteil „Haushaltsbuch“ wurde der MZ 2019 zugrunde gelegt.

Median

Der Median ist der mittlere Wert in einer Folge von nach aufsteigender Größe sortierten Werten. Gegenüber dem ebenfalls häufig verwendeten arithmetischen Mittelwert ist der Median robuster gegenüber Ausreißern in den Variablenwerten.

Miete/Eigentüermietwert (unterstellte Miete)

Die von den *Haushalten* erfragten Mietzahlungen für Haupt- und Zweitwohnungen beinhalten die kalten Betriebskosten (Abwassergebühren, Müllabfuhr usw.) jedoch nicht die Umlagen für Heizung und Warmwasser.

Haushalten in selbstgenutztem Wohneigentum sowie privaten Haushalten, die mietfrei eine Werkwohnung nutzen oder solche, die mietfrei bei Verwandten oder Bekannten wohnen, wird eine fiktive Miete (auch Eigentüermietwert) unterstellt. Dieser errechnete Wert soll der Durchschnittsmiete nach Wohnungsgröße und -ausstattung vergleichbarer Mietwohnungen, reduziert um die laufenden Aufwendungen für den Erhalt und die Nutzung des Wohnraumes, entsprechen. Der fiktive Mietwert ist auf der Einnahmenseite Bestandteil des Einkommens aus Vermögen und auf der Ausgabenseite in den Ausgaben für Miete enthalten. Falls die Aufwendungen für Erhalt und Nutzung des

Glossar

Wohnraumes höher sind als der fiktive Mietwert, kann das zu einem negativen Einkommen aus Vermögen führen.

Mikrozensus

Der Mikrozensus (MZ) ist die amtliche Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt in Deutschland. Er ist nicht nur in Deutschland sondern auch europaweit die größte jährliche Haushaltsbefragung. Der MZ ist eine mit Auskunftspflicht belegte 1%-Zufallsstichprobe, bei der alle Haushalte die gleiche Auswahlwahrscheinlichkeit haben. Dazu werden aus dem Bundesgebiet Flächen (Auswahlbezirke) ausgewählt, in denen alle Haushalte und Personen befragt werden (einstufige Klumpenstichprobe). Der MZ wird zur Bestimmung des Quotenplans der der Laufenden Wirtschaftsrechnungen (LWR) herangezogen und dient außerdem als Anpassungsrahmen für die Hoch- und Fehlerrechnung der LWR.

Die aus dem Mikrozensus ermittelte hochgerechnete Zahl der Privathaushalte liegt generell höher als die der LWR, weil im MZ Haushalte sowohl am Haupt- als auch an den Nebenwohnsitzen erfasst werden, in den LWR aber nur private Haushalte am Ort der Hauptwohnung.

Private Konsumausgaben

Den größten Teil ihres ausgabenfähigen Einkommens verwenden die privaten Haushalte für Konsumausgaben. Das sind im Einzelnen die Ausgaben für Essen, Wohnen, Bekleidung, Gesundheit, Freizeit, Bildung, Kommunikation, Verkehr sowie Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen.

Die Ermittlung der privaten Konsumausgaben in den Wirtschaftsrechnungen erfolgt auf Grundlage des Marktentnahmekonzeptes. Das heißt, es werden ausschließlich die Ausgaben für Käufe von Waren und Dienstleistungen nachgewiesen, die am Markt realisiert werden (können). Dazu zählen auch bestimmte unterstellte („fiktive“) Käufe, wie der Mietwert von Eigentümerwohnungen, Sachleistungen von Arbeitgebern und Arbeitgeberinnen zu Gunsten ihrer Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen sowie Sachentnahmen von Selbstständigen aus dem eigenen Betrieb. Der private Konsum nach dem Marktentnahmekonzept umfasst auch die Käufe von Sachgeschenken für haushaltsfremde Personen sowie die Ausgaben für den eigenen Garten und für die Kleintierhaltung (z. B. für den Kauf von Sämereien oder von Futter).

Bei im *Haushalt* selbst produzierten oder zubereiteten Gütern erscheint nach dem Marktentnahmekonzept nur der Wert der bezogenen Materialien, Substanzen, Zutaten usw. Nicht erfasst wird der Wertzuwachs durch die Be- oder Verarbeitung im Haushalt, also z. B. durch das Kochen von Mahlzeiten oder den Bau von Möbeln. Nicht zu den privaten Konsumausgaben gerechnet werden Sachgeschenke anderer privater Haushalte. Eine Ausnahme bilden lediglich so genannte Deputate (z. B. Bier für Brauereibeschäftigte, Energie/Brennstoffe für Beschäftigte im Bergbau/in Energieunternehmen). Diese Sachleistungen werden mit Durchschnittspreisen bewertet und den entsprechenden Ausgaben für den privaten Konsum hinzugerechnet. Güter, die Arbeitgebende an ihre Beschäftigten zu Vorzugspreisen abgeben, werden auch nur in dieser Höhe verbucht.

Einigen Ausgabepositionen (z. B. für Arzt- und Medikamentenrechnungen) stehen entsprechende Einnahmepositionen (z. B. Beihilfen im öffentlichen Dienst sowie Erstattungen und Leistungen privater Krankenversicherungen) gegenüber. Siehe hierzu auch → *Haushaltsbruttoeinkommen*.

Die privaten Konsumausgaben enthalten keine Zahlungen für direkte Steuern, Versicherungen, Übertragungen an andere private Haushalte oder Organisationen sowie Tilgung und Verzinsung von Krediten. Das Gleiche gilt für die Käufe von Grundstücken und Gebäuden sowie für Ausgaben zur Bildung von Geldvermögen.

Soziale Stellung der Haupteinkommenspersonen

Die soziale Stellung der Haupteinkommensperson richtet sich nach deren Haupterwerbsstatus – im Gegensatz zum Erwerbsstatus nach dem Konzept der International Labour Organization (ILO-Erwerbsstatus), der z. B. im *Mikrozensus* erhoben wird. Nach dem Haupterwerbsstatuskonzept ordnet sich das Haushaltsmitglied derjenigen sozialen Stellung zu, die überwiegend für die eigene Lebenssituation zutrifft. Dies lässt nicht zwangsläufig Rückschlüsse auf die Einkommensverhältnisse der sozialen Stellung an sich zu. Siehe hierzu auch → *Haushaltsmerkmal*

Die sozialen Stellungen wurden bei der LWR 2020 zu folgenden Gruppen zusammengefasst:

- **Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen:**
 - **Beamte und Beamtinnen** (auch in Altersteilzeit): Hierzu zählen auch Richter und Richterinnen, Berufs- und Zeitsoldaten und -soldatinnen sowie Wehrdienstleistende.
 - **Angestellte** (auch in Altersteilzeit): Hierzu zählen auch kaufmännische und technische Auszubildende, Personen im Bundesfreiwilligendienst beziehungsweise im freiwilligen sozialen oder ökologischen Jahr.
 - **Arbeiter und Arbeiterinnen:** Hierzu zählen auch gewerbliche Auszubildende.
- **Arbeitslose:** Personen, die arbeitslos oder arbeitssuchend bei der Agentur für Arbeit gemeldet sind, sowie Umschüler und Umschülerinnen, die Leistungen von der Agentur für Arbeit erhalten.
- **Nichterwerbstätige:** Hierzu zählen u. a. Pensionäre und Pensionärinnen, Rentner und Rentnerinnen, Studierende, Hausfrauen und Hausmänner sowie Schülerinnen und Schüler, die einen eigenen Haushalt führen.
 - **Im Ruhestand**
 - Pensionäre und Pensionärinnen
 - Rentner und Rentnerinnen

Die ebenfalls erhobene Kategorie „mithelfende Familienangehörige in einem Gewerbebetrieb beziehungsweise landwirtschaftlichen Betrieb“ kann für die Haupteinkommensperson nicht zutreffen, da Familienangehörige per Definition unbezahlt arbeiten. Daher wurde sie keiner der oben genannten Gruppen zugeordnet.

Bei Personen in Elternzeit mit einem ungekündigten Arbeitsvertrag gilt die soziale Stellung vor Antritt des Erziehungsurlaubes.

Systematik der Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte (SEA)

Die SEA-Systematik ist die nationale Klassifikation der Einnahmen und Ausgaben privater *Haushalte*. Sie wurde in Anlehnung an die internationale Klassifikation der Verwendungszwecke (COICOP – Classification of individual consumption by purpose) festgelegt. Mit ihrer Hilfe können die erhobenen Daten zu den Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte geordnet erfasst, nachgewiesen und verglichen werden. Damit ist eine weitgehende internationale Vergleichbarkeit ohne längere Umschlüsselung sichergestellt.

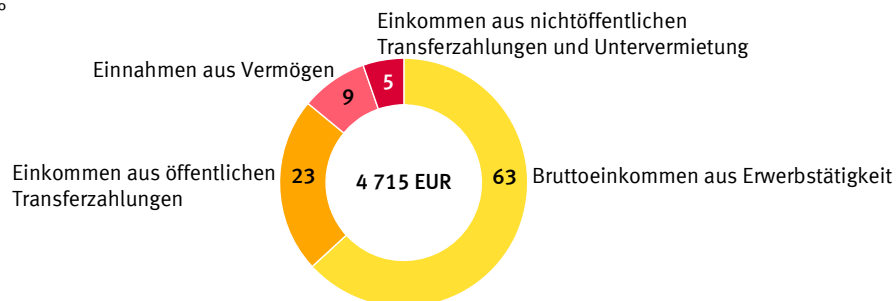
Teilmengen

Sind sämtliche Teilmengen der Gesamtmenge in einer Tabelle dargestellt, werden diese mit „**davon**“ gekennzeichnet. Sind nur einige ausgewählte Teilmengen der Gesamtmenge aufgeführt, wird diesen „**darunter**“ vorangestellt. Aneinandergereihte Teilmengen verschiedener nicht zu summierender Merkmale der Gesamtmenge sind mit „**und zwar**“ bezeichnet.

Schaubild 1

Struktur des Haushaltsbruttoeinkommens privater Haushalte 2020

in %



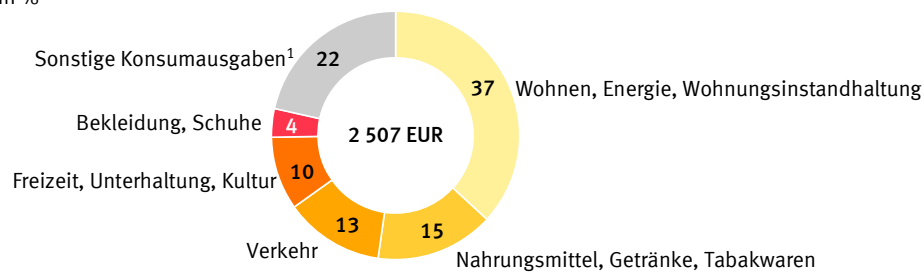
Ergebnisse der Laufenden Wirtschaftsrechnungen

2021 - 0535

Schaubild 2

Struktur der Konsumausgaben privater Haushalte 2020

in %



¹ Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände, Gesundheit, Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen, andere Waren und Dienstleistungen, Post und Telekommunikation sowie Bildungswesen.

Ergebnisse der Laufenden Wirtschaftsrechnungen

2021 - 0536

Lfd. Nr.	Haushaltsmerkmale	Erfasste Haushalte	Hochgerechnete Haushalte	Personen je Haushalt
		(Anzahl)	(1 000)	
1	Haushalte insgesamt.....	7 513	37 993	2,0
	Haushaltsgröße mit ... Person(en)			
2	1.....	2 788	16 428	1,0
3	2.....	2 858	12 786	2,0
4	3.....	1 000	4 267	3,0
5	4.....	682	3 289	4,0
6	5 und mehr.....	185	1 224	5,3
	Monatliches Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR			
7	unter 1 300.....	773	5 146	1,1
8	1 300 – 1 700.....	604	3 492	1,3
9	1 700 – 2 600.....	1 457	7 696	1,5
10	2 600 – 3 600.....	1 391	6 695	2,0
11	3 600 – 5 000.....	1 389	6 351	2,3
12	5 000 und mehr ¹⁾	1 899	8 614	2,9
	Haushaltstyp			
13	Alleinlebende ²⁾	2 788	16 428	1,0
14	Männer.....	913	5 298	1,0
15	Frauen.....	1 875	11 131	1,0
16	Alleinerziehende ³⁾	391	1 209	2,4
17	Paare.....	3 231	15 680	2,6
18	ohne Kind.....	2 219	10 735	2,0
19	mit Kind(ern) ⁴⁾	1 012	4 944	3,8
20	sonstige Haushalte ⁵⁾	1 103	4 676	3,1
	Soziale Stellung der Haupteinkommenspersonen			
21	Arbeitnehmer/-innen.....	4 408	22 633	2,2
22	Arbeitslose.....	318	1 977	1,7
23	Nichterwerbstätige.....	2 787	13 383	1,5
24	dar. im Ruhestand.....	2 605	12 118	1,5
	Alter der Haupteinkommenspersonen von ... bis ... Jahren			
25	18 – 24.....	(67)	(474)	(1,5)
26	25 – 34.....	702	3 556	2,0
27	35 – 44.....	1 175	5 622	2,7
28	45 – 54.....	1 453	7 527	2,3
29	55 – 64.....	1 899	10 548	1,7
30	65 – 69.....	775	3 621	1,5
31	70 – 79.....	1 034	4 739	1,6
32	80 und mehr.....	408	1 906	1,5
	Wohnsituation			
33	Mietwohnung ⁶⁾	3 954	20 862	1,7
34	Wohneigentum.....	3 559	17 131	2,3
	Geschlecht ²⁾ der Haupteinkommenspersonen			
35	Weiblich.....	3 448	17 252	1,5
36	Männlich.....	4 065	20 741	2,3

1) Haushalte, die nicht regelmäßig über ein monatliches Haushaltsnettoeinkommen von 18 000 Euro und mehr verfügen, aber in ihrem Berichtsquartal aufgrund von Einmalzahlungen o. Ä. über dieser Einkommensgrenze lagen.

2) Aufgrund der geringen Fallzahlen wurden Personen mit den Geschlechtsangaben „divers“ und „kein Eintrag im Personenstandsregister“ zufällig dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

3) Mit ledigem Kind/ledigen Kindern unter 18 Jahren.

4) Lediges Kind/ledige Kinder unter 18 Jahren der Haupteinkommenspersonen oder der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen

5) U. a. Haushalte mit Kind(ern) über 18 Jahren, Mehrgenerationenhaushalte, Wohngemeinschaften.

6) Auch mietfreie Haushalte.

Laufende Wirtschaftsrechnungen

Ü2 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte ¹⁾

Ü2.1 Deutschland

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	2015		2016		2017		2019		2020	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 648		7 656		7 685		7 497		7 513	
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	37 207		37 381		37 729		37 993		37 993	
je Haushalt und Monat											
3	Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit.....	2 620	62,4	2 751	63,4	2 864	64,0	3 063	64,7	2 979	63,2
4	Bruttoeinkommen aus nicht selbstständiger Arbeit.... darunter:	2 590	61,7	2 718	62,7	2 831	63,3	3 030	64,0	2 958	62,7
5	der Haupteinkommenspersonen.....	2 043	48,7	2 130	49,1	2 216	49,5	2 326	49,1	2 264	48,0
6	der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen.....	445	10,6	482	11,1	505	11,3	582	12,3	569	12,1
7	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit.....	30	0,7	33	0,8	33	0,7	33	0,7	21	0,5
8	Einnahmen aus Vermögen..... darunter:	414	9,9	421	9,7	437	9,8	404	8,5	410	8,7
9	aus Vermietung und Verpachtung.....	63	1,5	62	1,4	62	1,4	65	1,4	59	1,2
10	unterstellte Mietzahlungen für ETW u. Ä.	323	7,7	331	7,6	350	7,8	313	6,6	326	6,9
11	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen..... darunter:	960	22,9	961	22,2	980	21,9	1 031	21,8	1 075	22,8
12	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung.....	493	11,7	494	11,4	505	11,3	540	11,4	556	11,8
13	(Brutto) Pensionen.....	149	3,5	145	3,3	149	3,3	156	3,3	137	2,9
14	(Brutto) Renten der Zusatzversorgungs- kasse des öffentlichen Dienstes.....	26	0,6	25	0,6	26	0,6	27	0,6	25	0,5
15	Renten der gesetzlichen Unfallversicherung.....	(5)	(0,1)	(5)	(0,1)	(6)	(0,1)	(3)	(0,1)	(5)	(0,1)
16	Beihilfen im öffentlichen Dienst.....	22	0,5	21	0,5	19	0,4	19	0,4	23	0,5
17	Pflegegeld.....	7	0,2	7	0,2	11	0,2	14	0,3	14	0,3
18	Sozialhilfe.....	/	/	/	/	/	/	(1)	(0,0)	(2)	(0,0)
19	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.....	10	0,2	10	0,2	9	0,2	10	0,2	11	0,2
20	Arbeitslosengeld I.....	20	0,5	19	0,4	17	0,4	15	0,3	20	0,4
21	Arbeitslosengeld II (Hartz IV) und Sozialgeld.....	45	1,1	48	1,1	50	1,1	40	0,8	42	0,9
22	Kurzarbeitergeld und sonstige laufende Über- tragungen der Arbeitsförderung.....	(3)	(0,1)	(2)	(0,1)	/	/	(2)	(0,0)	18	0,4
23	Kurzarbeitergeld.....	/	/	/	/	/	/	/	/	17	0,4
24	sonstige laufende Übertragungen der Arbeitsförderung.....	(2)	(0,1)	(2)	(0,1)	/	/	(2)	(0,0)	/	/
25	Wohngeld.....	2	0,1	4	0,1	4	0,1	4	0,1	5	0,1
26	Kindergeld/Kinderzuschlag.....	81	1,9	84	1,9	83	1,9	92	1,9	98	2,1
27	Mutterschaftsgeld.....	(1)	(0,0)	/	/	(2)	(0,0)	(2)	(0,0)	(2)	(0,0)
28	Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld.....	11	0,3	11	0,3	11	0,3	13	0,3	13	0,3
29	BAföG.....	8	0,2	7	0,2	(6)	(0,1)	9	0,2	7	0,2
30	Einkommen aus nicht öffentlichen Transferzahlungen..... darunter:	201	4,8	203	4,7	191	4,3	234	5,0	250	5,3
31	(Brutto) Werks- und Betriebsrenten.....	41	1,0	38	0,9	38	0,8	40	0,8	36	0,8
32	Leistungen aus privaten Versicherungen.....	36	0,9	35	0,8	36	0,8	38	0,8	38	0,8
33	dar. Erstattungen und Leistungen privater Krankenversicherungen.....	.	.	.	.	.	.	27	0,6	28	0,6
34	Unterstützung von privaten Haushalten.....	103	2,5	112	2,6	92	2,1	127	2,7	147	3,1
35	Einnahmen aus Untervermietung.....	(1)	(0,0)	(2)	(0,0)	(2)	(0,0)	(2)	(0,0)	(2)	(0,0)
36	Haushaltsbruttoeinkommen.....	4 196	100	4 337	100	4 474	100	4 734	100	4 715	100
	abzüglich:										
37	Steuern und Abgaben	1 014	X	1 058	X	1 114	X	1 198	X	1 143	X
38	Einkommen-, Lohn-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag.....	458	X	475	X	500	X	553	X	516	X
39	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung..... darunter:	556	X	583	X	615	X	644	X	627	X
40	Beiträge zur privaten Krankenversicherung ²⁾	47	X	47	X	49	X	51	X	49	X
41	Beiträge freiwillig gesetzlich Versicherter zur Krankenversicherung.....	54	X	55	X	61	X	61	X	56	X

Die Fußnoten folgen auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

Laufende Wirtschaftsrechnungen

Ü2 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte ¹⁾

Ü2.1 Deutschland

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	2015		2016		2017		2019		2020	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
je Haushalt und Monat											
	zuzüglich:										
42	Arbeitgeberzuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung.....	33	X	33	X	37	X	41	X	37	X
43	Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung.....	3	X	2	X	3	X	3	X	3	X
44	Haushaltsnettoeinkommen.....	3 218	X	3 314	X	3 399	X	3 580	X	3 612	X
	zuzüglich:										
45	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren.....	24	X	27	X	28	X	31	X	33	X
46	Sonstige Einnahmen.....	34	X	33	X	33	X	34	X	36	X
47	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen.....	3 276	X	3 374	X	3 461	X	3 645	X	3 681	X
48	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten.....	933	X	913	X	849	X	1 018	X	1 087	X
49	Einnahmen aus der Auflösung von Sachvermögen.....	(24)	X	(31)	X	(79)	X	(178)	X	(44)	X
50	Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen.....	711	X	673	X	633	X	688	X	748	X
51	Einnahmen aus Kreditaufnahme.....	199	X	209	X	137	X	152	X	295	X
52	Aufnahme von Hypotheken, Grundschulden.....	(157)	X	(153)	X	(94)	X	/	X	(247)	X
53	Aufnahme von Konsumentenkrediten.....	42	X	56	X	43	X	55	X	48	X
54	Gesamteinnahmen.....	5 222	X	5 346	X	5 424	X	5 861	X	5 911	X
55	Private Konsumausgaben.....	2 391	100	2 480	100	2 517	100	2 574	100	2 507	100
56	Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren.....	332	13,9	342	13,8	348	13,8	356	13,8	387	15,4
57	Bekleidung und Schuhe.....	105	4,4	108	4,4	110	4,4	106	4,1	93	3,7
58	Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung.....	859	35,9	877	35,3	897	35,6	890	34,6	923	36,8
59	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände.....	127	5,3	150	6,1	140	5,6	141	5,5	160	6,4
60	Gesundheit.....	100	4,2	99	4,0	98	3,9	104	4,0	107	4,3
61	Verkehr.....	314	13,1	335	13,5	348	13,8	351	13,6	325	12,9
62	Post und Telekommunikation.....	61	2,6	62	2,5	64	2,5	65	2,5	67	2,7
63	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	252	10,5	258	10,4	259	10,3	284	11,0	239	9,5
64	Bildungswesen.....	16	0,7	18	0,7	18	0,7	21	0,8	15	0,6
65	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	135	5,7	142	5,7	146	5,8	157	6,1	102	4,1
66	andere Waren und Dienstleistungen.....	89	3,7	90	3,6	90	3,6	98	3,8	89	3,6
67	Andere Ausgaben.....	1 711	100	1 698	100	1 678	100	1 959	100	2 049	100
68	sonstige Steuern.....	2	0,1	3	0,2	2	0,1	2	0,1	4	0,2
69	freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung.....	8	0,5	9	0,5	11	0,7	14	0,7	13	0,6
70	Versicherungsbeiträge.....	114	6,7	121	7,1	123	7,4	125	6,4	125	6,1
	darunter:										
71	Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.....	16	0,9	17	1,0	18	1,1	18	0,9	17	0,8
72	Beiträge für Kfz-Versicherungen.....	38	2,2	39	2,3	40	2,4	41	2,1	40	2
73	sonstige Übertragungen und Ausgaben.....	158	9,2	162	9,6	153	9,1	166	8,5	149	7,3
74	dar. Geldspenden.....	12	0,7	10	0,6	12	0,7	13	0,7	12	0,6
75	Tilgung und Verzinsung von Krediten ³⁾	274	16,0	290	17,0	296	17,7	291	14,8	300	14,6
	darunter:										
76	Zinsen für Baudarlehen u. Ä.	65	3,8	60	3,5	55	3,3	53	2,7	43	2,1
77	Zinsen für Konsumentenkredite ³⁾	9	0,5	9	0,5	8	0,5	8	0,4	7	0,3
78	Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen.....	202	11,8	213	12,5	182	10,8	205	10,5	316	15,4
79	Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen.....	953	55,7	899	53,0	910	54,2	1 155	59,0	1 142	55,7
80	Gesamtausgaben.....	5 115	X	5 237	X	5 310	X	5 731	X	5 700	X
81	Statistische Differenz.....	107	X	108	X	114	X	131	X	211	X

1) Im Jahr 2018 fand keine LWR-Erhebung statt.

2) Ohne Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.

3) Einschließlich Überziehungszinsen.

Laufende Wirtschaftsrechnungen

Ü2 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte ¹⁾

Ü2.2 Früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	2015		2016		2017		2019		2020	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	5 984		5 966		5 998		5 893		5 910	
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	29 349		29 550		29 899		30 111		30 111	
je Haushalt und Monat											
3	Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit.....	2 770	62,6	2 893	63,5	3 005	64,1	3 211	64,9	3 109	63,2
4	Bruttoeinkommen aus nicht selbstständiger Arbeit.... darunter:	2 737	61,9	2 857	62,7	2 969	63,3	3 175	64,1	3 084	62,7
5	der Haupteinkommenspersonen.....	2 168	49,0	2 259	49,6	2 342	50,0	2 453	49,5	2 367	48,2
6	der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen.....	459	10,4	485	10,7	507	10,8	591	11,9	579	11,8
7	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit.....	33	0,7	36	0,8	37	0,8	36	0,7	24	0,5
8	Einnahmen aus Vermögen..... darunter:	462	10,4	471	10,4	486	10,4	449	9,1	450	9,2
9	aus Vermietung und Verpachtung.....	74	1,7	74	1,6	72	1,5	76	1,5	68	1,4
10	unterstellte Mietzahlungen für ETW u. Ä.	357	8,1	368	8,1	388	8,3	344	6,9	354	7,2
11	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen..... darunter:	969	21,9	963	21,1	984	21,0	1 035	20,9	1 075	21,9
12	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung.....	463	10,5	461	10,1	470	10,0	506	10,2	519	10,6
13	(Brutto) Pensionen.....	182	4,1	173	3,8	178	3,8	185	3,7	162	3,3
14	(Brutto) Renten der Zusatzversorgungs- kasse des öffentlichen Dienstes.....	29	0,6	27	0,6	28	0,6	30	0,6	27	0,6
15	Renten der gesetzlichen Unfallversicherung.....	(5)	(0,1)	(5)	(0,1)	(5)	(0,1)	(3)	(0,1)	(4)	(0,1)
16	Beihilfen im öffentlichen Dienst.....	26	0,6	25	0,5	22	0,5	22	0,4	26	0,5
17	Pflegegeld.....	6	0,1	7	0,2	10	0,2	14	0,3	14	0,3
18	Sozialhilfe.....	/	/	/	/	/	/	(2)	(0,0)	(2)	(0,0)
19	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.....	11	0,3	11	0,2	11	0,2	11	0,2	13	0,3
20	Arbeitslosengeld I.....	21	0,5	18	0,4	(18)	(0,4)	16	0,3	19	0,4
21	Arbeitslosengeld II (Hartz IV) und Sozialgeld.....	40	0,9	42	0,9	45	1,0	39	0,8	40	0,8
22	Kurzarbeitergeld und sonstige laufende Über- tragungen der Arbeitsförderung.....	.	.	.	.	.	.	(2)	(0,0)	19	0,4
23	Kurzarbeitergeld.....	.	.	.	.	.	.	.	.	18	0,4
24	sonstige laufende Übertragungen der Arbeitsförderung.....	.	.	.	.	.	.	.	.	/	/
25	Wohngeld.....	(2)	(0,0)	(3)	(0,1)	(4)	(0,1)	4	0,1	5	0,1
26	Kindergeld/Kinderzuschlag.....	85	1,9	89	1,9	87	1,9	96	1,9	102	2,1
27	Mutterschaftsgeld.....	/	/	/	/	/	/	(2)	(0,0)	/	/
28	Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld.....	11	0,3	12	0,3	13	0,3	14	0,3	13	0,3
29	BAföG.....	(8)	(0,2)	(7)	(0,2)	(6)	(0,1)	8	0,2	(6)	(0,1)
30	Einkommen aus nicht öffentlichen Transferzahlungen..... darunter:	222	5,0	226	5,0	211	4,5	254	5,1	281	5,7
31	(Brutto) Werks- und Betriebsrenten.....	49	1,1	45	1,0	45	1,0	48	1,0	43	0,9
32	Leistungen aus privaten Versicherungen.....	40	0,9	40	0,9	41	0,9	43	0,9	43	0,9
33	dar. Erstattungen und Leistungen privater Krankenversicherungen.....	.	.	.	.	.	.	31	0,6	32	0,7
34	Unterstützung von privaten Haushalten.....	112	2,5	122	2,7	103	2,2	132	2,7	163	3,3
35	Einnahmen aus Untervermietung.....	(1)	(0,0)	(1)	(0,0)	(1)	(0,0)	(2)	(0,0)	(2)	(0,0)
36	Haushaltsbruttoeinkommen.....	4 424	100	4 555	100	4 687	100	4 950	100	4 916	100
	abzüglich:										
37	Steuern und Abgaben	1 082	X	1 124	X	1 178	X	1 266	X	1 201	X
38	Einkommen-, Lohn-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag.....	498	X	514	X	536	X	593	X	548	X
39	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung..... darunter:	584	X	610	X	641	X	672	X	652	X
40	Beiträge zur privaten Krankenversicherung ²⁾	54	X	53	X	55	X	57	X	55	X
41	Beiträge freiwillig gesetzlich Versicherter zur Krankenversicherung.....	61	X	62	X	68	X	68	X	61	X

Die Fußnoten folgen auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

Laufende Wirtschaftsrechnungen

Ü2 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte ¹⁾

Ü2.2 Früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	2015		2016		2017		2019		2020	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
je Haushalt und Monat											
	zuzüglich:										
42	Arbeitgeberzuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung.....	37	X	37	X	42	X	46	X	41	X
43	Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung.....	3	X	3	X	3	X	4	X	3	X
44	Haushaltsnettoeinkommen.....	3 382	X	3 470	X	3 554	X	3 734	X	3 760	X
	zuzüglich:										
45	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren.....	26	X	30	X	29	X	32	X	34	X
46	Sonstige Einnahmen.....	35	X	35	X	34	X	34	X	37	X
47	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen.....	3 443	X	3 535	X	3 617	X	3 801	X	3 832	X
48	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten.....	1 038	X	988	X	915	X	1 142	X	1 212	X
49	Einnahmen aus der Auflösung von Sachvermögen.....	(24)	X	(39)	X	(90)	X	(220)	X	(53)	X
50	Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen.....	783	X	708	X	674	X	745	X	809	X
51	Einnahmen aus Kreditaufnahme.....	231	X	242	X	150	X	177	X	350	X
52	Aufnahme von Hypotheken, Grundschulden.....	(184)	X	(185)	X	(104)	X	/	X	(294)	X
53	Aufnahme von Konsumentenkrediten.....	46	X	57	X	46	X	60	X	(56)	X
54	Gesamteinnahmen.....	5 563	X	5 648	X	5 710	X	6 209	X	6 244	X
55	Private Konsumausgaben.....	2 499	100	2 587	100	2 620	100	2 668	100	2 600	100
56	Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren.....	341	13,7	351	13,6	356	13,6	365	13,7	396	15,2
57	Bekleidung und Schuhe.....	110	4,4	113	4,4	114	4,4	110	4,1	95	3,6
58	Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung.....	905	36,2	922	35,6	945	36,1	934	35,0	967	37,2
59	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände.....	134	5,4	156	6,0	142	5,4	146	5,5	163	6,3
60	Gesundheit.....	109	4,4	107	4,2	106	4,0	114	4,3	117	4,5
61	Verkehr.....	324	13,0	349	13,5	365	13,9	364	13,7	345	13,3
62	Post und Telekommunikation.....	62	2,5	63	2,4	64	2,5	66	2,5	68	2,6
63	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	260	10,4	265	10,3	265	10,1	285	10,7	241	9,3
64	Bildungswesen.....	17	0,7	19	0,7	19	0,7	22	0,8	16	0,6
65	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	143	5,7	149	5,7	152	5,8	161	6,0	102	3,9
66	andere Waren und Dienstleistungen.....	93	3,7	94	3,6	92	3,5	101	3,8	91	3,5
67	Andere Ausgaben.....	1 873	100	1 823	100	1 793	100	2 145	100	2 224	100
68	sonstige Steuern.....	2	0,1	4	0,2	2	0,1	2	0,1	4	0,2
69	freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung.....	8	0,4	8	0,5	11	0,6	12	0,6	11	0,5
70	Versicherungsbeiträge.....	121	6,5	129	7,1	131	7,3	132	6,2	130	5,9
	darunter:										
71	Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.....	18	0,9	19	1,0	20	1,1	20	0,9	19	0,9
72	Beiträge für Kfz-Versicherungen.....	40	2,1	41	2,2	42	2,4	43	2,0	41	1,9
73	sonstige Übertragungen und Ausgaben.....	169	9,0	173	9,5	161	9,0	181	8,4	155	6,9
74	dar. Geldspenden.....	13	0,7	11	0,6	13	0,7	15	0,7	14	0,6
75	Tilgung und Verzinsung von Krediten ³⁾	302	16,1	317	17,4	331	18,5	317	14,8	317	14,2
	darunter:										
76	Zinsen für Baudarlehen u. Ä.	73	3,9	67	3,7	62	3,5	59	2,8	46	2,1
77	Zinsen für Konsumentenkredite ³⁾	9	0,5	9	0,5	8	0,4	8	0,4	7	0,3
78	Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen.....	223	11,9	250	13,7	205	11,4	245	11,4	365	16,4
79	Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen.....	1 047	55,9	942	51,7	953	53,1	1 256	58,5	1 241	55,8
80	Gesamtausgaben.....	5 454	X	5 534	X	5 591	X	6 079	X	6 024	X
81	Statistische Differenz.....	109	X	114	X	119	X	130	X	220	X

1) Im Jahr 2018 fand keine LWR-Erhebung statt.

2) Ohne Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.

3) Einschließlich Überziehungszinsen.

Laufende Wirtschaftsrechnungen

Ü2 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte ¹⁾

Ü2.3 Neue Länder und Berlin

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	2015		2016		2017		2019		2020	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	1 664		1 690		1 687		1 604		1 603	
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	7 858		7 831		7 830		7 882		7 882	
je Haushalt und Monat											
3	Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit.....	2 061	61,6	2 214	63,0	2 326	63,5	2 495	63,9	2 486	63,0
4	Bruttoeinkommen aus nicht selbstständiger Arbeit.... darunter:	2 039	60,9	2 193	62,4	2 307	63,0	2 476	63,4	2 475	62,7
5	der Haupteinkommenspersonen.....	1 577	47,1	1 646	46,8	1 732	47,3	1 843	47,2	1 867	47,3
6	der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen.....	394	11,8	470	13,4	496	13,6	551	14,1	532	13,5
7	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit.....	(22)	(0,7)	(21)	(0,6)	(19)	(0,5)	(19)	(0,5)	(11)	(0,3)
8	Einnahmen aus Vermögen.....	235	7,0	230	6,5	250	6,8	233	6,0	256	6,5
	darunter:										
9	aus Vermietung und Verpachtung.....	20	0,6	20	0,6	23	0,6	(23)	(0,6)	26	0,6
10	unterstellte Mietzahlungen für ETW u. Ä.	196	5,9	189	5,4	206	5,6	195	5,0	219	5,6
11	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen.....	925	27,6	953	27,1	967	26,4	1 016	26,0	1 075	27,2
	darunter:										
12	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung.....	606	18,1	618	17,6	641	17,5	671	17,2	694	17,6
13	(Brutto) Pensionen.....	(25)	(0,7)	(40)	(1,1)	(39)	(1,1)	(48)	(1,2)	(45)	(1,1)
14	(Brutto) Renten der Zusatzversorgungs- kasse des öffentlichen Dienstes.....	16	0,5	18	0,5	19	0,5	(15)	(0,4)	17	0,4
15	Renten der gesetzlichen Unfallversicherung.....	(7)	(0,2)	/	/	(7)	(0,2)	/	/	/	/
16	Beihilfen im öffentlichen Dienst.....	(6)	(0,2)	(8)	(0,2)	(8)	(0,2)	(7)	(0,2)	(9)	(0,2)
17	Pflegegeld.....	(9)	(0,3)	(9)	(0,3)	(16)	(0,4)	(16)	(0,4)	(15)	(0,4)
18	Sozialhilfe.....	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
19	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.....	/	/	(6)	(0,2)	/	/	(7)	(0,2)	/	/
20	Arbeitslosengeld I.....	(19)	(0,6)	(20)	(0,6)	(14)	(0,4)	(15)	(0,4)	(23)	(0,6)
21	Arbeitslosengeld II (Hartz IV) und Sozialgeld.....	67	2,0	67	1,9	68	1,8	46	1,2	(48)	(1,2)
22	Kurzarbeitergeld und sonstige laufende Über- tragungen der Arbeitsförderung.....	.	.	.	.	.	.	/	/	(16)	(0,4)
23	Kurzarbeitergeld.....	.	.	.	.	.	.	.	.	(14)	(0,3)
24	sonstige laufende Übertragungen der Arbeitsförderung.....	.	.	.	.	.	.	.	.	/	/
25	Wohngeld.....	(4)	(0,1)	(5)	(0,1)	(5)	(0,1)	(4)	(0,1)	(6)	(0,2)
26	Kindergeld/Kinderzuschlag.....	64	1,9	65	1,8	67	1,8	74	1,9	83	2,1
27	Mutterschaftsgeld.....	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
28	Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld.....	(8)	(0,3)	(6)	(0,2)	/	/	(12)	(0,3)	(11)	(0,3)
29	BAföG.....	(10)	(0,3)	(6)	(0,2)	/	/	(12)	(0,3)	(11)	(0,3)
30	Einkommen aus nicht öffentlichen Transferzahlungen.....	121	3,6	117	3,3	116	3,2	162	4,1	131	3,3
	darunter:										
31	(Brutto) Werks- und Betriebsrenten.....	(9)	(0,3)	(10)	(0,3)	(9)	(0,3)	(9)	(0,2)	(7)	(0,2)
32	Leistungen aus privaten Versicherungen.....	24	0,7	17	0,5	20	0,6	23	0,6	17	0,4
33	dar. Erstattungen und Leistungen privater Krankenversicherungen.....	.	.	.	.	.	.	13	0,3	12	0,3
34	Unterstützung von privaten Haushalten.....	71	2,1	72	2,0	52	1,4	104	2,7	87	2,2
35	Einnahmen aus Untervermietung.....	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
36	Haushaltsbruttoeinkommen.....	3 346	100	3 515	100	3 661	100	3 906	100	3 948	100
	abzüglich:										
37	Steuern und Abgaben	756	X	810	X	873	X	939	X	925	X
38	Einkommen-, Lohn-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag.....	308	X	329	X	360	X	402	X	392	X
39	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung.....	448	X	481	X	512	X	538	X	533	X
	darunter:										
40	Beiträge zur privaten Krankenversicherung ²⁾	22	X	25	X	23	X	26	X	24	X
41	Beiträge freiwillig gesetzlich Versicherter zur Krankenversicherung.....	28	X	29	X	34	X	(33)	X	35	X

Die Fußnoten folgen auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

Laufende Wirtschaftsrechnungen

Ü2 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte ¹⁾

Ü2.3 Neue Länder und Berlin

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	2015		2016		2017		2019		2020	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
je Haushalt und Monat											
	zuzüglich:										
42	Arbeitgeberzuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung.....	(16)	X	17	X	(19)	X	(21)	X	22	X
43	Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung.....	(1)	X	(2)	X	(2)	X	(2)	X	(2)	X
44	Haushaltsnettoeinkommen.....	2 606	X	2 724	X	2 808	X	2 989	X	3 047	X
	zuzüglich:										
45	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren.....	17	X	15	X	24	X	28	X	28	X
46	Sonstige Einnahmen.....	29	X	28	X	30	X	34	X	32	X
47	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen.....	2 652	X	2 768	X	2 862	X	3 050	X	3 106	X
48	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten.....	541	X	628	X	599	X	544	X	608	X
49	Einnahmen aus der Auflösung von Sachvermögen.....	/	X	/	X	/	X	/	X	/	X
50	Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen.....	440	X	542	X	477	X	468	X	515	X
51	Einnahmen aus Kreditaufnahme.....	(78)	X	(85)	X	(85)	X	(58)	X	/	X
52	Aufnahme von Hypotheken, Grundschulden.....	/	X	/	X	/	X	/	X	/	X
53	Aufnahme von Konsumentenkrediten.....	(24)	X	(50)	X	(31)	X	(36)	X	/	X
54	Gesamteinnahmen.....	3 950	X	4 206	X	4 333	X	4 534	X	4 639	X
55	Private Konsumausgaben.....	1 986	100	2 078	100	2 124	100	2 214	100	2 155	100
56	Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren.....	297	15,0	309	14,9	316	14,9	321	14,5	351	16,3
57	Bekleidung und Schuhe.....	87	4,4	91	4,4	93	4,4	92	4,2	84	3,9
58	Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung.....	687	34,6	706	34,0	715	33,6	723	32,6	757	35,1
59	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände.....	102	5,2	128	6,2	131	6,2	124	5,6	149	6,9
60	Gesundheit.....	66	3,3	66	3,2	68	3,2	67	3,0	69	3,2
61	Verkehr.....	276	13,9	283	13,6	283	13,3	300	13,5	248	11,5
62	Post und Telekommunikation.....	57	2,9	60	2,9	61	2,9	63	2,8	64	3,0
63	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	222	11,2	229	11,0	233	11,0	276	12,5	235	10,9
64	Bildungswesen.....	14	0,7	15	0,7	14	0,7	18	0,8	12	0,6
65	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	105	5,3	115	5,5	127	6,0	145	6,5	104	4,8
66	andere Waren und Dienstleistungen.....	73	3,7	75	3,6	83	3,9	86	3,9	82	3,8
67	Andere Ausgaben.....	1 108	100	1 228	100	1 239	100	1 246	100	1 383	100
68	sonstige Steuern.....	(1)	(0,1)	(1)	(0,1)	4	0,3	(2)	(0,2)	(2)	(0,1)
69	freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung.....	11	1,0	12	0,9	13	1,1	21	1,7	20	1,4
70	Versicherungsbeiträge.....	87	7,8	91	7,4	95	7,7	99	7,9	104	7,5
	darunter:										
71	Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.....	8	0,7	9	0,7	10	0,8	9	0,7	9	0,6
72	Beiträge für Kfz-Versicherungen.....	31	2,8	30	2,4	33	2,7	33	2,6	35	2,5
73	sonstige Übertragungen und Ausgaben.....	114	10,3	124	10,1	120	9,7	111	8,9	129	9,3
74	dar. Geldspenden.....	9	0,9	6	0,5	7	0,6	6	0,5	6	0,5
75	Tilgung und Verzinsung von Krediten ³⁾	172	15,6	187	15,3	163	13,1	189	15,1	236	17,1
	darunter:										
76	Zinsen für Baudarlehen u. Ä.	34	3,1	33	2,7	28	2,2	29	2,3	28	2,0
77	Zinsen für Konsumentenkredite ³⁾	7	0,7	10	0,8	9	0,8	8	0,7	6	0,5
78	Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen.....	123	11,1	72	5,9	95	7,6	53	4,3	130	9,4
79	Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen.....	600	54,1	741	60,3	750	60,5	771	61,9	762	55,1
80	Gesamtausgaben.....	3 850	X	4 117	X	4 236	X	4 399	X	4 463	X
81	Statistische Differenz.....	99	X	89	X	97	X	135	X	177	X

1) Im Jahr 2018 fand keine LWR-Erhebung statt.

2) Ohne Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.

3) Einschließlich Überziehungszinsen.

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	2015		2016		2017		2019		2020	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 648		7 656		7 685		7 497		7 513	
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	37 207		37 381		37 729		37 993		37 993	
je Haushalt und Monat											
3	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren u. Ä.	332	13,9	342	13,8	348	13,8	356	13,8	387	15,4
4	Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke.....	290	12,1	300	12,1	306	12,2	315	12,2	343	13,7
5	alkoholische Getränke, Tabakwaren u. Ä.	42	1,7	42	1,7	42	1,7	41	1,6	43	1,7
6	Bekleidung und Schuhe.....	105	4,4	108	4,4	110	4,4	106	4,1	93	3,7
7	Herrenbekleidung.....	23	1,0	24	1,0	24	0,9	24	0,9	20	0,8
8	Damenbekleidung.....	45	1,9	46	1,9	47	1,9	45	1,7	39	1,5
9	Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren).....	7	0,3	8	0,3	8	0,3	8	0,3	7	0,3
10	sonstige Bekleidung und Zubehör.....	8	0,3	7	0,3	7	0,3	7	0,3	7	0,3
11	Schuhe und Schuhzubehör.....	21	0,9	22	0,9	22	0,9	21	0,8	19	0,8
12	Reparaturen, Reinigung, Ausleihe.....	2	0,1	2	0,1	2	0,1	1	0,1	1	0,0
13	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung.....	859	35,9	877	35,3	897	35,6	890	34,6	923	36,8
14	Wohnungsmieten u. Ä.	680	28,4	700	28,2	724	28,8	720	28,0	745	29,7
15	Energie.....	146	6,1	145	5,8	147	5,8	150	5,8	152	6,1
16	Wohnungsinstandhaltung.....	33	1,4	32	1,3	27	1,1	21	0,8	26	1,0
17	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und										
	-gegenstände.....	127	5,3	150	6,1	140	5,6	141	5,5	160	6,4
18	Möbel und Einrichtungsgegenstände.....	47	2,0	65	2,6	55	2,2	57	2,2	61	2,4
19	Teppiche und elastische Bodenbeläge.....	4	0,2	3	0,1	4	0,1	4	0,2	3	0,1
20	Kühl- und Gefriergeräte.....	2	0,1	3	0,1	2	0,1	2	0,1	3	0,1
21	sonstige größere Haushaltsgeräte.....	10	0,4	11	0,5	12	0,5	12	0,5	16	0,6
22	kleine elektrische Haushaltsgeräte.....	4	0,2	4	0,2	4	0,2	5	0,2	6	0,2
23	Heimtextilien.....	11	0,4	13	0,5	12	0,5	11	0,4	14	0,5
24	sonstige Gebrauchsgüter für die										
	Haushaltsführung.....	27	1,1	28	1,1	28	1,1	27	1,0	32	1,3
25	Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	15	0,6	15	0,6	15	0,6	15	0,6	17	0,7
26	Dienstleistungen für die Haushaltsführung.....	7	0,3	8	0,3	8	0,3	8	0,3	7	0,3
27	Gesundheit.....	100	4,2	99	4,0	98	3,9	104	4,0	107	4,3
28	Gebrauchsgüter für die Gesundheit.....	15	0,6	15	0,6	15	0,6	19	0,7	18	0,7
29	Verbrauchsgüter für die Gesundheit.....	25	1,0	26	1,0	26	1,0	27	1,0	29	1,2
30	Dienstleistungen für die Gesundheit.....	60	2,5	58	2,3	56	2,2	59	2,3	60	2,4
31	Verkehr.....	314	13,1	335	13,5	348	13,8	351	13,6	325	12,9
32	Kraftfahrzeuge (auch Leasing).....	97	4,0	120	4,8	125	5,0	124	4,8	131	5,2
33	Kraft- und Fahrräder incl. E-Bikes und Pedelecs										
	(auch Leasing).....	8	0,3	8	0,3	10	0,4	11	0,4	17	0,7
34	Ersatzteile und Zubehör.....	13	0,6	13	0,5	13	0,5	14	0,5	15	0,6
35	Kraftstoffe und Schmiermittel.....	86	3,6	82	3,3	86	3,4	87	3,4	68	2,7
36	Wartung, Reparaturen an Kfz, Kraft- und										
	Fahrrädern.....	39	1,6	40	1,6	40	1,6	41	1,6	38	1,5
37	sonstige Dienstleistungen.....	27	1,1	29	1,2	30	1,2	25	1,0	25	1,0
38	Personen- und Güterbeförderung.....	44	1,8	44	1,8	45	1,8	49	1,9	31	1,2
39	Post und Telekommunikation.....	61	2,6	62	2,5	64	2,5	65	2,5	67	2,7
40	Telefone und andere Kommunikationsgeräte										
	einschl. Reparaturen.....	5	0,2	6	0,2	7	0,3	7	0,3	8	0,3
41	Dienstleistungen für Post und										
	Telekommunikation.....	56	2,3	56	2,3	57	2,3	58	2,3	59	2,4

Die Fußnote folgt auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

Laufende Wirtschaftsrechnungen

Ü3 Konsumausgaben privater Haushalte ¹⁾

Ü3.1 Deutschland

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	2015		2016		2017		2019		2020	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
		je Haushalt und Monat									
42	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	252	10,5	258	10,4	259	10,3	284	11,0	239	9,5
43	Tonempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	2	0,1	2	0,1	2	0,1	3	0,1	3	0,1
44	Ton- und Bildempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	5	0,2	5	0,2	6	0,2	5	0,2	5	0,2
45	tragbare Bild- und Tonplayer, tragbare Fernsehmehrfachgeräte, z. B. MP3-Player.....	(0)	(0,0)	(0)	(0,0)	(0)	(0,0)	/	/	/	/
46	andere Geräte für den Empfang, die Aufnahme und Wiedergabe von Ton, Bild und Text.....	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,1	1	0,1
47	Foto-, Filmausrüstungen und optische Geräte.....	2	0,1	3	0,1	2	0,1	3	0,1	2	0,1
48	Informationsverarbeitungsgeräte und Software (einschl. Downloads).....	11	0,5	12	0,5	12	0,5	12	0,5	18	0,7
49	Ton-, Bild- und andere Datenträger (einschl. Downloads).....	6	0,2	6	0,2	5	0,2	5	0,2	5	0,2
50	sonstige langlebige Gebrauchsgüter und Ausrüstung für Kultur, Sport, Camping u. Ä.	13	0,5	9	0,4	11	0,4	10	0,4	24	1,0
51	Spielwaren und Hobbys.....	15	0,6	16	0,6	16	0,6	19	0,7	21	0,8
52	Blumen und Gärten.....	16	0,7	16	0,6	17	0,7	17	0,6	18	0,7
53	Haustiere.....	14	0,6	16	0,6	16	0,6	18	0,7	19	0,8
54	Freizeit- und Kulturdienstleistungen.....	62	2,6	62	2,5	64	2,5	69	2,7	51	2,0
55	Bücher incl. E-Book-Downloads.....	10	0,4	10	0,4	9	0,4	9	0,4	10	0,4
56	Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	20	0,8	21	0,8	21	0,8	19	0,7	19	0,7
57	sonstige Verbrauchsgüter.....	5	0,2	5	0,2	5	0,2	5	0,2	5	0,2
58	Reparaturen für Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	3	0,1	3	0,1	2	0,1	4	0,1	4	0,2
59	Pauschalreisen.....	68	2,9	73	2,9	69	2,8	86	3,4	33	1,3
60	Bildungswesen.....	16	0,7	18	0,7	18	0,7	21	0,8	15	0,6
61	Nachhilfeunterricht.....	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0	(1)	(0,0)
62	Gebühren, Kinderbetreuung (ohne Verpflegung).....	15	0,6	17	0,7	17	0,7	20	0,8	14	0,6
63	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	135	5,7	142	5,7	146	5,8	157	6,1	102	4,1
64	Gaststättendienstleistungen.....	96	4,0	102	4,1	103	4,1	112	4,4	71	2,8
65	Übernachtungen.....	39	1,6	40	1,6	43	1,7	45	1,8	31	1,3
66	Andere Waren und Dienstleistungen.....	89	3,7	90	3,6	90	3,6	98	3,8	89	3,6
67	Schmuck, Uhren.....	7	0,3	7	0,3	7	0,3	9	0,3	7	0,3
68	sonstige persönliche Gebrauchsgegenstände.....	9	0,4	10	0,4	10	0,4	10	0,4	8	0,3
69	Dienstleistungen für die Körperpflege.....	20	0,8	22	0,9	22	0,9	24	0,9	20	0,8
70	Körperpflegeartikel und -geräte.....	28	1,2	29	1,2	29	1,2	30	1,2	31	1,2
71	sonstige Dienstleistungen.....	24	1,0	23	0,9	22	0,9	26	1,0	24	1,0
72	Private Konsumausgaben.....	2 391	100	2 480	100	2 517	100	2 574	100	2 507	100

1) Im Jahr 2018 fand keine LWR-Erhebung statt.

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	2015		2016		2017		2019		2020	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	5 984		5 966		5 998		5 893		5 910	
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	29 349		29 550		29 899		30 111		30 111	
je Haushalt und Monat											
3	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren u. Ä.	341	13,7	351	13,6	356	13,6	365	13,7	396	15,2
4	Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke.....	299	12,0	308	11,9	314	12,0	324	12,1	352	13,6
5	alkoholische Getränke, Tabakwaren u. Ä.	42	1,7	42	1,6	42	1,6	41	1,6	43	1,7
6	Bekleidung und Schuhe.....	110	4,4	113	4,4	114	4,4	110	4,1	95	3,6
7	Herrenbekleidung.....	25	1,0	25	1,0	25	0,9	25	0,9	21	0,8
8	Damenbekleidung.....	47	1,9	48	1,8	49	1,9	47	1,7	39	1,5
9	Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren).....	8	0,3	8	0,3	8	0,3	8	0,3	7	0,3
10	sonstige Bekleidung und Zubehör.....	8	0,3	7	0,3	8	0,3	8	0,3	7	0,3
11	Schuhe und Schuhzubehör.....	22	0,9	22	0,9	23	0,9	22	0,8	19	0,7
12	Reparaturen, Reinigung, Ausleihe.....	2	0,1	2	0,1	2	0,1	1	0,0	1	0,0
13	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung.....	905	36,2	922	35,6	945	36,1	934	35,0	967	37,2
14	Wohnungsmieten u. Ä.	718	28,7	739	28,6	766	29,2	757	28,4	784	30,1
15	Energie.....	150	6,0	148	5,7	150	5,7	154	5,8	156	6,0
16	Wohnungsinstandhaltung.....	37	1,5	35	1,4	29	1,1	23	0,8	27	1,0
17	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände.....	134	5,4	156	6,0	142	5,4	146	5,5	163	6,3
18	Möbel und Einrichtungsgegenstände.....	50	2,0	67	2,6	54	2,0	59	2,2	62	2,4
19	Teppiche und elastische Bodenbeläge.....	4	0,2	3	0,1	4	0,1	4	0,1	3	0,1
20	Kühl- und Gefriergeräte.....	2	0,1	3	0,1	2	0,1	(2)	(0,1)	3	0,1
21	sonstige größere Haushaltsgeräte.....	11	0,4	12	0,5	13	0,5	12	0,5	17	0,6
22	kleine elektrische Haushaltsgeräte.....	5	0,2	5	0,2	5	0,2	5	0,2	6	0,2
23	Heimtextilien.....	11	0,4	13	0,5	12	0,5	11	0,4	14	0,5
24	sonstige Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	29	1,1	29	1,1	28	1,1	27	1,0	33	1,3
25	Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	15	0,6	16	0,6	15	0,6	15	0,6	17	0,7
26	Dienstleistungen für die Haushaltsführung.....	8	0,3	9	0,3	9	0,3	9	0,3	8	0,3
27	Gesundheit.....	109	4,4	107	4,2	106	4,0	114	4,3	117	4,5
28	Gebrauchsgüter für die Gesundheit.....	16	0,6	16	0,6	16	0,6	20	0,7	19	0,7
29	Verbrauchsgüter für die Gesundheit.....	26	1,0	28	1,1	28	1,1	28	1,1	31	1,2
30	Dienstleistungen für die Gesundheit.....	68	2,7	64	2,5	62	2,4	66	2,5	67	2,6
31	Verkehr.....	324	13,0	349	13,5	365	13,9	364	13,7	345	13,3
32	Kraftfahrzeuge (auch Leasing).....	97	3,9	125	4,8	133	5,1	130	4,9	144	5,5
33	Kraft- und Fahrräder incl. E-Bikes und Pedelecs (auch Leasing).....	8	0,3	9	0,3	11	0,4	13	0,5	19	0,7
34	Ersatzteile und Zubehör.....	14	0,6	13	0,5	14	0,5	14	0,5	16	0,6
35	Kraftstoffe und Schmiermittel.....	91	3,6	86	3,3	90	3,4	91	3,4	70	2,7
36	Wartung, Reparaturen an Kfz, Kraft- und Fahrrädern.....	40	1,6	42	1,6	41	1,6	43	1,6	40	1,5
37	sonstige Dienstleistungen.....	29	1,1	31	1,2	32	1,2	26	1,0	26	1,0
38	Personen- und Güterbeförderung.....	44	1,8	43	1,7	44	1,7	48	1,8	30	1,1
39	Post und Telekommunikation.....	62	2,5	63	2,4	64	2,5	66	2,5	68	2,6
40	Telefone und andere Kommunikationsgeräte einschl. Reparaturen.....	6	0,2	6	0,2	7	0,3	8	0,3	9	0,3
41	Dienstleistungen für Post und Telekommunikation.....	56	2,3	57	2,2	58	2,2	58	2,2	60	2,3

Die Fußnote folgt auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	2015		2016		2017		2019		2020	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
		je Haushalt und Monat									
42	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	260	10,4	265	10,3	265	10,1	285	10,7	241	9,3
43	Tonempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	2	0,1	2	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1
44	Ton- und Bildempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	5	0,2	6	0,2	6	0,2	4	0,2	5	0,2
45	tragbare Bild- und Tonplayer, tragbare Fernsehmehrfachgeräte, z. B. MP3-Player.....	(0)	(0,0)	(0)	(0,0)	/	/	/	/	/	/
46	andere Geräte für den Empfang, die Aufnahme und Wiedergabe von Ton, Bild und Text.....	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,1	2	0,1
47	Foto-, Filmausrüstungen und optische Geräte.....	2	0,1	3	0,1	2	0,1	3	0,1	2	0,1
48	Informationsverarbeitungsgeräte und Software (einschl. Downloads).....	12	0,5	12	0,5	12	0,5	13	0,5	18	0,7
49	Ton-, Bild- und andere Datenträger (einschl. Downloads).....	6	0,3	6	0,2	5	0,2	5	0,2	5	0,2
50	sonstige langlebige Gebrauchsgüter und Ausrüstung für Kultur, Sport, Camping u. Ä.	14	0,6	10	0,4	12	0,5	10	0,4	23	0,9
51	Spielwaren und Hobbys.....	15	0,6	16	0,6	16	0,6	20	0,7	21	0,8
52	Blumen und Gärten.....	16	0,6	16	0,6	16	0,6	16	0,6	18	0,7
53	Haustiere.....	15	0,6	17	0,6	17	0,7	19	0,7	20	0,8
54	Freizeit- und Kulturdienstleistungen.....	63	2,5	64	2,5	66	2,5	70	2,6	51	1,9
55	Bücher incl. E-Book-Downloads.....	10	0,4	10	0,4	10	0,4	10	0,4	10	0,4
56	Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	21	0,8	22	0,8	21	0,8	19	0,7	19	0,7
57	sonstige Verbrauchsgüter.....	5	0,2	5	0,2	5	0,2	5	0,2	6	0,2
58	Reparaturen für Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	3	0,1	3	0,1	3	0,1	4	0,2	5	0,2
59	Pauschalreisen.....	69	2,8	74	2,9	69	2,6	84	3,1	32	1,2
60	Bildungswesen.....	17	0,7	19	0,7	19	0,7	22	0,8	16	0,6
61	Nachhilfeunterricht.....	1	0,0	1	0,0	(1)	(0,0)	(1)	(0,0)	(1)	(0,0)
62	Gebühren, Kinderbetreuung (ohne Verpflegung).....	16	0,6	17	0,7	17	0,7	21	0,8	15	0,6
63	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	143	5,7	149	5,7	152	5,8	161	6,0	102	3,9
64	Gaststättendienstleistungen.....	102	4,1	107	4,1	108	4,1	115	4,3	72	2,8
65	Übernachtungen.....	42	1,7	42	1,6	44	1,7	46	1,7	30	1,2
66	Andere Waren und Dienstleistungen.....	93	3,7	94	3,6	92	3,5	101	3,8	91	3,5
67	Schmuck, Uhren.....	8	0,3	7	0,3	8	0,3	10	0,4	8	0,3
68	sonstige persönliche Gebrauchsgegenstände.....	10	0,4	10	0,4	10	0,4	10	0,4	8	0,3
69	Dienstleistungen für die Körperpflege.....	20	0,8	21	0,8	22	0,8	24	0,9	20	0,8
70	Körperpflegeartikel und -geräte.....	29	1,2	30	1,2	30	1,1	30	1,1	31	1,2
71	sonstige Dienstleistungen.....	26	1,0	25	1,0	22	0,9	28	1,0	25	0,9
72	Private Konsumausgaben.....	2 499	100	2 587	100	2 620	100	2 668	100	2 600	100

1) Im Jahr 2018 fand keine LWR-Erhebung statt.

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	2015		2016		2017		2019		2020	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	1 664		1 690		1 687		1 604		1 603	
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	7 858		7 831		7 830		7 882		7 882	
je Haushalt und Monat											
3	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren u. Ä.	297	15,0	309	14,9	316	14,9	321	14,5	351	16,3
4	Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke.....	257	13,0	269	12,9	276	13,0	280	12,7	309	14,3
5	alkoholische Getränke, Tabakwaren u. Ä.	40	2,0	40	1,9	41	1,9	40	1,8	43	2,0
6	Bekleidung und Schuhe.....	87	4,4	91	4,4	93	4,4	92	4,2	84	3,9
7	Herrenbekleidung.....	18	0,9	19	0,9	20	0,9	19	0,9	17	0,8
8	Damenbekleidung.....	37	1,9	40	1,9	40	1,9	39	1,8	36	1,7
9	Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren).....	6	0,3	7	0,3	7	0,3	7	0,3	7	0,3
10	sonstige Bekleidung und Zubehör.....	7	0,3	6	0,3	5	0,3	6	0,3	6	0,3
11	Schuhe und Schuhzubehör.....	18	0,9	18	0,9	19	0,9	19	0,9	18	0,8
12	Reparaturen, Reinigung, Ausleihe.....	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,0
13	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung.....	687	34,6	706	34,0	715	33,6	723	32,6	757	35,1
14	Wohnungsmieten u. Ä.	538	27,1	554	26,6	562	26,5	575	26,0	599	27,8
15	Energie.....	131	6,6	133	6,4	136	6,4	133	6,0	137	6,4
16	Wohnungsinstandhaltung.....	18	0,9	19	0,9	17	0,8	14	0,6	20	0,9
17	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und										
	-gegenstände.....	102	5,2	128	6,2	131	6,2	124	5,6	149	6,9
18	Möbel und Einrichtungsgegenstände.....	36	1,8	54	2,6	59	2,8	48	2,2	56	2,6
19	Teppiche und elastische Bodenbeläge.....	3	0,2	3	0,2	3	0,1	4	0,2	4	0,2
20	Kühl- und Gefriergeräte.....	(2)	(0,1)	(3)	(0,2)	(2)	(0,1)	(3)	(0,1)	(3)	(0,1)
21	sonstige größere Haushaltsgeräte.....	8	0,4	10	0,5	10	0,4	12	0,6	14	0,7
22	kleine elektrische Haushaltsgeräte.....	4	0,2	3	0,2	3	0,2	4	0,2	6	0,3
23	Heimtextilien.....	9	0,5	11	0,5	12	0,6	9	0,4	13	0,6
24	sonstige Gebrauchsgüter für die										
	Haushaltsführung.....	22	1,1	25	1,2	24	1,1	24	1,1	32	1,5
25	Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	14	0,7	15	0,7	15	0,7	15	0,7	17	0,8
26	Dienstleistungen für die Haushaltsführung.....	3	0,2	4	0,2	4	0,2	5	0,2	5	0,2
27	Gesundheit.....	66	3,3	66	3,2	68	3,2	67	3,0	69	3,2
28	Gebrauchsgüter für die Gesundheit.....	13	0,7	12	0,6	13	0,6	14	0,6	14	0,7
29	Verbrauchsgüter für die Gesundheit.....	20	1,0	20	1,0	20	0,9	21	1,0	24	1,1
30	Dienstleistungen für die Gesundheit.....	33	1,6	34	1,7	34	1,6	32	1,5	31	1,5
31	Verkehr.....	276	13,9	283	13,6	283	13,3	300	13,5	248	11,5
32	Kraftfahrzeuge (auch Leasing).....	(95)	(4,8)	(101)	(4,9)	(98)	(4,6)	(102)	(4,6)	(81)	(3,8)
33	Kraft- und Fahrräder incl. E-Bikes und Pedelecs										
	(auch Leasing).....	(7)	(0,3)	(6)	(0,3)	(4)	(0,2)	(5)	(0,2)	(10)	(0,5)
34	Ersatzteile und Zubehör.....	10	0,5	10	0,5	9	0,4	12	0,5	11	0,5
35	Kraftstoffe und Schmiermittel.....	69	3,5	67	3,2	70	3,3	72	3,2	60	2,8
36	Wartung, Reparaturen an Kfz, Kraft- und										
	Fahrrädern.....	33	1,6	32	1,6	35	1,7	34	1,5	31	1,4
37	sonstige Dienstleistungen.....	19	1,0	21	1,0	21	1,0	21	0,9	20	0,9
38	Personen- und Güterbeförderung.....	45	2,2	47	2,2	46	2,2	54	2,4	35	1,6
39	Post und Telekommunikation.....	57	2,9	60	2,9	61	2,9	63	2,8	64	3,0
40	Telefone und andere Kommunikationsgeräte										
	einschl. Reparaturen.....	4	0,2	5	0,2	6	0,3	6	0,2	5	0,3
41	Dienstleistungen für Post und										
	Telekommunikation.....	53	2,7	55	2,6	55	2,6	57	2,6	58	2,7

Die Fußnote folgt auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	2015		2016		2017		2019		2020	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
		je Haushalt und Monat									
42	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	222	11,2	229	11,0	233	11,0	276	12,5	235	10,9
43	Tonempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	(2)	(0,1)	2	0,1	2	0,1	(2)	(0,1)	2	0,1
44	Ton- und Bildempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	(5)	(0,3)	(5)	(0,2)	5	0,3	(7)	(0,3)	(6)	(0,3)
45	tragbare Bild- und Tonplayer, tragbare Fernsehmehrfachgeräte, z. B. MP3-Player.....	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
46	andere Geräte für den Empfang, die Aufnahme und Wiedergabe von Ton, Bild und Text.....	0	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,1
47	Foto-, Filmausrüstungen und optische Geräte.....	1	0,1	1	0,1	(2)	(0,1)	(2)	(0,1)	(1)	(0,1)
48	Informationsverarbeitungsgeräte und Software (einschl. Downloads).....	10	0,5	10	0,5	9	0,4	9	0,4	16	0,7
49	Ton-, Bild- und andere Datenträger (einschl. Downloads).....	4	0,2	4	0,2	4	0,2	4	0,2	5	0,2
50	sonstige langlebige Gebrauchsgüter und Ausrüstung für Kultur, Sport, Camping u. Ä.	6	0,3	6	0,3	6	0,3	8	0,4	28	1,3
51	Spielwaren und Hobbys.....	14	0,7	15	0,7	15	0,7	17	0,8	20	0,9
52	Blumen und Gärten.....	16	0,8	16	0,8	18	0,8	18	0,8	19	0,9
53	Haustiere.....	11	0,5	13	0,6	12	0,6	17	0,7	17	0,8
54	Freizeit- und Kulturdienstleistungen.....	55	2,8	56	2,7	58	2,7	64	2,9	51	2,4
55	Bücher incl. E-Book-Downloads.....	8	0,4	8	0,4	8	0,4	8	0,4	9	0,4
56	Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	17	0,9	18	0,9	18	0,8	16	0,7	15	0,7
57	sonstige Verbrauchsgüter.....	4	0,2	4	0,2	4	0,2	4	0,2	5	0,2
58	Reparaturen für Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	(2)	(0,1)	(3)	(0,1)	(2)	(0,1)	(2)	(0,1)	(2)	(0,1)
59	Pauschalreisen.....	66	3,3	67	3,2	69	3,3	96	4,4	37	1,7
60	Bildungswesen.....	14	0,7	15	0,7	14	0,7	18	0,8	12	0,6
61	Nachhilfeunterricht.....	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
62	Gebühren, Kinderbetreuung (ohne Verpflegung).....	14	0,7	14	0,7	13	0,6	17	0,8	12	0,5
63	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	105	5,3	115	5,5	127	6,0	145	6,5	104	4,8
64	Gaststättendienstleistungen.....	75	3,8	82	4,0	87	4,1	101	4,5	67	3,1
65	Übernachtungen.....	29	1,5	33	1,6	39	1,9	44	2,0	36	1,7
66	Andere Waren und Dienstleistungen.....	73	3,7	75	3,6	83	3,9	86	3,9	82	3,8
67	Schmuck, Uhren.....	5	0,2	5	0,2	7	0,3	6	0,3	4	0,2
68	sonstige persönliche Gebrauchsgegenstände.....	7	0,4	8	0,4	9	0,4	10	0,4	8	0,4
69	Dienstleistungen für die Körperpflege.....	19	1,0	22	1,1	23	1,1	25	1,1	21	1,0
70	Körperpflegeartikel und -geräte.....	24	1,2	25	1,2	26	1,2	26	1,2	28	1,3
71	sonstige Dienstleistungen.....	17	0,9	15	0,7	19	0,9	18	0,8	21	1,0
72	Private Konsumausgaben.....	1 986	100	2 078	100	2 124	100	2 214	100	2 155	100

1) Im Jahr 2018 fand keine LWR-Erhebung statt.

Laufende Wirtschaftsrechnungen

1 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte

1.1 nach der Haushaltsgröße

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon mit ... Person(en)				
			1	2	3	4	5 und mehr
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 513	2 788	2 858	1 000	682	185
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	37 993	16 428	12 786	4 267	3 289	1 224
je Haushalt und Monat in EUR							
3	Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit.....	2 979	1 613	3 024	4 987	6 211	5 175
4	Bruttoeinkommen aus nicht selbstständiger Arbeit.....	2 958	1 604	3 003	4 950	6 154	5 136
	darunter:						
5	der Haupteinkommenspersonen.....	2 264	1 602	2 122	3 281	4 198	3 872
6	der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen.....	569	–	817	1 196	1 470	(1 009)
7	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit.....	21	(9)	21	37	(57)	/
8	Einnahmen aus Vermögen.....	410	225	483	575	723	719
	darunter:						
9	aus Vermietung und Verpachtung.....	59	35	73	83	(86)	(71)
10	unterstellte Mietzahlungen für ETW u. Ä.	326	172	373	475	607	632
11	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen.....	1 075	817	1 440	946	918	1 582
	darunter:						
12	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung.....	556	504	881	273	(96)	/
13	(Brutto) Pensionen.....	137	102	229	(106)	/	/
14	(Brutto) Renten der Zusatzversorgungs- kasse des öffentlichen Dienstes.....	25	26	37	(9)	/	/
15	Renten der gesetzlichen Unfallversicherung.....	(5)	/	(7)	/	/	–
16	Beihilfen im öffentlichen Dienst.....	23	13	31	(18)	(23)	/
17	Pflegegeld.....	14	(7)	18	(21)	/	/
18	Sozialhilfe.....	(2)	/	/	/	/	/
19	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.....	11	18	(9)	/	/	–
20	Arbeitslosengeld I.....	20	(14)	(23)	(26)	/	/
21	Arbeitslosengeld II (Hartz IV) und Sozialgeld.....	42	48	30	(56)	/	/
22	Kurzarbeitergeld und sonstige laufende Über- tragungen der Arbeitsförderung.....	18	(10)	18	(27)	(34)	/
23	Kurzarbeitergeld.....	17	(9)	18	(26)	(30)	/
24	sonstige laufende Übertragungen der Arbeitsförderung.....	/	/	/	/	/	/
25	Wohngeld.....	5	(5)	(3)	/	(7)	/
26	Kindergeld/Kinderzuschlag.....	98	(6)	36	213	413	750
27	Mutterschaftsgeld.....	(2)	–	/	/	/	/
28	Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld.....	13	–	/	(37)	(57)	(104)
29	BAföG.....	7	/	(7)	(14)	/	/
30	Einkommen aus nicht öffentlichen Transferzahlungen.....	250	169	308	347	312	210
	darunter:						
31	(Brutto) Werks- und Betriebsrenten.....	36	27	61	(24)	/	–
32	Leistungen aus privaten Versicherungen.....	38	22	56	48	31	(50)
33	dar. Erstattungen und Leistungen privater Krankenversicherungen.....	28	14	44	32	(25)	(36)
34	Unterstützung von privaten Haushalten.....	147	96	158	247	246	(102)
35	Einnahmen aus Untervermietung.....	(2)	(3)	/	/	/	–
36	Haushaltsbruttoeinkommen.....	4 715	2 827	5 257	6 854	8 165	7 686
	abzüglich:						
37	Steuern und Abgaben.....	1 143	681	1 225	1 738	2 138	1 752
38	Einkommen-, Lohn-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag.....	516	310	537	773	1 013	823
39	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung.....	627	371	688	966	1 125	929
	darunter:						
40	Beiträge zur privaten Krankenversicherung ¹⁾	49	29	64	55	73	(63)
41	Beiträge freiwillig gesetzlich Versicherter zur Krankenversicherung.....	56	29	52	88	120	(152)

Die Fußnoten folgen auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

Laufende Wirtschaftsrechnungen
1 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte
1.1 nach der Haushaltsgröße

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon mit ... Person(en)				
			1	2	3	4	5 und mehr
		je Haushalt und Monat in EUR					
	zuzüglich:						
42	Arbeitgeberzuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung.....	37	20	35	60	87	(91)
43	Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung.....	3	2	5	/	/	–
44	Haushaltsnettoeinkommen.....	3 612	2 168	4 071	5 177	6 114	6 025
	zuzüglich:						
45	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren.....	33	14	44	47	49	(71)
46	Sonstige Einnahmen.....	36	25	41	46	59	47
47	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen.....	3 681	2 207	4 156	5 270	6 222	6 144
48	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten.....	1 087	668	1 390	983	2 236	(813)
49	Einnahmen aus der Auflösung von Sachvermögen.....	(44)	(32)	(83)	/	/	–
50	Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen.....	748	560	1 046	595	765	(634)
51	Einnahmen aus Kreditaufnahme.....	295	(76)	(262)	/	/	/
52	Aufnahme von Hypotheken, Grundschulden.....	(247)	/	/	/	/	–
53	Aufnahme von Konsumentenkrediten.....	48	(30)	(33)	/	/	/
54	Gesamteinnahmen.....	5 911	3 556	6 771	7 990	10 596	8 709
55	Private Konsumausgaben.....	2 507	1 600	2 912	3 275	3 906	4 026
56	Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren.....	387	228	439	556	637	715
57	Bekleidung und Schuhe.....	93	56	96	137	174	177
58	Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung.....	923	680	1 034	1 129	1 279	1 361
59	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände.....	160	86	189	216	283	313
60	Gesundheit.....	107	66	143	131	112	182
61	Verkehr.....	325	164	422	412	570	494
62	Post und Telekommunikation.....	67	49	71	90	102	105
63	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	239	148	285	304	389	366
64	Bildungswesen.....	15	5	8	29	63	(45)
65	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	102	56	126	146	166	150
66	andere Waren und Dienstleistungen.....	89	62	100	126	131	119
67	Andere Ausgaben.....	2 049	1 177	2 404	2 560	4 198	2 493
68	sonstige Steuern.....	4	(2)	5	(3)	(6)	/
69	freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung.....	13	10	13	17	21	(16)
70	Versicherungsbeiträge.....	125	71	136	191	238	207
	darunter:						
71	Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.....	17	11	21	23	24	(18)
72	Beiträge für Kfz-Versicherungen.....	40	22	46	65	71	(53)
73	sonstige Übertragungen und Ausgaben.....	149	122	189	148	143	131
74	dar. Geldspenden.....	12	9	16	13	13	(17)
75	Tilgung und Verzinsung von Krediten ²⁾	300	122	246	587	890	663
	darunter:						
76	Zinsen für Baudarlehen u. Ä.	43	14	32	81	135	(153)
77	Zinsen für Konsumentenkredite ²⁾	7	4	7	14	15	(14)
78	Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen.....	316	57	383	302	(1 385)	(281)
79	Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen.....	1 142	794	1 432	1 312	1 515	1 190
80	Gesamtausgaben.....	5 700	3 458	6 542	7 574	10 241	8 271
81	Statistische Differenz.....	211	98	230	417	355	438

1) Ohne Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.
2) Einschließlich Überziehungszinsen.

Laufende Wirtschaftsrechnungen

1 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte

1.2 nach der sozialen Stellung der Haupteinkommenspersonen

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach der sozialen Stellung der Haupteinkommenspersonen			
			Arbeitnehmer/ -innen	Arbeitslose	Nichterwerbs- tätige	darunter im Ruhestand
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 513	4 408	318	2 787	2 605
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	37 993	22 633	1 977	13 383	12 118
je Haushalt und Monat in EUR						
3	Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit.....	2 979	4 849	210	226	204
4	Bruttoeinkommen aus nicht selbstständiger Arbeit.... darunter:	2 958	4 824	204	209	187
5	der Haupteinkommenspersonen.....	2 264	3 736	(115)	91	64
6	der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen.....	569	900	/	83	86
7	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit.....	21	26	/	17	17
8	Einnahmen aus Vermögen..... darunter:	410	436	(118)	410	436
9	aus Vermietung und Verpachtung.....	59	62	/	61	64
10	unterstellte Mietzahlungen für ETW u. Ä.	326	353	(104)	313	334
11	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen..... darunter:	1 075	482	1 182	2 061	2 216
12	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung.....	556	84	(55)	1 427	1 567
13	(Brutto) Pensionen.....	137	(12)	/	370	404
14	(Brutto) Renten der Zusatzversorgungs- kasse des öffentlichen Dienstes.....	25	(3)	/	66	73
15	Renten der gesetzlichen Unfallversicherung.....	(5)	(3)	/	(7)	(7)
16	Beihilfen im öffentlichen Dienst.....	23	15	–	40	44
17	Pflegegeld.....	14	(9)	/	24	26
18	Sozialhilfe.....	(2)	/	/	/	/
19	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.....	11	/	/	29	21
20	Arbeitslosengeld I.....	20	(7)	(281)	/	/
21	Arbeitslosengeld II (Hartz IV) und Sozialgeld.....	42	(9)	645	(9)	(8)
22	Kurzarbeitergeld und sonstige laufende Über- tragungen der Arbeitsförderung.....	18	29	/	/	/
23	Kurzarbeitergeld.....	17	28	/	/	/
24	sonstige laufende Übertragungen der Arbeitsförderung.....	/	/	/	/	/
25	Wohngeld.....	5	(5)	/	6	(4)
26	Kindergeld/Kinderzuschlag.....	98	146	89	19	13
27	Mutterschaftsgeld.....	(2)	(3)	–	–	–
28	Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld.....	13	20	/	/	/
29	BAföG.....	7	(4)	/	(12)	/
30	Einkommen aus nicht öffentlichen Transferzahlungen..... darunter:	250	250	92	272	254
31	(Brutto) Werks- und Betriebsrenten.....	36	(4)	/	93	102
32	Leistungen aus privaten Versicherungen.....	38	35	/	48	51
33	dar. Erstattungen und Leistungen privater Krankenversicherungen.....	28	23	/	40	43
34	Unterstützung von privaten Haushalten.....	147	180	(69)	103	72
35	Einnahmen aus Untervermietung.....	(2)	(2)	–	/	/
36	Haushaltsbruttoeinkommen.....	4 715	6 019	1 601	2 971	3 112
	abzüglich:					
37	Steuern und Abgaben.....	1 143	1 703	(64)	357	377
38	Einkommen-, Lohn-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag.....	516	809	(18)	94	102
39	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung..... darunter:	627	894	(46)	263	276
40	Beiträge zur privaten Krankenversicherung ¹⁾	49	52	/	47	50
41	Beiträge freiwillig gesetzlich Versicherter zur Krankenversicherung.....	56	86	/	13	11

Die Fußnoten folgen auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

Laufende Wirtschaftsrechnungen

1 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte

1.2 nach der sozialen Stellung der Haupteinkommenspersonen

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach der sozialen Stellung der Haupteinkommenspersonen			
			Arbeitnehmer/ -innen	Arbeitslose	Nichterwerbs- tätige	darunter im Ruhestand
je Haushalt und Monat in EUR						
	zuzüglich:					
42	Arbeitgeberzuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung.....	37	63	–	/	/
43	Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung.....	3	/	/	7	8
44	Haushaltsnettoeinkommen.....	3 612	4 379	1 537	2 622	2 743
	zuzüglich:					
45	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren.....	33	44	(5)	19	17
46	Sonstige Einnahmen.....	36	43	16	27	28
47	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen.....	3 681	4 466	1 557	2 668	2 788
48	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten.....	1 087	1 298	(158)	866	886
49	Einnahmen aus der Auflösung von Sachvermögen.....	(44)	(28)	–	(79)	(86)
50	Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen.....	748	795	(157)	755	765
51	Einnahmen aus Kreditaufnahme.....	295	475	/	(33)	(35)
52	Aufnahme von Hypotheken, Grundschulden.....	(247)	(407)	–	/	/
53	Aufnahme von Konsumentenkrediten.....	48	(68)	/	/	/
54	Gesamteinnahmen.....	5 911	7 467	1 780	3 891	4 051
55	Private Konsumausgaben.....	2 507	2 859	1 294	2 092	2 174
56	Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren.....	387	437	270	318	327
57	Bekleidung und Schuhe.....	93	117	38	60	62
58	Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung.....	923	991	628	852	879
59	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände.....	160	198	47	112	118
60	Gesundheit.....	107	93	23	143	154
61	Verkehr.....	325	415	83	207	221
62	Post und Telekommunikation.....	67	76	51	55	56
63	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	239	284	81	187	195
64	Bildungswesen.....	15	22	(4)	5	3
65	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	102	126	28	73	76
66	andere Waren und Dienstleistungen.....	89	100	40	79	82
67	Andere Ausgaben.....	2 049	2 619	430	1 325	1 376
68	sonstige Steuern.....	4	4	/	3	3
69	freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung.....	13	21	/	(1)	(1)
70	Versicherungsbeiträge.....	125	160	46	78	83
	darunter:					
71	Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.....	17	18	(5)	17	19
72	Beiträge für Kfz-Versicherungen.....	40	47	(22)	31	33
73	sonstige Übertragungen und Ausgaben.....	149	153	41	158	171
74	dar. Geldspenden.....	12	12	(1)	14	15
75	Tilgung und Verzinsung von Krediten ²⁾	300	432	142	100	106
	darunter:					
76	Zinsen für Baudarlehen u. Ä.	43	64	/	12	13
77	Zinsen für Konsumentenkredite ²⁾	7	10	(3)	3	3
78	Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen.....	316	498	/	55	61
79	Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen.....	1 142	1 351	191	930	951
80	Gesamtausgaben.....	5 700	7 181	1 787	3 773	3 927
81	Statistische Differenz.....	211	286	- 7	117	124

1) Ohne Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.

2) Einschließlich Überziehungszinsen.

Laufende Wirtschaftsrechnungen

1 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte

1.3 nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR					
			unter 1 300	1 300 – 1 700	1 700 – 2 600	2 600 – 3 600	3 600 – 5 000	5 000 und mehr ¹⁾
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 513	773	604	1 457	1 391	1 389	1 899
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	37 993	5 146	3 492	7 696	6 695	6 351	8 614
je Haushalt und Monat in EUR								
3	Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit.....	2 979	323	736	1 397	2 204	3 608	7 029
4	Bruttoeinkommen aus nicht selbstständiger Arbeit.... darunter:	2 958	322	733	1 389	2 192	3 586	6 969
5	der Haupteinkommenspersonen.....	2 264	313	705	1 327	1 945	2 835	4 724
6	der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen.....	569	/	(22)	48	203	637	1 825
7	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit.....	21	/	/	(8)	(12)	22	59
8	Einnahmen aus Vermögen..... darunter:	410	(-77)	69	176	333	565	995
9	aus Vermietung und Verpachtung.....	59	/	/	(16)	23	58	178
10	unterstellte Mietzahlungen für ETW u. Ä.	326	(-90)	65	149	299	483	745
11	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen..... darunter:	1 075	739	885	989	1 194	1 181	1 257
12	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung.....	556	420	606	717	739	584	308
13	(Brutto) Pensionen.....	137	/	/	(35)	(126)	203	316
14	(Brutto) Renten der Zusatzversorgungs- kasse des öffentlichen Dienstes.....	25	(5)	(20)	30	34	33	23
15	Renten der gesetzlichen Unfallversicherung.....	(5)	/	/	/	/	/	/
16	Beihilfen im öffentlichen Dienst.....	23	–	/	/	(7)	20	79
17	Pflegegeld.....	14	/	/	(15)	(19)	(14)	(16)
18	Sozialhilfe.....	(2)	/	/	/	/	/	/
19	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.....	11	53	(23)	/	/	/	/
20	Arbeitslosengeld I.....	20	(21)	/	(21)	(22)	(21)	(16)
21	Arbeitslosengeld II (Hartz IV) und Sozialgeld.....	42	158	(88)	(35)	(23)	/	/
22	Kurzarbeitergeld und sonstige laufende Über- tragungen der Arbeitsförderung.....	18	/	/	(10)	(20)	(21)	31
23	Kurzarbeitergeld.....	17	/	/	(9)	(19)	(19)	30
24	sonstige laufende Übertragungen der Arbeitsförderung.....	/	–	/	/	/	/	/
25	Wohngeld.....	5	(11)	(8)	(4)	(5)	/	/
26	Kindergeld/Kinderzuschlag.....	98	/	(24)	48	92	133	208
27	Mutterschaftsgeld.....	(2)	–	–	/	/	/	/
28	Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld.....	13	–	/	/	(7)	(17)	(34)
29	BAföG.....	7	/	/	/	/	/	/
30	Einkommen aus nicht öffentlichen Transferzahlungen..... darunter:	250	66	78	107	154	194	672
31	(Brutto) Werks- und Betriebsrenten.....	36	(3)	(7)	27	38	47	65
32	Leistungen aus privaten Versicherungen.....	38	/	/	(5)	18	43	116
33	dar. Erstattungen und Leistungen privater Krankenversicherungen.....	28	/	/	(3)	10	32	88
34	Unterstützung von privaten Haushalten.....	147	53	62	64	76	86	413
35	Einnahmen aus Untervermietung.....	(2)	/	/	/	/	/	/
36	Haushaltsbruttoeinkommen.....	4 715	1 052	1 769	2 672	3 886	5 549	9 954
	abzüglich:							
37	Steuern und Abgaben.....	1 143	162	271	529	824	1 349	2 729
38	Einkommen-, Lohn-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag.....	516	41	58	172	305	569	1 417
39	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung..... darunter:	627	121	213	357	518	780	1 312
40	Beiträge zur privaten Krankenversicherung ²⁾	49	/	/	(9)	23	57	141
41	Beiträge freiwillig gesetzlich Versicherter zur Krankenversicherung.....	56	(8)	/	(6)	(19)	48	182

Die Fußnoten folgen auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

Laufende Wirtschaftsrechnungen

1 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte

1.3 nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR					
			unter 1 300	1 300 – 1 700	1 700 – 2 600	2 600 – 3 600	3 600 – 5 000	5 000 und mehr ¹⁾
je Haushalt und Monat in EUR								
zuzüglich:								
42	Arbeitgeberzuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung.....	37	/	/	/	(8)	31	134
43	Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung.....	3	/	/	(2)	(2)	(4)	4
44	Haushaltsnettoeinkommen.....	3 612	891	1 500	2 145	3 073	4 235	7 364
zuzüglich:								
45	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren.....	33	(13)	(15)	16	19	34	78
46	Sonstige Einnahmen.....	36	12	19	25	32	39	69
47	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen.....	3 681	916	1 533	2 185	3 125	4 308	7 510
48	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten.....	1 087	370	255	467	685	1 348	2 525
49	Einnahmen aus der Auflösung von Sachvermögen.....	(44)	/	/	/	/	/	/
50	Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen.....	748	295	248	336	481	975	1 628
51	Einnahmen aus Kreditaufnahme.....	295	/	/	/	/	(333)	(875)
52	Aufnahme von Hypotheken, Grundschulden.....	(247)	/	–	/	/	/	/
53	Aufnahme von Konsumentenkrediten.....	48	/	/	/	/	/	(131)
54	Gesamteinnahmen.....	5 911	1 448	2 060	3 182	4 634	7 005	12 765
55	Private Konsumausgaben.....	2 507	1 000	1 393	1 786	2 311	2 940	4 338
56	Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren.....	387	189	252	300	373	459	594
57	Bekleidung und Schuhe.....	93	29	47	62	85	112	168
58	Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung.....	923	497	604	736	913	1 085	1 365
59	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände.....	160	48	63	99	138	188	316
60	Gesundheit.....	107	24	35	53	80	116	248
61	Verkehr.....	325	50	137	189	262	382	692
62	Post und Telekommunikation.....	67	37	50	57	69	77	94
63	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	239	65	108	157	211	266	473
64	Bildungswesen.....	15	(4)	(3)	7	10	17	36
65	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	102	24	41	57	87	133	204
66	andere Waren und Dienstleistungen.....	89	33	52	69	83	107	149
67	Andere Ausgaben.....	2 049	290	378	770	1 334	2 474	5 164
68	sonstige Steuern.....	4	/	/	(2)	(3)	(5)	8
69	freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung.....	13	/	/	6	10	16	31
70	Versicherungsbeiträge.....	125	27	49	79	109	155	246
darunter:								
71	Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.....	17	4	8	11	16	22	31
72	Beiträge für Kfz-Versicherungen.....	40	10	17	32	40	54	65
73	sonstige Übertragungen und Ausgaben.....	149	31	53	95	136	162	309
74	dar. Geldspenden.....	12	2	4	7	10	17	26
75	Tilgung und Verzinsung von Krediten ³⁾	300	24	39	70	150	315	880
darunter:								
76	Zinsen für Baudarlehen u. Ä.	43	/	/	(6)	18	48	131
77	Zinsen für Konsumentenkredite ³⁾	7	(1)	(2)	5	8	8	13
78	Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen.....	316	/	/	(67)	(99)	350	992
79	Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen.....	1 142	192	234	452	827	1 470	2 697
80	Gesamtausgaben.....	5 700	1 452	2 042	3 085	4 468	6 763	12 231
81	Statistische Differenz.....	211	- 4	18	97	165	241	534

1) Haushalte, die nicht regelmäßig über ein monatliches Haushaltsnettoeinkommen von 18 000 Euro und mehr verfügen, aber in ihrem Berichtsquartal aufgrund von Einmalzahlungen o. Ä. über dieser Einkommensgrenze lagen.

2) Ohne Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.

3) Einschließlich Überziehungszinsen.

Laufende Wirtschaftsrechnungen

1 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte

1.4 nach dem Alter der Haupteinkommenspersonen

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Alter der Haupteinkommenspersonen von ... bis ... Jahren							
			18 – 24	25 – 34	35 – 44	45 – 54	55 – 64	65 – 69	70 – 79	80 und mehr
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 513	(67)	702	1 175	1 453	1 899	775	1 034	408
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	37 993	(474)	3 556	5 622	7 527	10 548	3 621	4 739	1 906
je Haushalt und Monat in EUR										
3	Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit.....	2 979	(1 906)	3 508	4 619	4 530	3 512	524	149	(56)
4	Bruttoeinkommen aus nicht selbstständiger Arbeit.....	2 958	(1 904)	3 496	4 589	4 503	3 491	500	132	(50)
	darunter:									
5	der Haupteinkommenspersonen.....	2 264	(1 398)	2 762	3 561	3 378	2 718	322	43	/
6	der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen.....	569	/	653	983	878	600	131	(60)	/
7	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit.....	21	/	/	(30)	28	20	(24)	(16)	/
8	Einnahmen aus Vermögen.....	410	/	145	392	491	423	433	488	410
	darunter:									
9	aus Vermietung und Verpachtung.....	59	/	(17)	50	58	71	(58)	75	(77)
10	unterstellte Mietzahlungen für ETW u. Ä.	326	/	121	329	406	326	346	372	295
11	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen.....	1 075	(373)	485	664	603	712	2 050	2 344	2 422
	darunter:									
12	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung.....	556	/	(34)	(62)	120	287	1 456	1 680	1 810
13	(Brutto) Pensionen.....	137	/	/	/	(30)	(88)	331	442	(368)
14	(Brutto) Renten der Zusatzversorgungs- kasse des öffentlichen Dienstes.....	25	–	/	/	/	(11)	76	82	(79)
15	Renten der gesetzlichen Unfallversicherung.....	(5)	–	/	/	/	/	/	/	/
16	Beihilfen im öffentlichen Dienst.....	23	–	(7)	(18)	20	12	(36)	(48)	(59)
17	Pflegegeld.....	14	–	/	(11)	(13)	(12)	(14)	(17)	(53)
18	Sozialhilfe.....	(2)	/	/	/	/	/	/	/	–
19	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.....	11	–	/	/	(11)	(7)	(24)	(19)	/
20	Arbeitslosengeld I.....	20	–	/	(19)	(25)	(32)	/	/	/
21	Arbeitslosengeld II (Hartz IV) und Sozialgeld.....	42	/	(73)	(41)	(42)	63	(23)	/	/
22	Kurzarbeitergeld und sonstige laufende Über- tragungen der Arbeitsförderung.....	18	/	(20)	(30)	(29)	(20)	/	/	–
23	Kurzarbeitergeld.....	17	/	(16)	(30)	(27)	(19)	/	/	–
24	sonstige laufende Übertragungen der Arbeitsförderung.....	/	–	/	/	/	/	–	–	–
25	Wohngeld.....	5	–	(11)	(9)	(6)	(3)	(4)	/	/
26	Kindergeld/Kinderzuschlag.....	98	/	111	249	177	48	(11)	(4)	/
27	Mutterschaftsgeld.....	(2)	–	/	/	/	–	–	–	–
28	Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld.....	13	–	(54)	(49)	/	/	–	/	/
29	BAföG.....	7	/	(35)	/	/	/	/	–	–
30	Einkommen aus nicht öffentlichen Transferzahlungen.....	250	(360)	249	346	180	237	247	264	258
	darunter:									
31	(Brutto) Werks- und Betriebsrenten.....	36	–	/	/	/	(21)	98	103	137
32	Leistungen aus privaten Versicherungen.....	38	/	(16)	23	35	43	43	57	(55)
33	dar. Erstattungen und Leistungen privater Krankenversicherungen.....	28	/	(10)	17	25	28	(34)	48	(50)
34	Unterstützung von privaten Haushalten.....	147	(333)	212	270	125	144	81	69	(47)
35	Einnahmen aus Untervermietung.....	(2)	/	/	/	/	/	/	/	/
36	Haushaltsbruttoeinkommen.....	4 715	(2 741)	4 388	6 023	5 806	4 884	3 255	3 247	3 147
	abzüglich:									
37	Steuern und Abgaben.....	1 143	(566)	1 200	1 642	1 605	1 269	455	392	369
38	Einkommen-, Lohn-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag.....	516	(245)	547	786	763	589	138	109	(78)
39	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung.....	627	(322)	652	856	842	679	317	283	291
	darunter:									
40	Beiträge zur privaten Krankenversicherung ¹⁾	49	/	26	46	51	54	53	54	(45)
41	Beiträge freiwillig gesetzlich Versicherter zur Krankenversicherung.....	56	/	(39)	97	86	60	(18)	(9)	/

Die Fußnoten folgen auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

Laufende Wirtschaftsrechnungen

1 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte

1.4 nach dem Alter der Haupteinkommenspersonen

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Alter der Haupteinkommenspersonen von ... bis ... Jahren							
			18 – 24	25 – 34	35 – 44	45 – 54	55 – 64	65 – 69	70 – 79	80 und mehr
je Haushalt und Monat in EUR										
	zuzüglich:									
42	Arbeitgeberzuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung.....	37	/	(22)	65	62	46	/	–	–
43	Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung.....	3	–	/	/	/	/	(8)	11	(7)
44	Haushaltsnettoeinkommen.....	3 612	(2 184)	3 210	4 446	4 263	3 662	2 812	2 866	2 785
	zuzüglich:									
45	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren.....	33	/	28	41	41	41	(16)	18	(11)
46	Sonstige Einnahmen.....	36	(26)	37	46	43	34	32	27	22
47	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen.....	3 681	(2 230)	3 276	4 534	4 347	3 737	2 860	2 911	2 817
48	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten.....	1 087	/	1 429	1 614	922	1 011	855	935	866
49	Einnahmen aus der Auflösung von Sachvermögen.....	(44)	/	/	/	/	/	/	/	/
50	Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen.....	748	/	590	693	722	849	816	707	862
51	Einnahmen aus Kreditaufnahme.....	295	–	(837)	(909)	(195)	(119)	/	/	/
52	Aufnahme von Hypotheken, Grundschulden.....	(247)	–	/	/	/	/	/	/	–
53	Aufnahme von Konsumentenkrediten.....	48	–	/	/	(59)	/	/	/	/
54	Gesamteinnahmen.....	5 911	(3 538)	5 904	7 790	6 875	6 017	4 170	4 238	4 053
55	Private Konsumausgaben.....	2 507	(1 581)	2 167	2 819	2 831	2 554	2 211	2 278	2 050
56	Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren.....	387	(254)	326	444	458	387	346	332	289
57	Bekleidung und Schuhe.....	93	(64)	91	124	124	86	63	62	56
58	Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung.....	923	(608)	788	973	978	939	886	922	878
59	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände.....	160	(95)	173	178	181	173	129	119	98
60	Gesundheit.....	107	(19)	44	88	107	93	128	166	188
61	Verkehr.....	325	(148)	263	378	398	370	236	240	164
62	Post und Telekommunikation.....	67	(57)	68	78	78	66	59	57	48
63	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	239	(147)	196	298	272	241	195	216	175
64	Bildungswesen.....	15	/	31	33	19	9	(4)	(3)	/
65	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	102	(92)	91	122	120	109	81	81	59
66	andere Waren und Dienstleistungen.....	89	(73)	96	102	95	82	85	80	95
67	Andere Ausgaben.....	2 049	(1 255)	2 350	3 080	2 193	1 953	1 394	1 425	1 410
68	sonstige Steuern.....	4	–	(1)	(2)	6	5	(3)	(3)	/
69	freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung.....	13	/	14	16	16	20	(3)	/	/
70	Versicherungsbeiträge.....	125	(43)	101	155	164	129	95	85	80
	darunter:									
71	Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.....	17	/	9	16	16	19	19	21	15
72	Beiträge für Kfz-Versicherungen.....	40	/	34	44	49	39	39	33	34
73	sonstige Übertragungen und Ausgaben.....	149	(53)	65	106	145	174	125	225	194
74	dar. Geldspenden.....	12	/	7	8	13	13	13	13	30
75	Tilgung und Verzinsung von Krediten ²⁾	300	/	267	700	390	239	129	103	(38)
	darunter:									
76	Zinsen für Baudarlehen u. Ä.	43	/	41	104	60	30	(15)	11	/
77	Zinsen für Konsumentenkredite ²⁾	7	/	8	12	8	7	(4)	3	/
78	Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen.....	316	–	(1 047)	783	237	133	(92)	(65)	/
79	Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen.....	1 142	(1 114)	853	1 318	1 235	1 252	947	942	1 057
80	Gesamtausgaben.....	5 700	(3 402)	5 716	7 542	6 629	5 776	4 061	4 095	3 828
81	Statistische Differenz.....	211	(136)	188	248	246	241	110	144	224

1) Ohne Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.

2) Einschließlich Überziehungszinsen.

Laufende Wirtschaftsrechnungen

1 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte

1.5 nach dem Haushaltstyp

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Haushaltstyp							
			Allein- leben- de	davon ¹⁾		Allein- erzie- hende ²⁾	Paare	davon		sonstige Haus- halte ⁴⁾
				Männer	Frauen			ohne Kind	mit Kind (ern) ³⁾	
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 513	2 788	913	1 875	391	3 231	2 219	1 012	1 103
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	37 993	16 428	5 298	11 131	1 209	15 680	10 735	4 944	4 676
je Haushalt und Monat in EUR										
3	Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit.....	2 979	1 613	1 947	1 453	1 900	3 842	3 117	5 416	5 169
4	Bruttoeinkommen aus nicht selbstständiger Arbeit.....	2 958	1 604	1 938	1 445	1 893	3 812	3 093	5 374	5 127
	darunter:									
5	der Haupteinkommenspersonen.....	2 264	1 602	1 937	1 443	1 870	2 703	2 120	3 969	3 215
6	der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen.....	569	–	–	–	–	1 106	973	1 396	913
7	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit.....	21	(9)	(10)	(9)	/	30	24	42	41
8	Einnahmen aus Vermögen.....	410	225	251	213	191	554	532	602	634
	darunter:									
9	aus Vermietung und Verpachtung.....	59	35	(43)	32	/	81	84	75	78
10	unterstellte Mietzahlungen für ETW u. Ä.	326	172	176	171	169	437	406	505	536
11	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen.....	1 075	817	737	855	870	1 359	1 561	919	1 079
	darunter:									
12	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung.....	556	504	381	562	/	702	1 006	(41)	375
13	(Brutto) Pensionen.....	137	102	(141)	(83)	/	185	259	/	(134)
14	(Brutto) Renten der Zusatzversorgungs- kasse des öffentlichen Dienstes.....	25	26	(13)	32	/	30	43	/	(14)
15	Renten der gesetzlichen Unfallversicherung.....	(5)	/	/	/	/	(6)	(7)	/	/
16	Beihilfen im öffentlichen Dienst.....	23	13	(13)	(13)	/	35	35	(35)	(19)
17	Pflegegeld.....	14	(7)	/	(8)	/	16	17	(16)	(31)
18	Sozialhilfe.....	(2)	/	/	/	/	/	/	/	/
19	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.....	11	18	(22)	(16)	/	(6)	(9)	–	(9)
20	Arbeitslosengeld I.....	20	(14)	/	(12)	/	(22)	(23)	(22)	(32)
21	Arbeitslosengeld II (Hartz IV) und Sozialgeld.....	42	48	(51)	(46)	(162)	(26)	(16)	(46)	(44)
22	Kurzarbeitergeld und sonstige laufende Über- tragungen der Arbeitsförderung.....	18	(10)	(16)	(7)	/	24	(18)	(38)	(26)
23	Kurzarbeitergeld.....	17	(9)	/	(7)	/	23	(18)	(35)	(22)
24	sonstige laufende Übertragungen der Arbeitsförderung.....	/	/	/	/	/	/	/	/	/
25	Wohngeld.....	5	(5)	(4)	(5)	(19)	(5)	/	(14)	/
26	Kindergeld/Kinderzuschlag.....	98	(6)	/	(7)	309	141	14	417	226
27	Mutterschaftsgeld.....	(2)	–	–	–	/	/	/	/	/
28	Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld.....	13	–	–	–	/	29	/	92	/
29	BAföG.....	7	/	/	/	/	(8)	/	/	(17)
30	Einkommen aus nicht öffentlichen Transferzahlungen.....	250	169	172	168	363	327	319	343	245
	darunter:									
31	(Brutto) Werks- und Betriebsrenten.....	36	27	(41)	20	/	49	72	/	(31)
32	Leistungen aus privaten Versicherungen.....	38	22	25	20	(12)	57	64	41	38
33	dar. Erstattungen und Leistungen privater Krankenversicherungen.....	28	14	18	12	(8)	44	50	30	27
34	Unterstützung von privaten Haushalten.....	147	96	62	113	332	186	148	269	149
35	Einnahmen aus Untervermietung.....	(2)	(3)	/	/	/	/	/	/	/
36	Haushaltsbruttoeinkommen.....	4 715	2 827	3 110	2 692	3 323	6 082	5 531	7 280	7 127
	abzüglich:									
37	Steuern und Abgaben.....	1 143	681	825	612	584	1 473	1 297	1 856	1 807
38	Einkommen-, Lohn-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag.....	516	310	404	266	222	669	575	871	803
39	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung.....	627	371	421	347	362	805	721	985	1 005
	darunter:									
40	Beiträge zur privaten Krankenversicherung ⁵⁾	49	29	51	19	(20)	72	72	71	44
41	Beiträge freiwillig gesetzlich Versicherter zur Krankenversicherung.....	56	29	(41)	24	/	74	58	108	97

Die Fußnoten folgen auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

Laufende Wirtschaftsrechnungen

1 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte

1.5 nach dem Haushaltstyp

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Haushaltstyp							
			Allein- leben- de	davon ¹⁾		Allein- erzie- hende ²⁾	Paare	davon		sonstige Haus- halte ⁴⁾
				Männer	Frauen			ohne Kind	mit Kind (ern) ³⁾	
je Haushalt und Monat in EUR										
	zuzüglich:									
42	Arbeitgeberzuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung.....	37	20	(33)	(13)	/	52	39	80	57
43	Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung.....	3	2	(4)	(2)	–	4	5	/	(2)
44	Haushaltsnettoeinkommen.....	3 612	2 168	2 321	2 095	2 750	4 665	4 278	5 504	5 379
	zuzüglich:									
45	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren.....	33	14	20	11	11	53	49	62	36
46	Sonstige Einnahmen.....	36	25	29	23	21	48	44	57	40
47	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen.....	3 681	2 207	2 371	2 129	2 782	4 766	4 372	5 623	5 455
48	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten.....	1 087	668	1 091	466	401	1 553	1 528	1 606	1 174
49	Einnahmen aus der Auflösung von Sachvermögen.....	(44)	(32)	/	/	/	(52)	/	/	/
50	Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen.....	748	560	889	404	339	987	1 160	613	709
51	Einnahmen aus Kreditaufnahme.....	295	(76)	/	/	/	(514)	(300)	(978)	/
52	Aufnahme von Hypotheken, Grundschulden.....	(247)	/	/	/	/	/	/	/	/
53	Aufnahme von Konsumentenkrediten.....	48	(30)	/	/	/	(59)	(33)	/	/
54	Gesamteinnahmen.....	5 911	3 556	4 287	3 208	3 766	7 792	7 197	9 085	8 436
55	Private Konsumausgaben.....	2 507	1 600	1 595	1 602	2 101	3 210	3 048	3 560	3 445
56	Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren.....	387	228	231	226	356	495	455	584	588
57	Bekleidung und Schuhe.....	93	56	39	64	105	115	98	152	144
58	Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung.....	923	680	670	685	798	1 112	1 076	1 191	1 177
59	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände.....	160	86	75	92	102	220	206	251	230
60	Gesundheit.....	107	66	60	68	66	149	158	128	122
61	Verkehr.....	325	164	200	147	205	448	436	472	507
62	Post und Telekommunikation.....	67	49	49	49	65	79	71	96	93
63	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	239	148	150	147	210	317	303	349	307
64	Bildungswesen.....	15	5	(5)	6	25	22	5	58	23
65	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	102	56	68	51	78	140	136	147	144
66	andere Waren und Dienstleistungen.....	89	62	48	68	89	113	104	132	110
67	Andere Ausgaben.....	2 049	1 177	1 683	936	979	2 855	2 618	3 372	2 688
68	sonstige Steuern.....	4	(2)	(2)	(2)	(2)	5	6	(4)	(4)
69	freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung.....	13	10	(12)	9	(8)	14	13	15	21
70	Versicherungsbeiträge.....	125	71	76	68	88	160	142	200	207
	darunter:									
71	Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.....	17	11	10	11	11	21	22	20	25
72	Beiträge für Kfz-Versicherungen.....	40	22	24	21	30	49	47	52	78
73	sonstige Übertragungen und Ausgaben.....	149	122	133	116	84	178	205	119	168
74	dar. Geldspenden.....	12	9	10	8	(4)	16	18	11	16
75	Tilgung und Verzinsung von Krediten ⁶⁾	300	122	180	94	261	456	264	874	411
	darunter:									
76	Zinsen für Baudarlehen u. Ä.	43	14	20	12	(32)	67	34	139	61
77	Zinsen für Konsumentenkredite ⁶⁾	7	4	5	3	(6)	9	7	14	13
78	Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen.....	316	57	(113)	(30)	/	563	433	844	478
79	Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen.....	1 142	794	1 167	616	512	1 479	1 554	1 315	1 398
80	Gesamtausgaben.....	5 700	3 458	4 103	3 151	3 663	7 538	6 963	8 788	7 940
81	Statistische Differenz.....	211	98	184	57	104	254	234	296	496

1) Aufgrund der geringen Fallzahlen wurden Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "kein Eintrag im Personenstandsregister" zufällig dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

2) Mit ledigem Kind/ledigen Kindern unter 18 Jahren.

3) Lediges Kind/ledige Kinder unter 18 Jahren der Haupteinkommenspersonen oder der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen.

5) Ohne Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.

6) Einschließlich Überziehungszinsen.

Laufende Wirtschaftsrechnungen

1 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte

1.6 nach der Wohnsituation

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon in	
			Mietwohnung ¹⁾	Wohneigentum
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 513	3 954	3 559
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	37 993	20 862	17 131
je Haushalt und Monat in EUR				
3	Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit.....	2 979	2 174	3 960
4	Bruttoeinkommen aus nicht selbstständiger Arbeit.....	2 958	2 164	3 925
	darunter:			
5	der Haupteinkommenspersonen.....	2 264	1 801	2 827
6	der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen.....	569	306	889
7	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit.....	21	(10)	36
8	Einnahmen aus Vermögen.....	410	32	870
	darunter:			
9	aus Vermietung und Verpachtung.....	59	18	109
10	unterstellte Mietzahlungen für ETW u. Ä.	326	2	721
11	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen.....	1 075	888	1 302
	darunter:			
12	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung.....	556	486	640
13	(Brutto) Pensionen.....	137	52	242
14	(Brutto) Renten der Zusatzversorgungs- kasse des öffentlichen Dienstes.....	25	17	35
15	Renten der gesetzlichen Unfallversicherung.....	(5)	(5)	(4)
16	Beihilfen im öffentlichen Dienst.....	23	8	41
17	Pflegegeld.....	14	13	15
18	Sozialhilfe.....	(2)	(4)	/
19	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.....	11	20	/
20	Arbeitslosengeld I.....	20	(19)	(21)
21	Arbeitslosengeld II (Hartz IV) und Sozialgeld.....	42	72	(5)
22	Kurzarbeitergeld und sonstige laufende Über- tragungen der Arbeitsförderung.....	18	16	21
23	Kurzarbeitergeld.....	17	15	20
24	sonstige laufende Übertragungen der Arbeitsförderung.....	/	/	/
25	Wohngeld.....	5	7	(3)
26	Kindergeld/Kinderzuschlag.....	98	74	128
27	Mutterschaftsgeld.....	(2)	/	/
28	Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld.....	13	(11)	(15)
29	BAföG.....	7	(10)	(4)
30	Einkommen aus nicht öffentlichen Transferzahlungen.....	250	179	336
	darunter:			
31	(Brutto) Werks- und Betriebsrenten.....	36	18	57
32	Leistungen aus privaten Versicherungen.....	38	16	64
33	dar. Erstattungen und Leistungen privater Krankenversicherungen.....	28	12	47
34	Unterstützung von privaten Haushalten.....	147	119	181
35	Einnahmen aus Untervermietung.....	(2)	(3)	/
36	Haushaltsbruttoeinkommen.....	4 715	3 276	6 469
	abzüglich:			
37	Steuern und Abgaben.....	1 143	798	1 564
38	Einkommen-, Lohn-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag.....	516	328	745
39	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung.....	627	470	819
	darunter:			
40	Beiträge zur privaten Krankenversicherung ²⁾	49	22	81
41	Beiträge freiwillig gesetzlich Versicherter zur Krankenversicherung.....	56	31	86

Die Fußnoten folgen auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

Laufende Wirtschaftsrechnungen

1 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte

1.6 nach der Wohnsituation

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon in	
			Mietwohnung ¹⁾	Wohneigentum
je Haushalt und Monat in EUR				
	zuzüglich:			
42	Arbeitgeberzuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung.....	37	18	61
43	Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung.....	3	(2)	4
44	Haushaltsnettoeinkommen.....	3 612	2 497	4 970
	zuzüglich:			
45	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren.....	33	22	46
46	Sonstige Einnahmen.....	36	28	46
47	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen.....	3 681	2 547	5 062
48	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten.....	1 087	741	1 508
49	Einnahmen aus der Auflösung von Sachvermögen.....	(44)	(46)	(42)
50	Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen.....	748	470	1 085
51	Einnahmen aus Kreditaufnahme.....	295	(224)	(380)
52	Aufnahme von Hypotheken, Grundschulden.....	(247)	/	/
53	Aufnahme von Konsumentenkrediten.....	48	(33)	(65)
54	Gesamteinnahmen.....	5 911	4 087	8 134
55	Private Konsumausgaben.....	2 507	1 863	3 292
56	Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren.....	387	323	465
57	Bekleidung und Schuhe.....	93	76	113
58	Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung.....	923	685	1 213
59	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände.....	160	107	224
60	Gesundheit.....	107	63	161
61	Verkehr.....	325	208	466
62	Post und Telekommunikation.....	67	61	75
63	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	239	175	318
64	Bildungswesen.....	15	12	19
65	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	102	78	132
66	andere Waren und Dienstleistungen.....	89	75	107
67	Andere Ausgaben.....	2 049	1 268	3 001
68	sonstige Steuern.....	4	1	7
69	freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung.....	13	10	17
70	Versicherungsbeiträge.....	125	85	173
	darunter:			
71	Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.....	17	11	23
72	Beiträge für Kfz-Versicherungen.....	40	30	53
73	sonstige Übertragungen und Ausgaben.....	149	95	216
74	dar. Geldspenden.....	12	7	19
75	Tilgung und Verzinsung von Krediten ³⁾	300	98	546
	darunter:			
76	Zinsen für Baudarlehen u. Ä.	43	3	90
77	Zinsen für Konsumentenkredite ³⁾	7	6	8
78	Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen.....	316	244	405
79	Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen.....	1 142	735	1 638
80	Gesamtausgaben.....	5 700	3 929	7 857
81	Statistische Differenz.....	211	157	277

1) Auch mietfreie Haushalte.

2) Ohne Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.

3) Einschließlich Überziehungszinsen.

Laufende Wirtschaftsrechnungen

1 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte

1.7 nach dem Geschlecht ¹⁾ der Haupteinkommenspersonen

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Geschlecht ¹⁾ der Haupteinkommenspersonen	
			weiblich	männlich
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 513	3 448	4 065
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	37 993	17 252	20 741
je Haushalt und Monat in EUR				
3	Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit.....	2 979	2 174	3 650
4	Bruttoeinkommen aus nicht selbstständiger Arbeit.....	2 958	2 158	3 623
	darunter:			
5	der Haupteinkommenspersonen.....	2 264	1 793	2 655
6	der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen.....	569	277	812
7	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit.....	21	16	26
8	Einnahmen aus Vermögen.....	410	280	518
	darunter:			
9	aus Vermietung und Verpachtung.....	59	40	75
10	unterstellte Mietzahlungen für ETW u. Ä.	326	229	407
11	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen.....	1 075	951	1 177
	darunter:			
12	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung.....	556	526	580
13	(Brutto) Pensionen.....	137	88	178
14	(Brutto) Renten der Zusatzversorgungs- kasse des öffentlichen Dienstes.....	25	27	24
15	Renten der gesetzlichen Unfallversicherung.....	(5)	(3)	(6)
16	Beihilfen im öffentlichen Dienst.....	23	15	29
17	Pflegegeld.....	14	13	15
18	Sozialhilfe.....	(2)	/	/
19	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.....	11	15	(9)
20	Arbeitslosengeld I.....	20	(19)	(21)
21	Arbeitslosengeld II (Hartz IV) und Sozialgeld.....	42	61	26
22	Kurzarbeitergeld und sonstige laufende Über- tragungen der Arbeitsförderung.....	18	13	23
23	Kurzarbeitergeld.....	17	12	21
24	sonstige laufende Übertragungen der Arbeitsförderung.....	/	/	/
25	Wohngeld.....	5	6	(4)
26	Kindergeld/Kinderzuschlag.....	98	65	126
27	Mutterschaftsgeld.....	(2)	/	/
28	Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld.....	13	(5)	19
29	BAföG.....	7	(7)	(7)
30	Einkommen aus nicht öffentlichen Transferzahlungen.....	250	228	268
	darunter:			
31	(Brutto) Werks- und Betriebsrenten.....	36	18	50
32	Leistungen aus privaten Versicherungen.....	38	24	50
33	dar. Erstattungen und Leistungen privater Krankenversicherungen.....	28	16	38
34	Unterstützung von privaten Haushalten.....	147	171	128
35	Einnahmen aus Untervermietung.....	(2)	(2)	/
36	Haushaltsbruttoeinkommen.....	4 715	3 635	5 614
	abzüglich:			
37	Steuern und Abgaben.....	1 143	846	1 391
38	Einkommen-, Lohn-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag.....	516	371	637
39	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung.....	627	475	754
	darunter:			
40	Beiträge zur privaten Krankenversicherung ²⁾	49	27	66
41	Beiträge freiwillig gesetzlich Versicherter zur Krankenversicherung.....	56	32	75

Die Fußnoten folgen auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

Laufende Wirtschaftsrechnungen

1 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte

1.7 nach dem Geschlecht ¹⁾ der Haupteinkommenspersonen

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Geschlecht ¹⁾ der Haupteinkommenspersonen	
			weiblich	männlich
je Haushalt und Monat in EUR				
	zuzüglich:			
42	Arbeitgeberzuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung.....	37	19	53
43	Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung.....	3	(2)	3
44	Haushaltsnettoeinkommen.....	3 612	2 810	4 279
	zuzüglich:			
45	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren.....	33	24	41
46	Sonstige Einnahmen.....	36	29	42
47	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen.....	3 681	2 863	4 362
48	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten.....	1 087	620	1 475
49	Einnahmen aus der Auflösung von Sachvermögen.....	(44)	(37)	(50)
50	Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen.....	748	508	947
51	Einnahmen aus Kreditaufnahme.....	295	(75)	(478)
52	Aufnahme von Hypotheken, Grundschulden.....	(247)	/	(412)
53	Aufnahme von Konsumentenkrediten.....	48	(26)	(65)
54	Gesamteinnahmen.....	5 911	4 329	7 228
55	Private Konsumausgaben.....	2 507	2 043	2 894
56	Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren.....	387	308	452
57	Bekleidung und Schuhe.....	93	83	100
58	Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung.....	923	794	1 031
59	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände.....	160	122	191
60	Gesundheit.....	107	82	128
61	Verkehr.....	325	227	406
62	Post und Telekommunikation.....	67	60	74
63	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	239	199	273
64	Bildungswesen.....	15	11	18
65	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	102	74	126
66	andere Waren und Dienstleistungen.....	89	83	95
67	Andere Ausgaben.....	2 049	1 300	2 673
68	sonstige Steuern.....	4	3	5
69	freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung.....	13	12	14
70	Versicherungsbeiträge.....	125	95	150
	darunter:			
71	Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.....	17	13	20
72	Beiträge für Kfz-Versicherungen.....	40	31	47
73	sonstige Übertragungen und Ausgaben.....	149	124	170
74	dar. Geldspenden.....	12	10	15
75	Tilgung und Verzinsung von Krediten ³⁾	300	195	387
	darunter:			
76	Zinsen für Baudarlehen u. Ä.	43	24	58
77	Zinsen für Konsumentenkredite ³⁾	7	6	8
78	Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen.....	316	88	507
79	Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen.....	1 142	784	1 440
80	Gesamtausgaben.....	5 700	4 188	6 958
81	Statistische Differenz.....	211	141	270

1) Aufgrund der geringen Fallzahlen wurden Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "kein Eintrag im Personenstandsregister" zufällig dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

2) Ohne Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.

3) Einschließlich Überziehungszinsen.

Laufende Wirtschaftsrechnungen

1 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte

1.8 nach Durchschnittswert und Median

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	Anzahl der Haushalte mit jeweiliger Wertangabe		Durchschnittswert		Median	
		hoch- gerechnet	nachrichtlich: erfasst	je Haushalt mit Angabe zur jeweiligen Position	je Haushalt	der Haushalte mit Angabe zur jeweiligen Position	je Haushalt
		in 1 000	Anzahl	EUR		EUR	
1	Haushalte insgesamt.....	37 993	7 513	X	X	X	X
je Haushalt und Monat in EUR							
2	Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit.....	27 151	5 356	4 169	2 979	3 551	2 121
3	Bruttoeinkommen aus nicht selbstständiger Arbeit.... darunter:	26 708	5 255	4 208	2 958	3 592	2 109
4	der Haupteinkommenspersonen.....	25 541	4 965	3 367	2 264	3 150	1 811
5	der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen.....	10 555	2 110	2 048	569	1 824	–
6	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit.....	2 156	466	378	21	183	–
7	Einnahmen aus Vermögen.....	20 984	4 353	742	410	734	27
	darunter:						
8	aus Vermietung und Verpachtung.....	3 659	781	612	59	431	–
9	unterstellte Mietzahlungen für ETW u. Ä.	18 581	3 859	667	326	728	–
10	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen.....	29 440	6 070	1 387	1 075	1 085	759
	darunter:						
11	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung.....	13 541	2 832	1 559	556	1 432	–
12	(Brutto) Pensionen.....	1 841	445	2 835	137	2 710	–
13	(Brutto) Renten der Zusatzversorgungs- kasse des öffentlichen Dienstes.....	3 038	642	316	25	248	–
14	Renten der gesetzlichen Unfallversicherung.....	(351)	(68)	(489)	(5)	(336)	–
15	Beihilfen im öffentlichen Dienst.....	1 608	501	538	23	289	–
16	Pflegegeld.....	1 277	279	418	14	316	–
17	Sozialhilfe.....	(229)	(38)	(357)	(2)	(253)	–
18	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.....	972	185	446	11	370	–
19	Arbeitslosengeld I.....	895	169	847	20	806	–
20	Arbeitslosengeld II (Hartz IV) und Sozialgeld.....	2 130	362	745	42	780	–
21	Kurzarbeitergeld und sonstige laufende Über- tragungen der Arbeitsförderung.....	1 760	298	395	18	282	–
22	Kurzarbeitergeld.....	1 667	279	389	17	279	–
23	sonstige laufende Übertragungen der Arbeitsförderung.....	/	/	/	/	/	–
24	Wohngeld.....	1 220	216	161	5	114	–
25	Kindergeld/Kinderzuschlag.....	10 184	2 282	367	98	303	–
26	Mutterschaftsgeld.....	(115)	(26)	(614)	(2)	(429)	–
27	Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld.....	802	175	603	13	435	–
28	BAföG.....	516	100	532	7	494	–
29	Einkommen aus nicht öffentlichen Transferzahlungen.....	19 801	4 087	479	250	148	3
	darunter:						
30	(Brutto) Werks- und Betriebsrenten.....	2 688	602	504	36	231	–
31	Leistungen aus privaten Versicherungen.....	4 763	1 132	302	38	112	–
32	dar. Erstattungen und Leistungen privater Krankenversicherungen.....	3 590	904	295	28	132	–
33	Unterstützung von privaten Haushalten.....	10 203	2 070	548	147	167	–
34	Einnahmen aus Untervermietung.....	(262)	(49)	(246)	(2)	(165)	–
35	Haushaltsbruttoeinkommen.....	37 971	7 510	4 718	4 715	3 732	3 730
	abzüglich:						
36	Steuern und Abgaben.....	35 810	7 175	1 213	1 143	773	695
37	Einkommen-, Lohn-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag.....	24 652	4 989	795	516	526	202
38	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung.....	35 777	7 166	666	627	490	451
	darunter:						
39	Beiträge zur privaten Krankenversicherung ¹⁾	4 637	1 340	397	49	293	–
40	Beiträge freiwillig gesetzlich Versicherter zur Krankenversicherung.....	3 444	705	613	56	717	–

Die Fußnoten folgen auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

Laufende Wirtschaftsrechnungen

1 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte

1.8 nach Durchschnittswert und Median

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	Anzahl der Haushalte mit jeweiliger Wertangabe		Durchschnittswert		Median	
		hoch- gerechnet	nachrichtlich: erfasst	je Haushalt mit Angabe zur jeweiligen Position	je Haushalt	der Haushalte mit Angabe zur jeweiligen Position	je Haushalt
		in 1 000	Anzahl	EUR		EUR	
		je Haushalt und Monat in EUR					
	zuzüglich:						
41	Arbeitgeberzuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung.....	3 320	648	427	37	430	–
42	Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung.....	1 283	303	81	3	64	–
43	Haushaltsnettoeinkommen.....	37 993	7 513	3 612	3 612	2 957	2 957
	zuzüglich:						
44	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren.....	7 297	1 494	171	33	31	–
45	Sonstige Einnahmen.....	24 458	4 912	56	36	19	7
46	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen.....	37 993	7 513	3 681	3 681	3 009	3 009
47	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten.....	13 747	2 787	3 003	1 087	607	–
48	Einnahmen aus der Auflösung von Sachvermögen.....	(334)	(65)	(5 041)	(44)	(127)	–
49	Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen.....	13 309	2 703	2 134	748	597	–
50	Einnahmen aus Kreditaufnahme.....	732	141	15 299	295	3 333	–
51	Aufnahme von Hypotheken, Grundschulden.....	(189)	(38)	(49 784)	(247)	(33 333)	–
52	Aufnahme von Konsumentenkrediten.....	547	104	3 308	48	1 513	–
53	Gesamteinnahmen.....	37 993	7 513	5 911	5 911	4 081	4 081
54	Private Konsumausgaben.....	37 993	7 513	2 507	2 507	2 065	2 065
55	Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren.....	37 993	7 513	387	387	337	337
56	Bekleidung und Schuhe.....	34 820	6 943	101	93	65	55
57	Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung.....	37 993	7 513	923	923	830	830
58	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände.....	36 580	7 264	166	160	63	60
59	Gesundheit.....	33 447	6 717	121	107	37	30
60	Verkehr.....	36 230	7 217	340	325	129	121
61	Post und Telekommunikation.....	37 544	7 430	68	67	55	55
62	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	37 724	7 471	241	239	134	132
63	Bildungswesen.....	5 251	1 104	109	15	65	–
64	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	31 651	6 347	123	102	59	40
65	andere Waren und Dienstleistungen.....	37 446	7 418	91	89	57	56
66	Andere Ausgaben.....	37 577	7 450	2 072	2 049	865	849
67	sonstige Steuern.....	1 903	396	76	4	13	–
68	freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung.....	5 591	1 106	88	13	59	–
69	Versicherungsbeiträge.....	30 450	6 120	156	125	100	69
	darunter:						
70	Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.....	13 714	2 782	47	17	29	–
71	Beiträge für Kfz-Versicherungen.....	13 837	2 793	110	40	81	–
72	sonstige Übertragungen und Ausgaben.....	34 156	6 832	166	149	65	54
73	dar. Geldspenden.....	10 277	2 144	46	12	13	–
74	Tilgung und Verzinsung von Krediten ²⁾	14 502	3 010	786	300	403	–
	darunter:						
75	Zinsen für Baudarlehen u. Ä.	7 581	1 609	213	43	155	–
76	Zinsen für Konsumentenkredite ²⁾	6 356	1 312	43	7	24	–
77	Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen.....	3 207	672	3 749	316	97	–
78	Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen.....	31 730	6 401	1 367	1 142	520	348
79	Gesamtausgaben.....	37 993	7 513	5 700	5 700	3 924	3 924
80	Statistische Differenz.....	37 993	7 513	211	211	117	117

1) Ohne Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.

2) Einschließlich Überziehungszinsen.

Laufende Wirtschaftsrechnungen

2 Konsumausgaben privater Haushalte 2020

2.1 nach der Haushaltsgröße

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon mit ... Person(en)				
			1	2	3	4	5 und mehr
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 513	2 788	2 858	1 000	682	185
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	37 993	16 428	12 786	4 267	3 289	1 224
je Haushalt und Monat in EUR							
3	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren u. Ä.	387	228	439	556	637	715
4	Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke.....	343	197	385	498	589	669
5	alkoholische Getränke, Tabakwaren u. Ä.	43	30	53	58	48	46
6	Bekleidung und Schuhe.....	93	56	96	137	174	177
7	Herrenbekleidung.....	20	9	23	31	38	38
8	Damenbekleidung.....	39	29	43	52	54	45
9	Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren).....	7	1	3	15	31	37
10	sonstige Bekleidung und Zubehör.....	7	4	7	10	11	17
11	Schuhe und Schuhzubehör.....	19	11	19	27	39	40
12	Reparaturen, Reinigung, Ausleihe.....	1	1	1	1	(1)	/
13	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung.....	923	680	1 034	1 129	1 279	1 361
14	Wohnungsmieten u. Ä.	745	557	821	915	1 033	1 115
15	Energie.....	152	110	177	185	203	218
16	Wohnungsinstandhaltung.....	26	13	36	29	43	(28)
17	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände.....	160	86	189	216	283	313
18	Möbel und Einrichtungsgegenstände.....	61	27	73	88	115	143
19	Teppiche und elastische Bodenbeläge.....	3	2	3	4	(5)	/
20	Kühl- und Gefriergeräte.....	3	(2)	(3)	(3)	/	/
21	sonstige größere Haushaltsgeräte.....	16	9	18	24	31	(28)
22	kleine elektrische Haushaltsgeräte.....	6	4	7	10	11	(10)
23	Heimtextilien.....	14	8	18	16	18	25
24	sonstige Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	32	17	40	41	63	55
25	Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	17	11	19	24	27	28
26	Dienstleistungen für die Haushaltsführung.....	7	6	8	7	(8)	(16)
27	Gesundheit.....	107	66	143	131	112	182
28	Gebrauchsgüter für die Gesundheit.....	18	10	25	19	20	(25)
29	Verbrauchsgüter für die Gesundheit.....	29	18	40	34	28	48
30	Dienstleistungen für die Gesundheit.....	60	37	77	77	64	109
31	Verkehr.....	325	164	422	412	570	494
32	Kraftfahrzeuge (auch Leasing).....	131	53	210	130	(215)	/
33	Kraft- und Fahrräder incl. E-Bikes und Pedelecs (auch Leasing).....	17	(7)	17	(19)	(43)	/
34	Ersatzteile und Zubehör.....	15	8	18	24	30	(18)
35	Kraftstoffe und Schmiermittel.....	68	36	75	102	136	115
36	Wartung, Reparaturen an Kfz, Kraft- und Fahrrädern.....	38	22	45	57	57	(60)
37	sonstige Dienstleistungen.....	25	12	26	41	50	52
38	Personen- und Güterbeförderung.....	31	26	30	41	38	49
39	Post und Telekommunikation.....	67	49	71	90	102	105
40	Telefone und andere Kommunikationsgeräte einschl. Reparaturen.....	8	3	8	12	21	(18)
41	Dienstleistungen für Post und Telekommunikation.....	59	46	63	78	81	87

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon mit ... Person(en)				
			1	2	3	4	5 und mehr
je Haushalt und Monat in EUR							
42	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	239	148	285	304	389	366
43	Tonempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	3	1	3	(4)	(6)	/
44	Ton- und Bildempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	5	4	6	(8)	(7)	/
45	tragbare Bild- und Tonplayer, tragbare Fernsehempfangsgeräte, z. B. MP3-Player.....	/	/	/	/	/	/
46	andere Geräte für den Empfang, die Aufnahme und Wiedergabe von Ton, Bild und Text.....	1	1	2	3	3	(3)
47	Foto-, Filmausrüstungen und optische Geräte.....	2	(1)	2	(3)	(1)	/
48	Informationsverarbeitungsgeräte und Software (einschl. Downloads).....	18	10	18	26	40	(27)
49	Ton-, Bild- und andere Datenträger (einschl. Downloads).....	5	4	5	8	10	(8)
50	sonstige langlebige Gebrauchsgüter und Ausrüstung für Kultur, Sport, Camping u. Ä.	24	13	39	16	38	24
51	Spielwaren und Hobbys.....	21	11	19	31	53	54
52	Blumen und Gärten.....	18	11	24	23	23	28
53	Haustiere.....	19	14	22	26	25	(29)
54	Freizeit- und Kulturdienstleistungen.....	51	34	53	67	89	88
55	Bücher incl. E-Book-Downloads.....	10	7	10	12	18	18
56	Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	19	14	25	19	18	15
57	sonstige Verbrauchsgüter.....	5	3	5	8	13	16
58	Reparaturen für Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	4	3	4	(5)	(8)	/
59	Pauschalreisen.....	33	18	48	46	(38)	/
60	Bildungswesen.....	15	5	8	29	63	(45)
61	Nachhilfeunterricht.....	(1)	/	/	(2)	(6)	/
62	Gebühren, Kinderbetreuung (ohne Verpflegung).....	14	5	7	27	57	(41)
63	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	102	56	126	146	166	150
64	Gaststättendienstleistungen.....	71	42	83	105	112	104
65	Übernachtungen.....	31	14	43	41	54	(47)
66	Andere Waren und Dienstleistungen.....	89	62	100	126	131	119
67	Schmuck, Uhren.....	7	4	9	11	11	(7)
68	sonstige persönliche Gebrauchsgegenstände.....	8	5	8	14	13	14
69	Dienstleistungen für die Körperpflege.....	20	16	25	22	21	16
70	Körperpflegeartikel und -geräte.....	31	19	33	46	51	52
71	sonstige Dienstleistungen.....	24	17	25	34	35	30
72	Private Konsumausgaben	2 507	1 600	2 912	3 275	3 906	4 026

2 Konsumausgaben privater Haushalte 2020

2.2 nach der sozialen Stellung der Haupteinkommenspersonen

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach der sozialen Stellung der Haupteinkommenspersonen			
			Arbeitnehmer/-innen	Arbeitslose	Nichterwerbstätige	darunter im Ruhestand
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 513	4 408	318	2 787	2 605
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	37 993	22 633	1 977	13 383	12 118
je Haushalt und Monat in EUR						
3	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren u. Ä.	387	437	270	318	327
4	Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke.....	343	390	234	280	287
5	alkoholische Getränke, Tabakwaren u. Ä.	43	47	36	38	40
6	Bekleidung und Schuhe.....	93	117	38	60	62
7	Herrenbekleidung.....	20	26	7	12	12
8	Damenbekleidung.....	39	47	14	29	30
9	Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren).....	7	10	(4)	2	2
10	sonstige Bekleidung und Zubehör.....	7	9	3	4	5
11	Schuhe und Schuhzubehör.....	19	24	9	11	12
12	Reparaturen, Reinigung, Ausleihe.....	1	1	/	1	1
13	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung.....	923	991	628	852	879
14	Wohnungsmieten u. Ä.	745	803	501	684	704
15	Energie.....	152	160	124	144	149
16	Wohnungsinstandhaltung.....	26	28	(3)	24	26
17	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände.....	160	198	47	112	118
18	Möbel und Einrichtungsgegenstände.....	61	83	(11)	30	32
19	Teppiche und elastische Bodenbeläge.....	3	3	/	3	3
20	Kühl- und Gefriergeräte.....	3	3	/	(3)	(3)
21	sonstige größere Haushaltsgeräte.....	16	19	(4)	13	14
22	kleine elektrische Haushaltsgeräte.....	6	8	(3)	4	4
23	Heimtextilien.....	14	15	4	12	13
24	sonstige Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	32	40	11	23	24
25	Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	17	19	11	14	14
26	Dienstleistungen für die Haushaltsführung.....	7	7	/	9	10
27	Gesundheit.....	107	93	23	143	154
28	Gebrauchsgüter für die Gesundheit.....	18	17	(4)	21	23
29	Verbrauchsgüter für die Gesundheit.....	29	26	12	37	40
30	Dienstleistungen für die Gesundheit.....	60	50	(7)	84	91
31	Verkehr.....	325	415	83	207	221
32	Kraftfahrzeuge (auch Leasing).....	131	171	/	82	90
33	Kraft- und Fahrräder incl. E-Bikes und Pedelecs (auch Leasing).....	17	23	/	(9)	(10)
34	Ersatzteile und Zubehör.....	15	19	(5)	10	11
35	Kraftstoffe und Schmiermittel.....	68	88	29	39	40
36	Wartung, Reparaturen an Kfz, Kraft- und Fahrrädern.....	38	45	(10)	30	32
37	sonstige Dienstleistungen.....	25	32	(8)	15	15
38	Personen- und Güterbeförderung.....	31	37	17	23	23
39	Post und Telekommunikation.....	67	76	51	55	56
40	Telefone und andere Kommunikationsgeräte einschl. Reparaturen.....	8	10	/	5	5
41	Dienstleistungen für Post und Telekommunikation.....	59	66	48	50	51

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach der sozialen Stellung der Haupteinkommenspersonen			
			Arbeitnehmer/-innen	Arbeitslose	Nichterwerbs-tätige	darunter im Ruhestand
je Haushalt und Monat in EUR						
42	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	239	284	81	187	195
43	Tonempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	3	3	/	2	2
44	Ton- und Bildempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	5	6	/	5	5
45	tragbare Bild- und Tonplayer, tragbare Fernsehempfangsgeräte, z. B. MP3-Player.....	/	/	/	/	/
46	andere Geräte für den Empfang, die Aufnahme und Wiedergabe von Ton, Bild und Text.....	1	2	/	1	1
47	Foto-, Filmausrüstungen und optische Geräte.....	2	2	/	(1)	(1)
48	Informationsverarbeitungsgeräte und Software (einschl. Downloads).....	18	23	(9)	10	9
49	Ton-, Bild- und andere Datenträger (einschl. Downloads).....	5	7	(3)	3	3
50	sonstige langlebige Gebrauchsgüter und Ausrüstung für Kultur, Sport, Camping u. Ä.	24	29	(3)	19	21
51	Spielwaren und Hobbys.....	21	27	7	13	13
52	Blumen und Gärten.....	18	20	6	17	19
53	Haustiere.....	19	24	10	13	13
54	Freizeit- und Kulturdienstleistungen.....	51	62	17	36	37
55	Bücher incl. E-Book-Downloads.....	10	11	5	8	8
56	Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	19	16	7	25	27
57	sonstige Verbrauchsgüter.....	5	7	3	4	4
58	Reparaturen für Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	4	5	/	3	3
59	Pauschalreisen.....	33	39	/	28	31
60	Bildungswesen.....	15	22	(4)	5	3
61	Nachhilfeunterricht.....	(1)	(2)	/	/	/
62	Gebühren, Kinderbetreuung (ohne Verpflegung).....	14	20	/	5	3
63	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	102	126	28	73	76
64	Gaststättendienstleistungen.....	71	87	22	50	52
65	Übernachtungen.....	31	39	/	23	24
66	Andere Waren und Dienstleistungen.....	89	100	40	79	82
67	Schmuck, Uhren.....	7	8	(1)	6	6
68	sonstige persönliche Gebrauchsgegenstände.....	8	10	3	5	5
69	Dienstleistungen für die Körperpflege.....	20	21	7	21	22
70	Körperpflegeartikel und -geräte.....	31	36	20	23	24
71	sonstige Dienstleistungen.....	24	26	8	23	25
72	Private Konsumausgaben	2 507	2 859	1 294	2 092	2 174

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR					
			unter 1 300	1 300 – 1 700	1 700 – 2 600	2 600 – 3 600	3 600 – 5 000	5 000 und mehr ¹⁾
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 513	773	604	1 457	1 391	1 389	1 899
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	37 993	5 146	3 492	7 696	6 695	6 351	8 614
je Haushalt und Monat in EUR								
3	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren u. Ä.	387	189	252	300	373	459	594
4	Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke.....	343	165	218	264	333	408	532
5	alkoholische Getränke, Tabakwaren u. Ä.	43	24	34	35	40	51	62
6	Bekleidung und Schuhe.....	93	29	47	62	85	112	168
7	Herrenbekleidung.....	20	4	8	10	18	24	41
8	Damenbekleidung.....	39	14	24	31	37	44	65
9	Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren).....	7	(1)	(2)	3	6	10	16
10	sonstige Bekleidung und Zubehör.....	7	2	3	4	7	9	12
11	Schuhe und Schuhzubehör.....	19	7	10	13	17	23	33
12	Reparaturen, Reinigung, Ausleihe.....	1	(1)	(1)	1	1	1	2
13	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung.....	923	497	604	736	913	1 085	1 365
14	Wohnungsmieten u. Ä.	745	399	486	592	726	880	1 111
15	Energie.....	152	95	114	128	156	173	206
16	Wohnungsinstandhaltung.....	26	3	4	15	31	32	48
17	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände.....	160	48	63	99	138	188	316
18	Möbel und Einrichtungsgegenstände.....	61	20	19	32	47	71	130
19	Teppiche und elastische Bodenbeläge.....	3	(1)	(4)	(3)	(4)	3	5
20	Kühl- und Gefriergeräte.....	3	/	/	(3)	(3)	(3)	(5)
21	sonstige größere Haushaltsgeräte.....	16	(3)	(5)	12	16	20	30
22	kleine elektrische Haushaltsgeräte.....	6	2	3	4	6	9	11
23	Heimtextilien.....	14	5	6	9	12	15	27
24	sonstige Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	32	8	12	19	28	39	66
25	Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	17	7	10	13	17	20	26
26	Dienstleistungen für die Haushaltsführung.....	7	(1)	(3)	4	6	8	17
27	Gesundheit.....	107	24	35	53	80	116	248
28	Gebrauchsgüter für die Gesundheit.....	18	4	5	12	18	20	34
29	Verbrauchsgüter für die Gesundheit.....	29	12	16	19	25	32	56
30	Dienstleistungen für die Gesundheit.....	60	8	15	22	37	63	158
31	Verkehr.....	325	50	137	189	262	382	692
32	Kraftfahrzeuge (auch Leasing).....	131	/	/	(63)	(88)	154	317
33	Kraft- und Fahrräder incl. E-Bikes und Pedelecs (auch Leasing).....	17	/	/	(5)	(11)	(22)	44
34	Ersatzteile und Zubehör.....	15	3	4	8	12	18	33
35	Kraftstoffe und Schmiermittel.....	68	14	30	47	64	85	124
36	Wartung, Reparaturen an Kfz, Kraft- und Fahrrädern.....	38	7	14	24	37	44	75
37	sonstige Dienstleistungen.....	25	5	7	15	21	27	53
38	Personen- und Güterbeförderung.....	31	18	25	26	29	33	46
39	Post und Telekommunikation.....	67	37	50	57	69	77	94
40	Telefone und andere Kommunikationsgeräte einschl. Reparaturen.....	8	(2)	(3)	4	6	10	17
41	Dienstleistungen für Post und Telekommunikation.....	59	35	47	53	63	66	78

Die Fußnote folgt auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR					
			unter 1 300	1 300 – 1 700	1 700 – 2 600	2 600 – 3 600	3 600 – 5 000	5 000 und mehr ¹⁾
je Haushalt und Monat in EUR								
42	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	239	65	108	157	211	266	473
43	Tonempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	3	(1)	/	(1)	(2)	3	5
44	Ton- und Bildempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	5	/	/	(4)	(5)	(5)	10
45	tragbare Bild- und Tonplayer, tragbare Fernsehempfangsgeräte, z. B. MP3-Player.....	/	/	/	/	/	/	/
46	andere Geräte für den Empfang, die Aufnahme und Wiedergabe von Ton, Bild und Text.....	1	(0)	(0)	(1)	1	2	3
47	Foto-, Filmausrüstungen und optische Geräte.....	2	/	/	(1)	(1)	(2)	3
48	Informationsverarbeitungsgeräte und Software (einschl. Downloads).....	18	5	8	10	15	20	36
49	Ton-, Bild- und andere Datenträger (einschl. Downloads).....	5	2	3	3	5	6	9
50	sonstige langlebige Gebrauchsgüter und Ausrüstung für Kultur, Sport, Camping u. Ä.	24	(2)	(3)	8	7	15	81
51	Spielwaren und Hobbys.....	21	5	7	11	19	24	44
52	Blumen und Gärten.....	18	5	9	13	18	23	32
53	Haustiere.....	19	7	11	17	22	21	29
54	Freizeit- und Kulturdienstleistungen.....	51	18	26	38	48	57	88
55	Bücher incl. E-Book-Downloads.....	10	3	6	7	9	12	17
56	Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	19	7	13	14	18	22	29
57	sonstige Verbrauchsgüter.....	5	2	3	4	6	7	9
58	Reparaturen für Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	4	/	/	(4)	(3)	(4)	8
59	Pauschalreisen.....	33	/	(10)	20	32	43	68
60	Bildungswesen.....	15	(4)	(3)	7	10	17	36
61	Nachhilfeunterricht.....	(1)	–	/	/	/	/	(3)
62	Gebühren, Kinderbetreuung (ohne Verpflegung).....	14	(4)	(3)	7	10	16	33
63	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	102	24	41	57	87	133	204
64	Gaststättendienstleistungen.....	71	18	29	43	62	90	138
65	Übernachtungen.....	31	(6)	(12)	14	25	43	67
66	Andere Waren und Dienstleistungen.....	89	33	52	69	83	107	149
67	Schmuck, Uhren.....	7	1	3	4	6	7	16
68	sonstige persönliche Gebrauchsgegenstände.....	8	3	3	6	7	11	14
69	Dienstleistungen für die Körperpflege.....	20	7	13	17	20	24	30
70	Körperpflegeartikel und -geräte.....	31	14	18	25	30	36	47
71	sonstige Dienstleistungen.....	24	7	15	18	20	30	42
72	Private Konsumausgaben	2 507	1 000	1 393	1 786	2 311	2 940	4 338

1) Haushalte, die nicht regelmäßig über ein monatliches Haushaltsnettoeinkommen von 18 000 Euro und mehr verfügen, aber in ihrem Berichtsquartal aufgrund von Einmalzahlungen o. Ä. über dieser Einkommensgrenze lagen.

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Alter der Haupteinkommenspersonen von ... bis ... Jahren							
			18 – 24	25 – 34	35 – 44	45 – 54	55 – 64	65 – 69	70 – 79	80 und mehr
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 513	(67)	702	1 175	1 453	1 899	775	1 034	408
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	37 993	(474)	3 556	5 622	7 527	10 548	3 621	4 739	1 906
je Haushalt und Monat in EUR										
3	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren u. Ä.	387	(254)	326	444	458	387	346	332	289
4	Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke.....	343	(231)	298	407	409	334	301	293	267
5	alkoholische Getränke, Tabakwaren u. Ä.	43	(24)	28	37	49	53	45	39	22
6	Bekleidung und Schuhe.....	93	(64)	91	124	124	86	63	62	56
7	Herrenbekleidung.....	20	(22)	20	23	29	20	12	12	10
8	Damenbekleidung.....	39	(25)	36	41	52	39	31	30	29
9	Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren).....	7	/	11	22	8	2	3	2	(1)
10	sonstige Bekleidung und Zubehör.....	7	/	7	10	9	7	5	4	3
11	Schuhe und Schuhzubehör.....	19	(12)	18	27	26	18	12	12	10
12	Reparaturen, Reinigung, Ausleihe.....	1	/	(0)	1	1	1	1	2	(2)
13	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung.....	923	(608)	788	973	978	939	886	922	878
14	Wohnungsmieten u. Ä.	745	(492)	634	800	796	751	705	743	706
15	Energie.....	152	(100)	115	152	163	162	146	155	149
16	Wohnungsinstandhaltung.....	26	/	39	22	19	26	34	25	23
17	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände.....	160	(95)	173	178	181	173	129	119	98
18	Möbel und Einrichtungsgegenstände.....	61	(21)	93	72	70	67	39	32	16
19	Teppiche und elastische Bodenbeläge.....	3	/	(2)	3	4	3	(3)	(3)	/
20	Kühl- und Gefriergeräte.....	3	–	/	/	(3)	(4)	/	/	/
21	sonstige größere Haushaltsgeräte.....	16	/	14	16	19	18	13	15	(13)
22	kleine elektrische Haushaltsgeräte.....	6	/	7	7	8	6	4	4	(2)
23	Heimtextilien.....	14	/	9	11	14	18	13	11	13
24	sonstige Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	32	(40)	30	41	39	32	27	26	15
25	Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	17	(9)	15	20	20	17	15	15	12
26	Dienstleistungen für die Haushaltsführung.....	7	/	(2)	7	5	6	9	10	21
27	Gesundheit.....	107	(19)	44	88	107	93	128	166	188
28	Gebrauchsgüter für die Gesundheit.....	18	/	7	12	20	19	20	24	25
29	Verbrauchsgüter für die Gesundheit.....	29	(9)	16	27	26	26	31	46	52
30	Dienstleistungen für die Gesundheit.....	60	/	21	50	60	48	77	97	111
31	Verkehr.....	325	(148)	263	378	398	370	236	240	164
32	Kraftfahrzeuge (auch Leasing).....	131	/	(99)	(139)	155	164	(91)	(103)	/
33	Kraft- und Fahrräder incl. E-Bikes und Pedelecs (auch Leasing).....	17	/	(12)	(37)	(21)	(12)	(11)	(13)	/
34	Ersatzteile und Zubehör.....	15	/	14	16	17	18	13	9	(7)
35	Kraftstoffe und Schmiermittel.....	68	(52)	62	85	89	72	49	40	24
36	Wartung, Reparaturen an Kfz, Kraft- und Fahrrädern.....	38	/	25	37	45	44	33	34	35
37	sonstige Dienstleistungen.....	25	(10)	17	29	34	27	17	16	11
38	Personen- und Güterbeförderung.....	31	(24)	34	35	37	32	22	24	21
39	Post und Telekommunikation.....	67	(57)	68	78	78	66	59	57	48
40	Telefone und andere Kommunikationsgeräte einschl. Reparaturen.....	8	/	(9)	11	12	7	(5)	(5)	(3)
41	Dienstleistungen für Post und Telekommunikation.....	59	(49)	59	67	66	59	53	52	45

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Alter der Haupteinkommenspersonen von ... bis ... Jahren							
			18 – 24	25 – 34	35 – 44	45 – 54	55 – 64	65 – 69	70 – 79	80 und mehr
			je Haushalt und Monat in EUR							
42	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	239	(147)	196	298	272	241	195	216	175
43	Tonempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	3	/	(2)	5	2	3	(1)	(2)	/
44	Ton- und Bildempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	5	/	(6)	(7)	(5)	5	(7)	(5)	/
45	tragbare Bild- und Tonplayer, tragbare Fernsehempfangsgeräte, z. B. MP3-Player.....	/	–	/	/	/	/	/	/	–
46	andere Geräte für den Empfang, die Aufnahme und Wiedergabe von Ton, Bild und Text.....	1	/	(2)	3	2	1	(1)	(1)	/
47	Foto-, Filmausrüstungen und optische Geräte.....	2	/	(2)	(1)	(2)	(2)	(1)	(1)	/
48	Informationsverarbeitungsgeräte und Software (einschl. Downloads).....	18	/	16	20	29	17	10	9	(6)
49	Ton-, Bild- und andere Datenträger (einschl. Downloads).....	5	(5)	7	7	7	4	4	2	(2)
50	sonstige langlebige Gebrauchsgüter und Ausrüstung für Kultur, Sport, Camping u. Ä.	24	/	12	22	22	34	7	39	(14)
51	Spielwaren und Hobbys.....	21	(12)	28	41	23	17	12	11	10
52	Blumen und Gärten.....	18	(7)	11	20	19	19	20	21	18
53	Haustiere.....	19	/	19	26	25	21	12	10	6
54	Freizeit- und Kulturdienstleistungen.....	51	(38)	53	67	59	49	41	37	29
55	Bücher incl. E-Book-Downloads.....	10	(6)	11	13	11	9	7	9	9
56	Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	19	(5)	6	11	15	19	25	30	37
57	sonstige Verbrauchsgüter.....	5	(3)	5	9	7	4	4	4	3
58	Reparaturen für Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	4	/	/	(5)	(7)	(3)	(3)	(3)	/
59	Pauschalreisen.....	33	/	(14)	43	35	33	(40)	(32)	(34)
60	Bildungswesen.....	15	/	31	33	19	9	(4)	(3)	/
61	Nachhilfeunterricht.....	(1)	–	/	/	(2)	/	/	–	–
62	Gebühren, Kinderbetreuung (ohne Verpflegung).....	14	/	30	31	17	8	(4)	(3)	/
63	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	102	(92)	91	122	120	109	81	81	59
64	Gaststättendienstleistungen.....	71	(52)	71	87	85	72	54	53	48
65	Übernachtungen.....	31	/	20	35	35	37	27	28	(12)
66	Andere Waren und Dienstleistungen.....	89	(73)	96	102	95	82	85	80	95
67	Schmuck, Uhren.....	7	/	11	6	8	7	5	5	(5)
68	sonstige persönliche Gebrauchsgegenstände.....	8	(9)	15	11	8	7	7	5	4
69	Dienstleistungen für die Körperpflege.....	20	(11)	13	16	23	20	22	23	27
70	Körperpflegeartikel und -geräte.....	31	(20)	35	41	36	27	24	24	24
71	sonstige Dienstleistungen.....	24	(25)	22	29	22	21	27	23	35
72	Private Konsumausgaben	2 507	(1 581)	2 167	2 819	2 831	2 554	2 211	2 278	2 050

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Haushaltstyp							
			Allein- leben- de	davon ¹⁾		Allein- erzie- hende ²⁾	Paare	davon		sonstige Haus- halte ⁴⁾
				Männer	Frauen			ohne Kind	mit Kind (ern) ³⁾	
1 Erfasste Haushalte (Anzahl).....		7 513	2 788	913	1 875	391	3 231	2 219	1 012	1 103
2 Hochgerechnete Haushalte (1 000).....		37 993	16 428	5 298	11 131	1 209	15 680	10 735	4 944	4 676
je Haushalt und Monat in EUR										
3 Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren u. Ä.		387	228	231	226	356	495	455	584	588
4 Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke.....		343	197	191	200	328	443	398	540	528
5 alkoholische Getränke, Tabakwaren u. Ä.		43	30	40	26	28	53	57	44	61
6 Bekleidung und Schuhe.....		93	56	39	64	105	115	98	152	144
7 Herrenbekleidung.....		20	9	25	2	11	26	24	28	39
8 Damenbekleidung.....		39	29	(1)	42	38	43	44	41	60
9 Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren).....		7	1	(0)	1	23	13	2	34	6
10 sonstige Bekleidung und Zubehör.....		7	4	3	5	9	9	7	12	9
11 Schuhe und Schuhzubehör.....		19	11	8	13	24	24	19	35	29
12 Reparaturen, Reinigung, Ausleihe.....		1	1	1	1	(0)	1	1	1	1
13 Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung.....		923	680	670	685	798	1 112	1 076	1 191	1 177
14 Wohnungsmieten u. Ä.		745	557	550	561	647	889	853	967	950
15 Energie.....		152	110	107	111	141	184	183	186	199
16 Wohnungsinstandhaltung.....		26	13	13	13	10	40	41	38	28
17 Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände.....		160	86	75	92	102	220	206	251	230
18 Möbel und Einrichtungsgegenstände.....		61	27	27	28	34	90	81	110	87
19 Teppiche und elastische Bodenbeläge.....		3	2	(1)	3	(2)	3	3	3	5
20 Kühl- und Gefriergeräte.....		3	(2)	/	(2)	/	(4)	(4)	(4)	(3)
21 sonstige größere Haushaltsgeräte.....		16	9	(7)	10	(7)	21	19	24	29
22 kleine elektrische Haushaltsgeräte.....		6	4	4	4	4	8	7	10	10
23 Heimtextilien.....		14	8	4	10	10	17	19	14	21
24 sonstige Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung.....		32	17	16	17	20	46	43	52	45
25 Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung.....		17	11	8	12	17	22	20	25	24
26 Dienstleistungen für die Haushaltsführung.....		7	6	(5)	6	(6)	9	9	9	6
27 Gesundheit.....		107	66	60	68	66	149	158	128	122
28 Gebrauchsgüter für die Gesundheit.....		18	10	10	10	17	23	27	16	26
29 Verbrauchsgüter für die Gesundheit.....		29	18	17	19	22	40	44	32	34
30 Dienstleistungen für die Gesundheit.....		60	37	33	39	27	85	88	81	62
31 Verkehr.....		325	164	200	147	205	448	436	472	507
32 Kraftfahrzeuge (auch Leasing).....		131	53	(64)	(48)	/	202	213	(176)	190
33 Kraft- und Fahrräder incl. E-Bikes und Pedelecs (auch Leasing).....		17	(7)	(10)	(6)	/	25	(19)	(38)	(25)
34 Ersatzteile und Zubehör.....		15	8	13	5	6	20	19	21	27
35 Kraftstoffe und Schmiermittel.....		68	36	42	33	60	88	78	109	115
36 Wartung, Reparaturen an Kfz, Kraft- und Fahrrädern.....		38	22	27	20	32	48	49	47	62
37 sonstige Dienstleistungen.....		25	12	15	10	17	33	28	44	43
38 Personen- und Güterbeförderung.....		31	26	29	25	25	33	31	37	43
39 Post und Telekommunikation.....		67	49	49	49	65	79	71	96	93
40 Telefone und andere Kommunikationsgeräte einschl. Reparaturen.....		8	3	(3)	3	(5)	12	8	19	12
41 Dienstleistungen für Post und Telekommunikation.....		59	46	46	45	61	67	63	77	82

Die Fußnoten folgen auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

Laufende Wirtschaftsrechnungen
2 Konsumausgaben privater Haushalte 2020
2.5 nach dem Haushaltstyp

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Haushaltstyp							
			Allein-leben-de	davon ¹⁾		Allein-erzie-hende ²⁾	Paare	davon		sonstige Haus-halte ⁴⁾
				Männer	Frauen			ohne Kind	mit Kind (ern) ³⁾	
je Haushalt und Monat in EUR										
42	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	239	148	150	147	210	317	303	349	307
43	Tonempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	3	1	(2)	(1)	(2)	4	3	6	(3)
44	Ton- und Bildempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	5	4	(4)	(4)	/	7	7	(8)	(8)
45	tragbare Bild- und Tonplayer, tragbare Fernsehempfangsgeräte, z. B. MP3-Player.....	/	/	/	/	/	/	/	/	/
46	andere Geräte für den Empfang, die Aufnahme und Wiedergabe von Ton, Bild und Text.....	1	1	(1)	(1)	(1)	2	2	3	3
47	Foto-, Filmausrüstungen und optische Geräte.....	2	(1)	(2)	(1)	/	2	2	(2)	(2)
48	Informationsverarbeitungsgeräte und Software (einschl. Downloads).....	18	10	14	8	15	22	19	28	33
49	Ton-, Bild- und andere Datenträger (einschl. Downloads).....	5	4	5	3	6	6	5	9	8
50	sonstige langlebige Gebrauchsgüter und Ausrüstung für Kultur, Sport, Camping u. Ä.	24	13	13	13	11	39	45	25	20
51	Spielwaren und Hobbys.....	21	11	18	7	27	30	20	52	26
52	Blumen und Gärten.....	18	11	7	13	11	26	27	24	22
53	Haustiere.....	19	14	6	18	21	22	21	25	29
54	Freizeit- und Kulturdienstleistungen.....	51	34	34	35	56	63	54	83	65
55	Bücher incl. E-Book-Downloads.....	10	7	7	8	12	12	10	16	12
56	Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	19	14	14	14	8	23	27	14	22
57	sonstige Verbrauchsgüter.....	5	3	3	3	9	7	5	12	8
58	Reparaturen für Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	4	3	(1)	(4)	/	4	4	(5)	(7)
59	Pauschalreisen.....	33	18	(19)	17	(28)	49	54	38	39
60	Bildungswesen.....	15	5	(5)	6	25	22	5	58	23
61	Nachhilfeunterricht.....	(1)	/	/	/	/	(1)	/	(4)	(2)
62	Gebühren, Kinderbetreuung (ohne Verpflegung).....	14	5	(5)	6	23	20	5	54	21
63	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	102	56	68	51	78	140	136	147	144
64	Gaststättendienstleistungen.....	71	42	55	36	55	94	89	106	99
65	Übernachtungen.....	31	14	13	15	(23)	46	48	42	46
66	Andere Waren und Dienstleistungen.....	89	62	48	68	89	113	104	132	110
67	Schmuck, Uhren.....	7	4	3	4	5	10	10	12	7
68	sonstige persönliche Gebrauchsgegenstände.....	8	5	4	6	7	10	8	14	12
69	Dienstleistungen für die Körperpflege.....	20	16	7	20	14	24	27	17	24
70	Körperpflegeartikel und -geräte.....	31	19	12	23	34	39	33	50	42
71	sonstige Dienstleistungen.....	24	17	21	16	29	30	26	39	24
72	Private Konsumausgaben	2 507	1 600	1 595	1 602	2 101	3 210	3 048	3 560	3 445

1) Aufgrund der geringen Fallzahlen wurden Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "kein Eintrag im Personenstandsregister" zufällig dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

2) Mit ledigem Kind/ledigen Kindern unter 18 Jahren.

3) Lediges Kind/ledige Kinder unter 18 Jahren der Haupteinkommenspersonen oder der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen.

4) U. a. Haushalte mit Kind(ern) über 18 Jahren, Mehrgenerationenhaushalte, Wohngemeinschaften.

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon in	
			Mietwohnung ¹⁾	Wohneigentum
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 513	3 954	3 559
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	37 993	20 862	17 131
je Haushalt und Monat in EUR				
3	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren u. Ä.	387	323	465
4	Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke.....	343	285	414
5	alkoholische Getränke, Tabakwaren u. Ä.	43	37	50
6	Bekleidung und Schuhe.....	93	76	113
7	Herrenbekleidung.....	20	15	26
8	Damenbekleidung.....	39	33	45
9	Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren).....	7	6	9
10	sonstige Bekleidung und Zubehör.....	7	5	9
11	Schuhe und Schuhzubehör.....	19	16	23
12	Reparaturen, Reinigung, Ausleihe.....	1	1	1
13	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung.....	923	685	1 213
14	Wohnungsmieten u. Ä.	745	548	985
15	Energie.....	152	123	188
16	Wohnungsinstandhaltung.....	26	14	40
17	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände.....	160	107	224
18	Möbel und Einrichtungsgegenstände.....	61	40	86
19	Teppiche und elastische Bodenbeläge.....	3	2	4
20	Kühl- und Gefriergeräte.....	3	(2)	4
21	sonstige größere Haushaltsgeräte.....	16	10	23
22	kleine elektrische Haushaltsgeräte.....	6	6	7
23	Heimtextilien.....	14	9	19
24	sonstige Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	32	20	48
25	Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	17	14	21
26	Dienstleistungen für die Haushaltsführung.....	7	4	12
27	Gesundheit.....	107	63	161
28	Gebrauchsgüter für die Gesundheit.....	18	11	26
29	Verbrauchsgüter für die Gesundheit.....	29	21	39
30	Dienstleistungen für die Gesundheit.....	60	31	95
31	Verkehr.....	325	208	466
32	Kraftfahrzeuge (auch Leasing).....	131	68	207
33	Kraft- und Fahrräder incl. E-Bikes und Pedelecs (auch Leasing).....	17	9	26
34	Ersatzteile und Zubehör.....	15	10	22
35	Kraftstoffe und Schmiermittel.....	68	48	91
36	Wartung, Reparaturen an Kfz, Kraft- und Fahrrädern.....	38	23	56
37	sonstige Dienstleistungen.....	25	16	35
38	Personen- und Güterbeförderung.....	31	33	29
39	Post und Telekommunikation.....	67	61	75
40	Telefone und andere Kommunikationsgeräte einschl. Reparaturen.....	8	6	11
41	Dienstleistungen für Post und Telekommunikation.....	59	56	64

Die Fußnote folgt auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon in	
			Mietwohnung ¹⁾	Wohneigentum
je Haushalt und Monat in EUR				
42	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	239	175	318
43	Tonempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	3	2	3
44	Ton- und Bildempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	5	5	6
45	tragbare Bild- und Tonplayer, tragbare Fernsehempfängergeräte, z. B. MP3-Player.....	/	/	/
46	andere Geräte für den Empfang, die Aufnahme und Wiedergabe von Ton, Bild und Text.....	1	1	2
47	Foto-, Filmausrüstungen und optische Geräte.....	2	1	2
48	Informationsverarbeitungsgeräte und Software (einschl. Downloads).....	18	15	21
49	Ton-, Bild- und andere Datenträger (einschl. Downloads).....	5	5	5
50	sonstige langlebige Gebrauchsgüter und Ausrüstung für Kultur, Sport, Camping u. Ä.	24	11	41
51	Spielwaren und Hobbys.....	21	17	26
52	Blumen und Gärten.....	18	12	27
53	Haustiere.....	19	15	25
54	Freizeit- und Kulturdienstleistungen.....	51	42	61
55	Bücher incl. E-Book-Downloads.....	10	9	12
56	Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	19	13	25
57	sonstige Verbrauchsgüter.....	5	5	6
58	Reparaturen für Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	4	2	6
59	Pauschalreisen.....	33	21	49
60	Bildungswesen.....	15	12	19
61	Nachhilfeunterricht.....	(1)	(0)	(2)
62	Gebühren, Kinderbetreuung (ohne Verpflegung).....	14	11	17
63	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	102	78	132
64	Gaststättendienstleistungen.....	71	57	89
65	Übernachtungen.....	31	21	44
66	Andere Waren und Dienstleistungen.....	89	75	107
67	Schmuck, Uhren.....	7	6	8
68	sonstige persönliche Gebrauchsgegenstände.....	8	7	9
69	Dienstleistungen für die Körperpflege.....	20	16	24
70	Körperpflegeartikel und -geräte.....	31	28	34
71	sonstige Dienstleistungen.....	24	18	31
72	Private Konsumausgaben	2 507	1 863	3 292

1) Auch mietfreie Haushalte.

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Geschlecht ¹⁾ der Haupteinkommenspersonen	
			weiblich	männlich
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 513	3 448	4 065
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	37 993	17 252	20 741
je Haushalt und Monat in EUR				
3	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren u. Ä.	387	308	452
4	Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke.....	343	274	401
5	alkoholische Getränke, Tabakwaren u. Ä.	43	34	51
6	Bekleidung und Schuhe.....	93	83	100
7	Herrenbekleidung.....	20	10	28
8	Damenbekleidung.....	39	45	33
9	Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren).....	7	5	9
10	sonstige Bekleidung und Zubehör.....	7	6	8
11	Schuhe und Schuhzubehör.....	19	17	21
12	Reparaturen, Reinigung, Ausleihe.....	1	1	1
13	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung.....	923	794	1 031
14	Wohnungsmieten u. Ä.	745	640	833
15	Energie.....	152	132	169
16	Wohnungsinstandhaltung.....	26	22	29
17	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände.....	160	122	191
18	Möbel und Einrichtungsgegenstände.....	61	41	77
19	Teppiche und elastische Bodenbeläge.....	3	3	3
20	Kühl- und Gefriergeräte.....	3	(3)	3
21	sonstige größere Haushaltsgeräte.....	16	13	19
22	kleine elektrische Haushaltsgeräte.....	6	5	7
23	Heimtextilien.....	14	11	16
24	sonstige Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	32	24	40
25	Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	17	15	19
26	Dienstleistungen für die Haushaltsführung.....	7	6	8
27	Gesundheit.....	107	82	128
28	Gebrauchsgüter für die Gesundheit.....	18	14	21
29	Verbrauchsgüter für die Gesundheit.....	29	24	34
30	Dienstleistungen für die Gesundheit.....	60	44	73
31	Verkehr.....	325	227	406
32	Kraftfahrzeuge (auch Leasing).....	131	87	168
33	Kraft- und Fahrräder incl. E-Bikes und Pedelecs (auch Leasing).....	17	10	23
34	Ersatzteile und Zubehör.....	15	9	20
35	Kraftstoffe und Schmiermittel.....	68	50	83
36	Wartung, Reparaturen an Kfz, Kraft- und Fahrrädern.....	38	28	47
37	sonstige Dienstleistungen.....	25	16	32
38	Personen- und Güterbeförderung.....	31	28	34
39	Post und Telekommunikation.....	67	60	74
40	Telefone und andere Kommunikationsgeräte einschl. Reparaturen.....	8	5	10
41	Dienstleistungen für Post und Telekommunikation.....	59	54	64

Die Fußnote folgt auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Geschlecht ¹⁾ der Haupteinkommenspersonen	
			weiblich	männlich

je Haushalt und Monat in EUR

42 Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	239	199	273
43 Tonempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	3	2	3
44 Ton- und Bildempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	5	5	6
45 tragbare Bild- und Tonplayer, tragbare Fernsehmehrfachgeräte, z. B. MP3-Player.....	/	/	/
46 andere Geräte für den Empfang, die Aufnahme und Wiedergabe von Ton, Bild und Text.....	1	1	2
47 Foto-, Filmausrüstungen und optische Geräte.....	2	1	2
48 Informationsverarbeitungsgeräte und Software (einschl. Downloads).....	18	13	21
49 Ton-, Bild- und andere Datenträger (einschl. Downloads).....	5	4	6
50 sonstige langlebige Gebrauchsgüter und Ausrüstung für Kultur, Sport, Camping u. Ä.	24	19	29
51 Spielwaren und Hobbys.....	21	13	27
52 Blumen und Gärten.....	18	15	21
53 Haustiere.....	19	22	18
54 Freizeit- und Kulturdienstleistungen.....	51	43	57
55 Bücher incl. E-Book-Downloads.....	10	9	11
56 Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	19	15	21
57 sonstige Verbrauchsgüter.....	5	4	6
58 Reparaturen für Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	4	4	4
59 Pauschalreisen.....	33	27	38
60 Bildungswesen.....	15	11	18
61 Nachhilfeunterricht.....	(1)	(1)	(1)
62 Gebühren, Kinderbetreuung (ohne Verpflegung).....	14	10	17
63 Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	102	74	126
64 Gaststättendienstleistungen.....	71	50	88
65 Übernachtungen.....	31	24	38
66 Andere Waren und Dienstleistungen.....	89	83	95
67 Schmuck, Uhren.....	7	5	8
68 sonstige persönliche Gebrauchsgegenstände.....	8	8	8
69 Dienstleistungen für die Körperpflege.....	20	20	20
70 Körperpflegeartikel und -geräte.....	31	29	32
71 sonstige Dienstleistungen.....	24	21	26
72 Private Konsumausgaben	2 507	2 043	2 894

1) Aufgrund der geringen Fallzahlen wurden Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "kein Eintrag im Personenstandsregister" zufällig dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Laufende Wirtschaftsrechnungen

LWR 2020



Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 13. Dezember 2021

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 611/75 2405

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik	Seite 3
<ul style="list-style-type: none">• Jährlich durchgeführte Quotenstichprobe zur Erfassung der Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte• Erhoben werden Angaben zu § 2 des Gesetzes über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte, bei freiwilliger Auskunftserteilung nach § 4 des Gesetzes in Verbindung mit § 15 Abs. 1 Satz 1 BStatG• Erhebungsbereich: Deutschland, früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West, neue Länder und Berlin, Bundesländer• Erhebungseinheiten: Private Haushalte, Personen in privaten Haushalten• Berichtszeitraum: 2020	
2 Inhalte und Nutzerbedarf	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• Zweck und Ziele: Erfassung der Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte, Bereitstellung einer Datenbasis zur Ermittlung der Feinwägungsschemata für Verbraucherpreisindizes• Erhebungsinhalte: Soziodemographische und sozioökonomische Merkmale, Einnahmen und Ausgaben, Vermögensbildung, Ausstattung mit Gebrauchsgütern, Wohnsituation• Nutzerbedarf: Hauptnutzer sind Bundesministerien und die amtliche Statistik.	
3 Methodik	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• Art der Datengewinnung: Schriftliche Befragung bei freiwilliger Auskunftserteilung. Auch Online-Auskunftserteilung möglich• Berichtsweg: Vom Haushalt an das zuständige Statistische Amt der Länder• Stichprobenverfahren: Unterstichprobe aus der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) 2018• Allgemeine Angaben: Nettostichprobe 7 488 Haushalte; Haushaltsbuch: Nettostichprobe 7 513 Haushalte• Erhebungsinstrumente: zwei Erhebungsunterlagen: Allgemeine Angaben (Stichtag: 1. Januar des Berichtszeitraumes), Haushaltsbuch (jeweils ein Quartal im Berichtszeitraum)	
4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• Stichprobenbedingte Fehler: Für die LWR 2020 wurde keine Fehlerrechnung durchgeführt.• Nicht-Stichprobenbedingte Fehler: Kontrolle durch Plausibilitätsprüfungen und Budgetierung.	
5 Aktualität und Pünktlichkeit	Seite 8
<ul style="list-style-type: none">• Ende des Berichtszeitraums: 31. Dezember 2020• Veröffentlichung erster Ergebnisse: 28. September 2020 (Ergebnisse zur Ausstattung mit Gebrauchsgütern)	
6 Vergleichbarkeit	Seite 8
<ul style="list-style-type: none">• Zeitlich: Vorjahresvergleiche mit allen früheren Erhebungen ab dem Jahr 1999• Räumlich: europäische Vergleiche zu den Haushaltsbudgeterhebungen der EU-Mitgliedstaaten mit Einschränkungen möglich; national: Vergleiche zwischen früherem Bundesgebiet ohne Berlin-West und neuen Ländern und Berlin	
7 Kohärenz	Seite 9
<ul style="list-style-type: none">• Enge Verzahnung der jährlichen Laufenden Wirtschaftsrechnungen (LWR) mit der fünfjährlichen Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) zum Erhebungssystem der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte• Die LWR sind statistikintern kohärent	
8 Verbreitung und Kommunikation	Seite 9
<ul style="list-style-type: none">• Internetseite des Statistischen Bundesamtes: https://www.destatis.de/DE/Themen (Thema: Gesellschaft und Umwelt/Einkommen, Konsum und Lebensbedingungen)	
9 Sonstige fachstatistische Hinweise	Seite 12
<p>Telefon: +49 (0) 611/75 2405, Kontakt über https://www.destatis.de/DE/Service/Kontakt/Kontakt.html</p>	

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Privathaushalte am Ort der Hauptwohnung, deren regelmäßiges monatliches Haushaltsnettoeinkommen weniger als 18 000 Euro beträgt. Generell nicht in die Erhebung einbezogen werden Haushalte von Selbstständigen und selbstständigen Landwirten und Landwirtinnen, Personen ohne festen Wohnsitz (Obdachlose) sowie Personen in Gemeinschaftsunterkünften und Anstalten.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Private Haushalte, Personen in privaten Haushalten.

1.3 Räumliche Abdeckung

Deutschland, früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West, neue Länder und Berlin, Bundesländer.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Berichtszeitraum: 2020.

1.5 Periodizität

Jährlich außer in Jahren, in denen die alle fünf Jahre stattfindende Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) durchgeführt wird (aktuell: 2018).

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG). Erfragt werden Angaben zu § 2 des Gesetzes über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte. Die Erteilung der Auskunft ist nach § 4 dieses Gesetzes freiwillig.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben), innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Da die LWR eine Stichprobenerhebung ist, sind keine expliziten Geheimhaltungsverfahren für die Darstellung von Ergebnissen notwendig. In Publikationen des Statistischen Bundesamtes werden Ergebnisse, denen Fallzahlen unter 25 zugrunde liegen, mittels „/“ unterdrückt, und solche Ergebnisse, denen Fallzahlen zwischen 25 und unter 100 zugrunde liegen, in Klammern „()“ ausgewiesen. Mit dieser Symbolisierung wird darauf hingewiesen, dass der Aussagegrad der Ergebnisse aufgrund der Höhe des relativen Standardfehlers nicht sicher genug ist.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität der LWR-Daten beitragen. Diese werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert. Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

Das Statistische Bundesamt und die Statistischen Ämter der Länder arbeiten eng zusammen, um die LWR stetig weiterzuentwickeln und zu verbessern. Im Rahmen von zweimal im Jahr tagenden Referentenbesprechungen werden die LWR-Erhebungen und andere freiwillige, tagebuchgestützte Haushaltserhebungen organisatorisch geplant und inhaltlich konzipiert.

Wegen ihrer großen Bedeutung für die amtliche Preisstatistik (als statistische Grundlage für die Ermittlung der Wägungsschemata) muss die Erhebung repräsentative, qualitativ hochwertige Ergebnisse liefern. Mit den Hauptnutzern der LWR (siehe Punkt 2.2 dieses Berichts) – das sind neben der amtlichen Statistik (Preisstatistik, VGR) auch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) – bestehen kontinuierliche Arbeitskontakte, die der Abstimmung der Erhebungsinhalte und der

Weiterentwicklung des Systems der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte, zu dem auch die fünfjährige Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) gehört, dienen.

Eine europäische Rechtsgrundlage existiert für die amtlichen Erhebungen im System der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte (LWR, EVS) zwar nicht, jedoch ein sogenanntes „Gentlemen Agreement“, das heißt eine enge Zusammenarbeit mit dem Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat), die auf fachlichen Empfehlungen Eurostats beruht, die zum Zweck der Harmonisierung der nationalen Haushaltsbudgeterhebungen (HBS) der EU-Mitgliedstaaten im Rahmen von internationalen Arbeitsgruppen und mit Unterstützung externer Fachleute gemeinsam erarbeitet werden. Die für die LWR/EVS verantwortlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Statistischen Bundesamtes nehmen in den EU-Arbeitsgruppen aktiv an der Weiterentwicklung und EU-weiten Harmonisierung der HBS-Erhebungen teil. Eurostat erstellt und publiziert Methodenhandbücher mit Empfehlungen zu den Erhebungsinhalten und -konzepten sowie zur Methodik der nationalen Erhebungen. Darüber hinaus publiziert Eurostat im Abstand von etwa fünf Jahren Qualitätsberichte, in denen die qualitative Bewertung der nationalen Erhebungen dokumentiert ist (die Angaben für Deutschland stammen aus der EVS).

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die Laufenden Wirtschaftsrechnungen (LWR) 2020 sind repräsentativ für Deutschland, mit Ausnahme der in Punkt 1.1 genannten Ausschlüsse. Besondere Stärken der LWR sind die jährliche Erhebung (außer in „EVS“-Jahren) und die differenzierte Erfassung der Einkommen und Ausgaben. Die LWR liefern eine Vielzahl sozialpolitisch bedeutsamer Indikatoren. Sowohl die Statistischen Ämter der Länder als auch das Statistische Bundesamt führen Qualitätskontrollen durch. Die Qualitätssicherung ist bei den LWR mehrstufig und komplex angelegt. Die beiden Erhebungsteile „Allgemeine Angaben“ und „Haushaltsbuch“ werden getrennt hochgerechnet.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Die LWR liefern Informationen über die Wohnverhältnisse, über die Ausstattung der Haushalte mit Gebrauchsgütern sowie über die Einnahmen und Ausgaben der Haushalte, die den Schwerpunkt des Erhebungsprogramms bilden. Damit dienen die LWR vorrangig der Ermittlung der Feinwägungsschemata für die Verbraucherpreisindizes und stellen wichtige Daten zur Beurteilung der Einkommenssituation und der Verhältnissen der Gesamtbevölkerung und ihrer verschiedenen Gruppen zur Verfügung. Die Nachfrage der privaten Haushalte nach Konsumgütern stellt einen entscheidenden Faktor im Wirtschaftsleben dar. Ausreichende Informationen darüber sind eine unerlässliche Voraussetzung nicht nur für eine sachgerechte staatliche Konjunktur- und Strukturpolitik, sondern auch für die Produktions- und Absatzplanung der Unternehmen. Die Daten der LWR werden außerdem in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für Schätzungen (Aggregate des Bruttoinlandsprodukts, weitere wichtige volkswirtschaftliche Gesamtgrößen) benötigt.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Bei den LWR 2020 kam grundsätzlich das Systematische Verzeichnis der Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte, Ausgabe 2013 (SEA 13) zur Anwendung. Die SEA 13 wurde in Anlehnung an die internationale Klassifikation COICOP (Classification of Individual Consumption by Purpose) unter Berücksichtigung der für nationale Zwecke erforderlichen, detaillierten Untergliederungen weiterentwickelt. Die Darstellung von Ergebnissen nach Bundesländern entspricht der Gliederung auf Ebene der NUTS-1-Regionen, die Bestandteil der Gebietsklassifikation NUTS (Nomenclature des unités territoriales statistiques) ist. Nähere Einzelheiten zu den Klassifikationen enthält der EU-Klassifikationsserver RAMON (<https://ec.europa.eu/eurostat/ramon>).

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Privathaushalt: Als privater Haushalt wird eine Gruppe von verwandten oder persönlich verbundenen (auch familienfremden) Personen bezeichnet, die gemeinsam wohnen und wirtschaften. Als privater Haushalt gilt auch eine Einzelperson mit eigenem Einkommen, die für sich allein wirtschaftet. Generell nicht in die Erhebung einbezogen sind Personen in Gemeinschaftsunterkünften und Anstalten sowie Obdachlose. Haushalte, deren regelmäßiges monatliches Nettoeinkommen 18 000 Euro und mehr beträgt, werden nicht in die Erhebung einbezogen, da diese nicht beziehungsweise in nur sehr geringer Zahl an der Erhebung teilnehmen. Ab LWR 2019 werden Haushalte, die lediglich aufgrund von Einmalzahlungen (z. B. Erbschaften, Steuerrückzahlungen oder Erstattungen der privaten Versicherungen, Abfindungen oder Sonderzahlungen des Arbeitgebers), Saisoneffekten (z. B. untypisch hohe Erlöse bzw. Entnahmen von Selbstständigen in den Berichtsmonaten) oder der imputierten Miete (bei Eigentümerhaushalten) ein monatliches Haushaltsnettoeinkommen von 18 000 Euro und mehr haben, bei der Auswertung und Darstellung der Ergebnisse des Haushaltsbuches berücksichtigt. Für die Laufenden Wirtschaftsrechnungen ist – im Gegensatz zur EVS – nach den gesetzlichen Vorgaben eine Einbeziehung der Haushalte von Selbstständigen (Gewerbetreibende und selbstständige Landwirte und Landwirtinnen sowie freiberuflich Tätige) nicht zulässig.

Haupteinkommensperson: Diejenige Person im Haushalt mit dem höchsten Beitrag zum Haushaltsnettoeinkommen.

Soziale Stellung der Haupteinkommensperson: Die soziale Stellung richtet sich nach dem Haupterwerbsstatus, der sich aus der Selbsteinstufung der Personen sowie nach dem Konzept des überwiegenden Lebensunterhalts ableitet. Danach ordnet sich das Haushaltsmitglied derjenigen sozialen Stellung zu, die überwiegend für die eigene Lebenssituation zutrifft. Ergebnisse werden für folgende soziale Stellungen nachgewiesen:

Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen: Zusammenfassung der Haushalte von Beamten und Beamtinnen, Angestellten sowie Arbeitern und Arbeiterinnen

Arbeitslose: Personen, die arbeitslos oder arbeitssuchend bei der Agentur für Arbeit gemeldet sind, sowie Umschüler und Umschülerinnen, die Leistungen von der Agentur für Arbeit erhalten

Nichterwerbstätige: Hierzu zählen u. a. Pensionäre und Pensionärinnen, Rentner und Rentnerinnen sowie Studierende, Hausfrauen und Hausmänner, Schülerinnen und Schüler, die einen eigenen Haushalt führen.

Personen im Ruhestand: Zusammenfassung der Haushalte von Pensionären und Pensionärinnen sowie Rentnern und Rentnerinnen

Bei Personen in Elternzeit mit einem ungekündigten Arbeitsvertrag gilt die soziale Stellung vor Antritt des Erziehungsurlaubes; ansonsten sind diese den „Nichterwerbstätigen“ zuzuordnen.

Haushaltstyp: Ergebnisse werden für folgende Haushaltstypen nachgewiesen:

Alleinlebende	Frauen Männer
Alleinerziehende (Ehe-)Paare	mit Kind(ern) ohne Kind mit Kind(ern)
Sonstige Haushalte	hier gibt es über die in den vorstehenden Haushaltstypen genannten Personen hinaus weitere Haushaltsmitglieder (zum Beispiel Schwiegereltern, volljährige Kinder)

Miete/Eigentüermietwert (unterstellte Miete): Die von den Haushalten erfragten Mietzahlungen für Haupt- und Zweitwohnungen beinhalten die kalten Betriebskosten (Abwassergebühren, Müllabfuhr usw.) jedoch nicht die Umlagen für Heizung und Warmwasser. Haushalten in selbstgenutztem Wohneigentum sowie privaten Haushalten, die mietfrei eine Werkwohnung nutzen oder solche, die mietfrei bei Verwandten oder Bekannten wohnen, wird eine fiktive Miete (auch Eigentüermietwert) unterstellt. Dieser errechnete Wert soll der Durchschnittsmiete nach Wohnungsgröße und -ausstattung vergleichbarer Mietwohnungen, reduziert um die laufenden Aufwendungen für den Erhalt und die Nutzung des Wohnraumes, entsprechen. Der fiktive Mietwert ist auf der Einnahmenseite Bestandteil des Einkommens aus Vermögen und auf der Ausgabenseite in den Ausgaben für Miete enthalten. Falls die Aufwendungen für Erhalt und Nutzung des Wohnraumes höher sind als der fiktive Mietwert, kann das zu einem negativen Einkommen aus Vermögen führen.

Haushaltsbruttoeinkommen: Alle Einnahmen des Haushalts aus (selbstständiger und nichtselbstständiger) Erwerbstätigkeit, aus Vermögen, aus öffentlichen und nicht öffentlichen Transferzahlungen sowie aus Untervermietung bilden das Haushaltsbruttoeinkommen. Die Erfassung der Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit sowie der öffentlichen Transferzahlungen erfolgt personenbezogen, das heißt für jedes Haushaltsmitglied einzeln. Zum Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit zählen auch Sonderzahlungen, Weihnachtsgeld, zusätzliche Monatsgehälter sowie Urlaubsgeld. Das Einkommen aus nichtselbstständiger Erwerbstätigkeit enthält keine Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung. Einkünfte aus nicht öffentlichen Transferzahlungen (außer Betriebs- und Werksrenten), Vermietung und Verpachtung sowie aus Vermögen werden nicht personenbezogen, sondern für den Haushalt insgesamt erfasst. Die Einnahmen aus Vermögen beinhalten (nach internationalen Konventionen) eine so genannte unterstellte Eigentüermiete. Hierbei wird deren Nettowert berücksichtigt. Das heißt, Aufwendungen für die Instandhaltung des selbstgenutzten Wohneigentums werden vom errechneten Eigentüermietwert abgezogen. In Einzelfällen kann dies bei entsprechend hohen Instandhaltungsaufwendungen zur Nachweisung negativer Eigentüermietwerte beziehungsweise Vermögenseinnahmen führen.

Haushaltsnettoeinkommen: Das Haushaltsnettoeinkommen errechnet sich, indem vom Haushaltsbruttoeinkommen (alle Einnahmen des Haushalts aus Erwerbstätigkeit, aus Vermögen, aus öffentlichen und nicht öffentlichen Transferzahlungen sowie aus Untervermietung) Einkommensteuer/Lohnsteuer, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag sowie die Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung abgezogen werden. Zu den Pflichtbeiträgen zur Sozialversicherung zählen die Beiträge zur Arbeitslosenversicherung, zur gesetzlichen Rentenversicherung, zur gesetzlichen Krankenversicherung und seit dem 1.1.2009 auch die Beiträge zur freiwilligen und privaten Krankenversicherung sowie zur sozialen und privaten Pflegeversicherung. Zum Haushaltsbruttoeinkommen addiert werden seit dem 1.1.2009 die Arbeitgeberzuschüsse zur freiwilligen und privaten Krankenversicherung und zur Pflegeversicherung bei freiwilliger und privater Krankenversicherung sowie Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen und privaten Krankenversicherung.

Nähere Angaben zu den statistischen Konzepten und Definitionen enthalten auch die jeweiligen Glossare in den Standardpublikationen der Fachserie 15 des Statistischen Bundesamtes zu den Laufenden Wirtschaftsrechnungen und der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (siehe auch unter Gliederungspunkt 8 "Verbreitung und Kommunikation" in diesem Bericht) bzw. www.destatis.de/DE/Themen zum Thema "Gesellschaft und Umwelt/ Einkommen, Konsum und Lebensbedingungen". Nähere Einzelheiten zu den von dem Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) für die europäischen Haushaltsbudgeterhebungen empfohlenen Konzepten und Definitionen enthält <https://ec.europa.eu/eurostat/de> auch die EU-Themenseite "[Bevölkerung und soziale Bedingungen->Erhebungen über die Wirtschaftsrechnungen der privaten Haushalte](#)".

2.2 Nutzerbedarf

Hauptnutzer der Statistik sind Bundesministerien/Oberste Bundesbehörden, Hochschulen/Forschungseinrichtungen, Amtliche Statistik, Wirtschaftsunternehmen und -verbände.

2.3 Nutzerkonsultation

Bei der inhaltlichen Ausgestaltung des Frageprogramms wurden die Rückmeldungen und der Bedarf verschiedener Nutzerkreise, insbesondere aus der amtlichen Preisstatistik, der Forschung und von den Ministerien, berücksichtigt. Auch Erfahrungsberichte aus dem Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder wurden in die Weiterentwicklung der Erhebung einbezogen. Ferner wurden Empfehlungen der Eurostat-Arbeitsgruppe zu Haushaltsbudgeterhebungen berücksichtigt.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Stichprobenverfahren: Die LWR werden seit 2005 als Unterstichprobe aus der letzten EVS (hier: EVS 2018) realisiert, wobei die Stichprobenziehung der LWR dezentral in den Statistischen Landesämtern durchgeführt wird. Die EVS 2018 wurde als repräsentative Quotenstichprobe privater Haushalte mit freiwilliger Auskunftserteilung durchgeführt. Dabei diente der Mikrozensus (MZ 2017) als Basis für die Quotierung der LWR 2019. Die für die LWR 2019 ausgewählten Haushalte bilden bis zur nächsten EVS-Erhebung 2023 die Stichprobe der LWR. In den Erhebungsjahren der EVS entfällt die LWR-Erhebung. (Siehe dazu auch unter Punkt 8: Die Umgestaltung der Laufenden Wirtschaftsrechnungen ab dem Jahr 2005.)

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Erhebung der LWR 2020 wurde als geschichtete Unterstichprobe aus der EVS 2018 realisiert. Ausfälle während des Erhebungsjahres wurden durch befragungsbereite Haushalte der EVS 2018 ersetzt.

Die Datengewinnung für die LWR erfolgt bei beiden Erhebungsteilen (Allgemeine Angaben, Haushaltsbuch) in der Regel schriftlich, wobei die Beratung und Unterstützung der Haushalte überwiegend telefonisch durchgeführt wurde. Bei dem standardisierten Erhebungsteil "Allgemeine Angaben" der LWR 2020 nutzten insgesamt ca. 58 % der Stichprobenhaushalte die von den Statistischen Ämtern der Länder angebotene Online-Version. Die ebenfalls angebotene elektronische Version des Haushaltsbuches (eHB) nutzten in den LWR 2020 ca. 45 % der Stichprobenhaushalte. Die Organisation, technische Vorbereitung und Durchführung der Erhebung erfolgte in enger Abstimmung und Zusammenarbeit zwischen dem Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder. Die Anwerbung und Befragung der Haushalte sowie die Erhebungsaufbereitung oblag den Statistischen Ämtern der Länder. Die zentrale Ergebnisermittlung erfolgte durch das Statistische Bundesamt.

Die LWR 2020 wurde mit insgesamt knapp 8 000 Haushalten (Nettostichprobe AA: 7 488; Nettostichprobe HB: 7 513 Haushalte) durchgeführt, wobei jeweils ein Viertel der Haushalte im ersten, zweiten, dritten und vierten Quartal ein Haushaltsbuch führte (zusammenhängende Dreimonatsanschiebung). Die anzuwerbenden Haushalte für die LWR 2019 wurden aus der EVS 2018 ausgewählt und für die LWR 2020 erneut als Stichprobe verwendet. Ausfälle während des Erhebungsjahres wurden durch befragungsbereite Haushalte der EVS 2018 ersetzt. Dabei wurden nur die Haushalte in die Auswahl einbezogen, die in der EVS ein Haushaltsbuch geführt haben. Die Auswahl erfolgte anhand eines Quotierungsplanes mit den Quotierungsmerkmalen "Bundesland", "Haushaltstyp", "Erwerbstätigkeit der Haupteinkommensperson (ja, nein)" und "Haushaltsnettoeinkommensklasse". Anhand der Angaben aus den Allgemeinen Angaben der EVS 2018 wurden die EVS-Haushalte den Quotierungszellen zugeordnet und eine Vorauswahl durchgeführt. Nach der Anwerbung und Aktualisierung der Quotierungsmerkmale der teilnahmebereiten Haushalte erfolgte anschließend für die LWR 2019 eine Zufallsauswahl der Stichprobenhaushalte. Nicht ausgewählte Haushalte dienten als Reserve für Ausfälle während des Erhebungsjahres und als Reserve für Ausfälle in den Folgejahren.

Erhebungsinstrumente und Berichtsweg: Bei den LWR 2020 kamen zwei Erhebungsunterlagen zum Einsatz: die "Allgemeinen Angaben" (AA) mit sozioökonomischen Angaben, Angaben zur Ausstattung der privaten Haushalte mit Gebrauchsgütern und zur Wohnsituation sowie das "Haushaltsbuch" (HB) mit der Aufzeichnung der Einnahmen und Ausgaben in den vier Quartalen des Erhebungsjahres. Jeder Haushalt füllte die "Allgemeinen Angaben" aus und führte ein festgelegtes Quartal lang das Haushaltsbuch. Die Übermittlung der ausgefüllten Erhebungsunterlagen erfolgte per Briefpost vom befragten Haushalt an das zuständige Statistische Landesamt. Die online erhobenen Daten wurden elektronisch übermittelt. Die Statistischen Ämter der Länder unterzogen die von den Haushalten erhaltenen, ausgefüllten Erhebungsunterlagen bzw. die Online-Datenlieferungen einer Eingangskontrolle sowie Plausibilitätsprüfungen im Rahmen der Erfassung bzw. Nachkontrolle. Bei unplausiblen Angaben erfolgte eine zeitnahe Rücksprache mit dem betreffenden Haushalt durch das Statistische Landesamt. Die erfassten und geprüften Daten wurden dann an das Statistische Bundesamt übermittelt und dort zu einem Bundesdatensatz zusammengeführt.

Erhebungsunterlagen: Die Erhebungsunterlagen sind diesem Qualitätsbericht als Anlage beigelegt.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Die Stichprobe wurde mit einem Kalibrierungsverfahren mit Hilfe des MZ 2019 (für den Erhebungsteil „Allgemeine Angaben“ sowie auch für den Erhebungsteil „Haushaltsbuch“) hochgerechnet. Dabei werden die Daten in einem ersten Schritt – wie bei einer geschichteten Zufallsstichprobe – frei hochgerechnet. Im zweiten Schritt werden die Hochrechnungsfaktoren so modifiziert, dass die hochgerechneten Ergebnisse mit vorgegebenen Eckwerten des

Mikrozensus übereinstimmen und dass sich diese Faktoren von den ursprünglichen Faktoren möglichst wenig unterscheiden.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Nicht relevant.

3.5 Beantwortungsaufwand

Die privaten Haushalte nehmen freiwillig an den LWR teil. Deshalb kann davon ausgegangen werden, dass die Teilnahme zunächst nicht in dem Maße als Belastung empfunden wird, wie es beispielsweise bei amtlichen Pflichterhebungen häufig der Fall ist. Andererseits ist das Frageprogramm der LWR komplex, und die Ausdauer der Befragten wird durch die lange Erhebungsperiode mit mehreren Erhebungsteilen auf die Probe gestellt. Um eine Entlastung der teilnehmenden Haushalte zu erreichen, wurde die Phase, in der die Einnahmen und Ausgaben in einem Haushaltsbuch festgehalten werden, im Jahr 1999 von einem Jahr auf vier Monate verkürzt. Seit 2005 sind die Haushaltsbücher nur noch drei Monate lang zu führen. Für ihren Beitrag zu den LWR erhalten die teilnehmenden Haushalte eine Geldprämie als Dankeschön.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Stichprobenstatistiken sind grundsätzlich immer mit einem Unschärfebereich behaftet, in der Statistik auch als Zufallsfehler bezeichnet. Mit zunehmendem Detaillierungsgrad steigt in der Regel der stichprobenbedingte Zufallsfehler, und damit sinkt die Zuverlässigkeit des Ergebnisses. Zudem treten bei jeder statistischen Messung nicht-stichprobenbedingte Fehler (z. B. Messfehler) auf, die zwar begrenzt, aber nicht völlig vermieden werden können. Grundsätzlich werden also stichprobenbedingte (sogenannte Zufallsfehler) und nicht-stichprobenbedingte Fehler (systematische Verzerrungen) unterschieden.

Hierbei muss generell berücksichtigt werden, dass Quotenstichproben wie die LWR mit Verzerrungen bzgl. der Merkmale einhergehen, die in keinem engen Verhältnis zu den Quoten- und Hochrechnungsmerkmalen stehen. So sind in den LWR beispielsweise Haushalte mit relativ niedrigem beruflichen Bildungsabschluss im Vergleich zum Mikrozensus deutlich unterrepräsentiert. Das Stichprobendesign der LWR orientiert sich neben wissenschaftlich anerkannten stichprobentheoretischen Methoden vor allem an der Praktikabilität der Umsetzung durch die Statistischen Ämter der Länder.

Angesichts der erheblichen Bildungsverzerrungen in der LWR-Stichprobe wäre es angeraten, auch die Bildung zu quotieren. Das ist allerdings in der Umsetzung wenig praktikabel.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Relativer Standardfehler: Die Präzision der Ergebnisse von Erhebungen wird anhand der Stichprobenzufallsfehler beurteilt, deren Größenordnung mit Hilfe der relativen Standardfehler zuverlässig geschätzt werden kann. Hierbei ist zu beachten, dass eine Abschätzung der Stichprobenfehler im Grunde nur für Zufallsstichproben zulässig ist. Um dennoch Aussagen über die Präzision der Ergebnisse aus der LWR machen zu können, kann unterstellt werden, dass die Fehlerwerte der Quotenstichprobe näherungsweise den Fehlerwerten einer geschichteten Zufallsauswahl entsprechen, wobei die Quotierungsmerkmale den Schichtmerkmalen entsprechen. Bei der Ergebnisdarstellung wurden Daten, die auf den Angaben von weniger als 25 Haushalten basieren, nicht veröffentlicht. Hier liegt der zu erwartende relative Standardfehler bei mehr als 20 %. In den veröffentlichten Tabellen sind solche Positionen mit einem Schrägstrich „/“ ausgewiesen. Bei einer zugrundeliegenden Fallzahl zwischen 25 und 100 Haushalten ist das veröffentlichte Ergebnis in Klammern „()“ gesetzt, um so die statistisch unsichere Aussagekraft des Ergebnisses (geschätzter relativer Standardfehler zwischen 10 % und 20 %) zu dokumentieren. Allen anderen Ergebnissen liegt schätzungsweise ein relativer Standardfehler von weniger als 10 % zugrunde. Sie sind damit uneingeschränkt veröffentlichungsfähig und wurden ohne zusätzliche Symbole dargestellt.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Nicht-stichprobenbedingte Fehler werden im Wesentlichen durch Antwortausfälle, unzutreffende und fehlende Angaben sowie Fehler bei der Datenaufbereitung verursacht. Um die Genauigkeit der Stichprobenergebnisse zu beschreiben, müssen auch diese Fehlerkomponenten betrachtet werden. Nicht-stichprobenbedingte Fehler sind nicht aus der Stichprobe abschätzbar. Um sie zu quantifizieren, müssten aufwändige Kontrollerhebungen durchgeführt werden, was im Rahmen dieser Erhebung nicht möglich war. Um die nicht-stichprobenbedingten, inhaltlichen Fehler möglichst klein zu halten, wurden sowohl umfangreiche Plausibilitätsprüfungen als auch eine Budgetierung (Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben) durchgeführt. Grundsätzlich lässt sich diese Fehlerart für die LWR auch durch Vergleiche mit anderen als zuverlässig einzustufenden Datenquellen (hier z. B. mit den Konsumausgaben der VGR) abschätzen.

Fehler durch die Erfassungsgrundlage: Es gelten die in 1.1 genannten Ausschlüsse.

Messfehler: Die bei konventionellen Quotenstichproben häufig auftretenden Nichtstichprobenfehler, die auf einer subjektiven Auswahl der zu befragenden Haushalte durch Interviewer beruhen, sind bei den LWR 2020 ausgeschlossen, da hier keine Interviewer eingesetzt werden. Beim Rücklauf der Fragebogen führen die Statistischen Ämter der Länder eine umfassende Sichtkontrolle durch, bevor die Angaben erfasst werden. Falls Rückfragen erforderlich sind, werden die betreffenden Haushalte telefonisch kontaktiert.

Aufbereitungsfehler: Die Erfassungsprogramme schließen zahlreiche maschinelle Plausibilitätsprüfungen ein, die stetig weiterentwickelt werden. Mithilfe der Budgetierung (Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben) können neben inhaltlichen Fehlern der Haushalte auch Erfassungsfehler aufgedeckt werden.

Quote der Antwortausfälle bei Einheiten (Unit-Nonresponse): Eine Aussage zu Antwortausfällen kann nicht gemacht werden, da es sich um eine Quotenstichprobe handelt. Eine Auswahl von Stichprobeneinheiten erfolgt nicht, da die Zahl der teilnehmenden Haushalte nach einem Quotenplan vorgegeben wird. Falls eine Erhebungseinheit doch nicht an der Erhebung teilnimmt, rückt ein anderer teilnahmebereiter Haushalt der entsprechenden Quotierungszelle nach. Von den nach dem Quotenplan vorgesehenen Haushalten konnte ein Rücklauf für das Haushaltsbuch von rund 94 % erzielt werden.

Quote der Überabdeckung bzw. der unechten Antwortausfälle: Aufgrund der Quotenstichprobe gibt es keine unechten Antwortausfälle.

Quote der Antwortausfälle bei Merkmalen (Item-Nonresponse): Das Erkennen von Antwortausfällen (z. B. fehlende Angaben zu einzelnen Konsumausgaben oder dem Vorhandensein von Gebrauchsgütern) ist bei tagebuchgestützten Erhebungen wie den LWR äußerst schwierig. Die Quote lag hier in der Regel bei unter 1 %. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Antwortrate in den meisten Fällen bei nahezu 100 % lag.

Imputationsquote: Bei den LWR 2020 wurden keine Imputationen vorgenommen.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Bei den LWR werden keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht. Daher gelten veröffentlichte Daten als endgültig.

4.4.2 Revisionsverfahren

Nicht relevant.

4.4.3 Revisionsanalysen

Nicht relevant.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Die zwei verschiedenen Erhebungsteile der LWR (AA, HB) beziehen sich auf unterschiedliche Stichtage und Berichtsperioden. Daraus ergeben sich zeitlich voneinander abweichende beziehungsweise sich zeitlich überlappende Phasen der Datenaufbereitung.

Die Ergebnisse aus den LWR werden nach jeweils erfolgter Datenaufbereitung in separaten, auf die einzelnen Erhebungsteile bezogenen und zu einer Gesamtserie (Fachserie 15) gebündelten Veröffentlichungen herausgegeben. Die Veröffentlichungsphase erstreckt sich in der Regel über einen Zeitraum von etwa einem Jahr ab dem Ende der Erhebungsperiode (31.12. des Erhebungsjahres). Die ersten Ergebnisse aus den „Allgemeinen-Angaben“ (AA) der LWR werden in der Regel im Herbst des jeweiligen Erhebungsjahres veröffentlicht, Ergebnisse aus dem Haushaltsbuch (Einnahmen und Ausgaben) werden am Ende des auf das Erhebungsjahr folgenden Jahres veröffentlicht.

5.2 Pünktlichkeit

Die Veröffentlichungen aus den LWR werden in keinem allgemein zugänglichen Veröffentlichungskalender angekündigt, können aber in der Regel zu den in Punkt 5.1 beschriebenen Zeitpunkten erwartet werden.

Die ersten Ergebnisse aus dem Erhebungsteil „Allgemeine Angaben“ (AA) der LWR 2020 wurden am 28. September 2020 in einer Pressemeldung herausgegeben. Ergebnisse zum Erhebungsteil „Haushaltsbuch“ (HB) wurden am 22. November 2021 mit einer Pressemeldung veröffentlicht. Im gemeinsamen Termincontrolling mit den Statistischen Ämtern der Länder ist als Zieltermin für die erste Bereitstellung endgültiger Ergebnisse aus dem Erhebungsteil AA der 4. November 2020 angegeben. Der tatsächliche Erstveröffentlichungstermin lag somit 37 Tage vor dem Zieltermin der Erstveröffentlichung.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Auf europäischer Ebene sind die LWR 2020 grundsätzlich mit den Haushaltsbudgeterhebungen (HBS = Household Budget Surveys) der EU-Mitgliedstaaten vergleichbar. Zu beachten ist hierbei, dass die vom Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) in seiner Datenbank für Deutschland ausgewiesenen Ergebnisse nicht aus den LWR stammen, sondern aus der amtlichen EVS. Auf nationaler Ebene liegen einheitliche und damit vergleichbare Ergebnisse für den Bund und die beiden Gebietsstände früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West und neue Länder und Berlin vor. Zu beachten ist dabei, dass seit den LWR 2009 (ab dem Erhebungsteil "Haushaltsbuch") die Gebietsstand-Gliederung nicht - wie vorher - in "Früheres Bundesgebiet" und "Neue Länder und Berlin-Ost" erfolgt, sondern in früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West und neue Länder und Berlin.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Neben der räumlichen Änderung (siehe 6.1) betrifft eine weitere inhaltliche Änderung die Zusammensetzung bestimmter Einkommens- und Ausgabepositionen: Seit dem 1.1.2009 gilt für alle Bürger und Bürgerinnen in Deutschland eine Krankenversicherungspflicht. Ab diesem Zeitpunkt werden deshalb die Beiträge zur privaten Krankenversicherung sowie die freiwilligen Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung den Pflichtbeiträgen zur Sozialversicherung zugeordnet. Weil damit die Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung im Vergleich zu den Vorjahren stiegen, wirkte sich diese Neuordnung senkend auf die Haushaltsnettoeinkommen aus. Der Wegfall dieser Beiträge auf der Ausgabenseite wirkte sich ebenfalls senkend auf die Position "andere Ausgaben" aus. Beim zeitlichen Vergleich der Einnahme- und Ausgabepositionen sollte diese Neuordnung beachtet werden. Bei der zeitlichen Vergleichbarkeit der Haushaltsbuchergebnisse ebenfalls zu beachten ist die seit LWR 2019 erfolgte Berücksichtigung von Haushalten, die aufgrund von Einmalzahlungen ein monatliches Haushaltsnettoeinkommen von 18 000 Euro und mehr haben (siehe Abschnitt 2.1.3).

Die LWR 2020 sind demnach grundsätzlich vergleichbar mit allen früheren Erhebungen ab dem Jahr 1999. Für die Gebietsstände siehe 6.1. Damit lässt sich grundsätzlich der Qualitätsindikator „Länge der Zeitreihen mit vergleichbaren Werten“ wie folgt berechnen: $2020 - 1999 + 1 = 22$.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Frageprogramme der EVS und der Laufenden Wirtschaftsrechnungen (LWR) sind eng aufeinander abgestimmt. Zusammen bilden die in fünfjährigem Turnus erhobene EVS und die jährlich durchgeführten LWR das Erhebungssystem der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte. (In Jahren, in denen die EVS durchgeführt wird, findet keine LWR-Erhebung statt.) Im Unterschied zur EVS werden Haushalte von Selbstständigen und selbstständigen Landwirten und Landwirtinnen bei den LWR nicht in die Erhebung einbezogen. Aufgrund dieser Tatsache der unterschiedlich hohen Stichprobenumfänge sowie der unterschiedlichen Anschreibeverfahren kann es zu Abweichungen in den Ergebnissen zwischen den LWR und der EVS kommen. Weitere Bezüge bestehen zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, die – ebenso wie die Wirtschaftsrechnungen – Einkommen und privaten Konsum abbilden, sowie zur Preisstatistik im Rahmen der Festsetzung der Wägungsschemata auf Basis der Konsumstruktur der LWR. Zu den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zeigen sich ebenso Inkohärenzen wie auch im Vergleich zur Finanzierungsrechnung der Bundesbank.

Der einleitende Erhebungsteil (Allgemeine Angaben) enthält u. a. Fragen zur Ausstattung der privaten Haushalte mit Gütern der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT), so dass hier ein gewisser Bezug zur Erhebung über die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Privathaushalten gegeben ist.

Eine enge Verknüpfung besteht mit dem Mikrozensus, der als Rahmen für die Quotierung und Hochrechnung der LWR fungiert.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die LWR 2020 ist statistikintern kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die aus den LWR ermittelte Ausgabenstruktur der privaten Haushalte dient der amtlichen Preisstatistik als Input für die Ermittlung der Wägungsschemata für die Verbraucherpreisindizes. Ergebnisse aus den LWR zu den Einkommen und zum privaten Konsum der privaten Haushalte dienen zudem als Inputgrößen für Schätzverfahren in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

STATISTISCHES BUNDESAMT:

Internetangebot aus dem Bereich Einkommen, Konsum und Lebensbedingungen:

Im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes (https://www.destatis.de/DE/Home/_inhalt.html) ist unter "Gesellschaft und Umwelt, Einkommen, Konsum und Lebensbedingungen" von Ergebnistabellen über Publikationen alles Wissenswerte zu den LWR zu finden.

Veröffentlichungen

Pressemitteilungen

STATISTISCHES BUNDESAMT:

Internetangebot aus dem Bereich Einkommen, Konsum und Lebensbedingungen:

Im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes (<https://www.destatis.de/DE/Themen>) ist unter "Gesellschaft und Umwelt, Einkommen, Konsum und Lebensbedingungen" von Ergebnistabellen über Publikationen alles Wissenswerte zu den LWR zu finden.

Veröffentlichungen

Standardpublikationen aus dem Bereich Einkommen, Konsum und Lebensbedingungen:

Das Statistische Bundesamt gibt insgesamt zwei Fachpublikationen (Fachserie 15, Reihe 1 und Reihe 2) zu den LWR heraus, die als kostenloser Download im [Publikationsangebot des Statistischen Bundesamtes](#) erhältlich sind.

Fachserie 15, Reihe 2: Wirtschaftsrechnungen. Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern 2021. Statistisches Bundesamt, 15. Oktober 2021

Fachserie 15, Reihe 2: Wirtschaftsrechnungen. Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern 2020. Statistisches Bundesamt, 5. Oktober 2020

Fachserie 15, Reihe 1: Wirtschaftsrechnungen. Einkommen, Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte 2019. Statistisches Bundesamt, 16. Dezember 2020

Pressemeldungen und Pressekonferenzen

Die Pressematerialien sind kostenlos erhältlich auf der Internet-Seite des Statistischen Bundesamtes https://www.destatis.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Presse/DE/Pressesuche_Formular.html?cl2Taxonomies_Themen_0=einkommen_konsum_lebensbedingungen

Pressemitteilung: „Zahl der E-Bikes in Privathaushalten 2021 um 1,2 Millionen gestiegen“
Wiesbaden, 21. September 2021

Pressemitteilung: „68 % der Erwerbstätigen fuhren 2020 mit dem Auto zur Arbeit“
Pressemitteilung: „Tourismus in Corona-Zeiten: Campingplätze und Ferienwohnungen von inländischen Gästen besonders nachgefragt“
Wiesbaden, 07. April 2021

Pressemitteilung: „10,3 Kilogramm Elektroabfall pro Kopf in Deutschland im Jahr 2018“
Wiesbaden, 16. März 2021

Pressemitteilung: „Vereinssport im Lockdown: Kein Training für 7,3 Millionen Kinder und Jugendliche in Deutschland“
Wiesbaden, 23. Februar 2021

Pressemitteilung: „1 500 Euro gaben Privathaushalte 2019 durchschnittlich für Versicherungen aus“
Wiesbaden, 12. Februar 2021

Pressemitteilung: „Friseurhandwerk in der Corona-Krise: Umsatzrückgang von 11,8 % in den ersten drei Quartalen 2020“
Wiesbaden, 12. Februar 2021

Pressemitteilung: „104 Euro pro Monat gaben Privathaushalte 2019 für Gesundheit aus“
Wiesbaden, 26. Januar 2021

Pressemitteilung: „Fitnessgeräte im Dezember 2020 um 13.1 % teurer als im Vorjahresmonat“
Wiesbaden, 19. Januar 2021

Pressemitteilung: "Digitales Lernen nimmt stark zu. - 59 % der 10- bis 15-Jährigen nutzten im 1. Quartal 2020 Lernplattformen (1. Quartal 2019: 8 %)"
Wiesbaden, 08. Dezember 2020

Pressemitteilung: „Private Haushalte geben monatlich 65 Euro für Post und Telekommunikation aus“
Wiesbaden, 03. Dezember 2020

Pressemitteilung: „Zahl der Haushalte mit E-Bikes hat sich seit 2015 fast verdreifacht“
Wiesbaden, 28. September 2020

Online-Datenbank

Die Ergebnisse für die wichtigsten Indikatoren aus den LWR-Erhebungen sind ab dem Erhebungsjahr 2000 in der Benutzerdatenbank GENESIS Online: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> des Statistischen Bundesamtes abrufbar.

Zugang zu Mikrodaten

Für wissenschaftliche Projekte stellt das Statistische Bundesamt Mikrodaten aus den LWR für Gastwissenschaftler-Arbeitsplätze im Statistischen Bundesamt bereit.

Kostenpflichtige Sonderauswertungen:

Auswertungswünsche, die durch das kostenlose Publikationsangebot zu den LWR nicht abgedeckt sind, können als kostenpflichtige Sonderauswertungen beim Statistischen Bundesamt in Auftrag gegeben werden. In Abstimmung mit dem Kunden wird auf Rechnung eine entsprechende, maßgeschneiderte Auswertung für den Kunden erstellt.

Sonstige Verbreitungswege

STATISTISCHE LANDESÄMTER:

Eigene Veröffentlichungen der Statistischen Ämter der Länder sind gegebenenfalls über die Webseite des jeweiligen Landesamts zugänglich. Die entsprechenden Internet-Links sind verfügbar unter:

https://www.destatis.de/DE/Service/StatistischesAdressbuch/_inhalt.html

STATISTISCHES AMT DER EUROPÄISCHEN UNION (EUROSTAT):

Online-Datenbank

Die Internet-Leitseite von Eurostat <https://ec.europa.eu/eurostat/de/home> enthält unter dem Thema Bevölkerung und soziale Bedingungen > Erhebungen über die Wirtschaftsrechnungen der privaten Haushalte einen kostenlosen Zugang zu Ergebnistabellen und zu einer Benutzerdatenbank mit Ergebnissen aus allen EU-Mitgliedstaaten. Zu beachten ist, dass die für Deutschland ausgewiesenen Ergebnisse nicht aus den LWR stammen, sondern aus der amtlichen EVS.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

STATISTISCHES BUNDESAMT:

Wissenschaftliche Artikel in der vom Statistischen Bundesamt monatlich herausgegebenen Zeitschrift Wirtschaft und Statistik:

Petra Scheerbaum: Das elektronische Haushaltsbuch in den Laufenden Wirtschaftsrechnungen 2015.

Erschienen in: Wirtschaft und Statistik 5/2015, S. 104 ff. Hrsg.: Statistisches Bundesamt.

Carola Kühnen: Die Umgestaltung der Laufenden Wirtschaftsrechnungen ab dem Jahr 2005.

Erschienen in: Wirtschaft und Statistik 4/2005, S. 395 ff. Hrsg.: Statistisches Bundesamt.

STATISTISCHES AMT DER EUROPÄISCHEN UNION (EUROSTAT):

Die Internet-Leitseite von Eurostat <https://ec.europa.eu/eurostat/de> enthält unter dem Thema Bevölkerung und soziale Bedingungen > Erhebungen über die Wirtschaftsrechnungen der privaten Haushalte methodische Informationen und Veröffentlichungen über die Haushaltsbudgeterhebungen (HBS) der EU-Mitgliedstaaten. Eurostat fertigt zudem im etwa fünfjährigen Turnus konsolidierte EU-Qualitätsberichte über die HBS-Erhebungen der EU-Mitgliedstaaten an, die auf den von den Mitgliedstaaten gelieferten Angaben basieren und ebenfalls über die genannte Webseite abrufbar sind. Zu beachten ist, dass die für Deutschland ausgewiesenen Ergebnisse nicht aus den LWR stammen, sondern aus der amtlichen EVS.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Verbreitung der Ergebnisse aus den LWR geschieht im Rahmen eines Veröffentlichungsprogramms des Statistischen Bundesamtes, das den zwei aufeinanderfolgenden Erhebungsteilen zeitlich folgt und den Nutzern neben zwei Fachserienreihen, den sogenannten Standardpublikationen „Reihe 1“ und „Reihe 2“, auch Pressematerialien, Internetangebote, wissenschaftliche Aufsätze und sonstige Informationen aus den LWR bereitstellt.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Es existiert kein öffentlicher Zeitplan (Veröffentlichungskalender) für das Erscheinen der einzelnen Publikationen.

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Die Veröffentlichung der Ergebnisse aus den LWR steht der gesamten Öffentlichkeit zum gleichen Zeitpunkt frei zugänglich zur Verfügung. Die Information über Neuerscheinungen wird durch das Statistische Bundesamt über Pressemeldungen, wissenschaftliche Publikationen (Wirtschaft und Statistik) und über das Internetangebot des Statistischen Bundesamtes verbreitet. Schlüsselkunden des Statistischen Bundesamtes, die regelmäßig die LWR-Daten nutzen sowie weitere, in der Kundendatenbank des Statistischen Bundesamtes archivierte Nutzer, erhalten auf Wunsch regelmäßig zeitnah Informationen über geplante Veröffentlichungen und Veröffentlichungstermine sowie über Neuerscheinungen zu den LWR.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Kontaktinformation: Telefon: +49 (0) 611/75 2405, Kontakt über
<https://www.destatis.de/DE/Service/Kontakt/Kontakt.html>

Land Haushaltsnummer
(wird vom statistischen Amt ausgefüllt)

LWR-AA

Laufende Wirtschaftsrechnungen 2020

Allgemeine Angaben
Stand: 01.01.2020



Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Die Teilnahme an dieser Erhebung ist freiwillig.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG) und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO) auf der Seite 19 des Fragebogens.

Allgemeine Hinweise:

Mit den Allgemeinen Angaben sollen Informationen über die Zusammensetzung des Haushalts, die Wohnsituation sowie die Ausstattung des Haushalts mit Gebrauchsgütern gewonnen werden.

Die Fragen in diesem Fragebogen können sich sowohl auf die einzelnen Personen im Haushalt als auch auf den Haushalt als Ganzen beziehen.

So gehen Sie vor:

1. Ausfüllhinweise

- 1.1 Füllen Sie bitte den Fragebogen aus, indem Sie die zutreffenden Antworten ankreuzen.

Beantworten Sie die Fragen der Reihe nach. Überspringen Sie Fragen nur dann, wenn hinter der von Ihnen angekreuzten Antwort der Hinweis „Weiter mit Frage ...“ steht. Fahren Sie dann mit der angegebenen Fragenummer fort.

Beispiel:

Ja ☐

Nein ☒

▶ Weiter mit Frage ...

- 1.2 Tragen Sie in die weißen Felder bitte den entsprechenden Text ein, z. B. den Vornamen und beantworten Sie die Frage anschließend für jedes Haushaltsmitglied.

Beispiel:

	1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
Vorname	<i>Frank</i>	<i>Stefanie</i>			

Welches Geschlecht haben die Personen?

1 = männlich

2 = weiblich

3 = divers

4 = kein Eintrag im Personenstandsregister

- 1.3 Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor.

Ja ☒

Nein ☐

- 1.4 Tragen Sie Zahlen bitte rechtsbündig ein und runden Sie Werte auf bzw. ab.

Beispiel:

Wohnfläche in Quadratmetern Volle m²
8 4

Inhaltsverzeichnis

	Seite
A Angaben über die Haushaltsmitglieder	4
B Wohnsituation des Haushalts	14
C Ausstattung mit funktionsfähigen Gebrauchsgütern, TV-Anschlüssen und Internetzugängen	17
D Bemerkungen	18

1 Anzahl der Personen im Haushalt

Zum Haushalt gehören Personen, die gemeinsam wohnen und wirtschaften. Dazu rechnen:

- die Person, die den größten Beitrag zum Haushaltsnettoeinkommen leistet (Haupteinkommensperson),
- deren Ehe-, Lebenspartnerin/Lebenspartner oder Lebensgefährtin/Lebensgefährte,
- im Haushalt lebende Kinder der oben genannten Personen,
- verwandte oder verschwägte Personen, die im Haushalt leben sowie
- sonstige familienfremde Personen, die im Haushalt leben.

Zum Haushalt gehört auch eine Person, die aus beruflichen oder sonstigen Gründen vorübergehend abwesend ist. Entscheidend ist, dass die Abwesenheit nur vorübergehend ist und die Person normalerweise im Haushalt wohnt, ihren Lebensunterhalt gemeinsam mit dem Haushalt finanziert und die Ausgaben teilt.

Nicht zum Haushalt gehören:

- längerfristig außerhalb lebende Personen (z. B. Studierende, die am Studienort wohnen),
- nur zu Besuch anwesende Personen (z. B. Wehrdienstleistende auf Wochenendbesuch),
- Hausgehilfen, landwirtschaftliche Arbeitskräfte, Gesellen und Auszubildende, auch wenn sie Unterkunft und Verpflegung erhalten sowie
- Untermieter in der Wohnung des Haushaltes.

Haushalte, deren Haupteinkommensperson Landwirt/-in oder Selbstständige/-r ist, können in die Erhebung nicht einbezogen werden.

Vornamen der Haushaltsmitglieder:

Tragen Sie bitte für jedes Haushaltsmitglied den Vornamen ein. Achten Sie bei Namensgleichheit auf eine eindeutige Unterscheidung (z. B. Frank I, Frank II). Bitte behalten Sie die gewählte Reihenfolge der Vornamen durchgehend bei allen Erhebungsbogen (Allgemeine Angaben und Haushaltsbuch) bei.

5 Familienstand

- „Dauernd getrennt lebend“ gilt sowohl für in Scheidung lebende Personen, solange das Scheidungsurteil noch nicht rechtskräftig ist, als auch für getrennt lebende Personen, deren eingetragene Lebenspartnerschaft noch nicht gerichtlich aufgehoben wurde.

- „Eingetragene Lebenspartnerschaft“, „eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben“, „eingetragene Lebenspartnerin/eingetragener Lebenspartner verstorben“ gelten für gleichgeschlechtliche Partnerschaften im Sinne des Lebenspartnerschaftsgesetzes.

6 Staatsangehörigkeit

Übrige Europäische Union:
Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal,

Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern.
Bei **doppelter** Staatsangehörigkeit bitte diejenige („1“, „2“ oder „3“) angeben, die für Sie am wichtigsten ist.

7 Höchster allgemeinbildender Schulabschluss

Schüler/-innen geben bitte den bis jetzt erreichten Schulabschluss an, z. B. „Haupt-/Volksschulabschluss“, wenn das 9. Schuljahr oder „Realschulabschluss“, wenn das 10. Schuljahr erfolgreich vollendet wurde.

Im Ausland erworbene Abschlüsse ordnen Sie bitte einem gleichwertigen deutschen Abschluss zu.

A Angaben über die Haushaltsmitglieder (Stand: 01.01.2020)

1 Wie viele Personen gehören zum Haushalt?

i Leben mehr als 5 Personen im Haushalt, füllen Sie bitte zusätzlich den Ergänzungsbogen aus.

Geben Sie bitte die Vornamen aller Haushaltsmitglieder an. Bitte beginnen Sie mit der Haupteinkommensperson und behalten Sie die gewählte Reihenfolge der Personen durchgehend bei.

2 In welcher Beziehung stehen die Personen zur Haupteinkommensperson?

- 2 = Ehepartner/-in, Lebenspartner/-in,
Lebensgefährtin/Lebensgefährte
- 3 = Kind (auch Stief-, Adoptiv-, Pflege-,
Schwiegerkind)
- 4 = Bruder/Schwester (auch Stief-, Adoptiv-,
Pflegegeschwister)
- 5 = Enkelkind/Urenkelkind (auch Stief-, Adoptiv-,
Pflegeenkelkind)
- 6 = Vater/Mutter (auch Stief-, Adoptiv-, Pflege-,
Schwiegereltern)
- 7 = anders verwandt/verschwägert
- 8 = nicht verwandt/verschwägert

3 Welches Geschlecht haben die Personen ?

- 1 = männlich
2 = weiblich
3 = divers
4 = kein Eintrag im Personenstandsregister

4 In welchem Jahr sind die Personen geboren?

5 Welchen Familienstand haben die Personen ?

- 1 = ledig
2 = verheiratet
3 = verwitwet
4 = geschieden
5 = dauernd getrennt lebend
6 = eingetragene Lebenspartnerschaft
7 = eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben
8 = eingetragene Lebenspartnerin/eingetragener Lebenspartner verstorben

6 Welche Staatsangehörigkeit haben die Personen ?

- 1 = deutsche Staatsangehörigkeit
2 = übrige Europäische Union
3 = sonstige Staatsangehörigkeit, staatenlos

7 Welchen höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss haben die Personen?

- 1 = keinen (oder noch keinen) Schulabschluss
- 2 = Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schule
- 3 = Haupt-/Volksschulabschluss
- 4 = Abschluss der Polytechnischen Oberschule der DDR (8. bis 10. Klasse)
- 5 = Realschulabschluss (Mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluss
- 6 = Fachhochschulreife
- 7 = Abitur (allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife)

Anzahl

8.1 Höchster beruflicher Ausbildungsabschluss oder Hochschul-/Fachhochschulabschluss

Bitte geben Sie den bisher erreichten höchsten Ausbildungsabschluss an.

Im Ausland erworbene Abschlüsse ordnen Sie bitte einem gleichwertigen deutschen Abschluss zu.

A Angaben über die Haushaltsmitglieder (Stand: 01.01.2020)

i Reihenfolge der Vornamen wie auf Seite 5

8.1 Welchen höchsten beruflichen Ausbildungs- oder Hochschul-/Fachhochschulabschluss haben die Personen?

1 = keinen (oder noch keinen) beruflichen Ausbildungs- oder Hochschul-/Fachhochschulabschluss

Beruflicher Ausbildungsabschluss

- 2 = Anlerausbildung, berufliches Praktikum (mindestens 12 Monate) oder Berufsvorbereitungsjahr
- 3 = Lehre, Berufsausbildung im dualen System oder berufsqualifizierender Abschluss an Berufsfachschulen/Kollegschulen
- 4 = Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung
- 5 = 1-jährige Ausbildung/Schule für Gesundheits- und Sozialberufe (z. B. Krankenpflegehelfer/-in, Altenpflegehelfer/-in)
- 6 = 2- oder 3-jährige Ausbildung/Schule für Gesundheits- und Sozialberufe (z. B. Physiotherapie, Krankenpflege, PTA, MTA)
- 7 = Erzieher/-in
- 8 = Meister/-in
- 9 = Techniker/-in oder gleichwertiger Fachschulabschluss
- 10 = Fachschule der DDR
- 11 = Fachakademie (nur in Bayern)

Hochschul-/Fachhochschulabschluss

Diplom, Bachelor, Master, Magister, Staatsprüfung,
Lehramtsprüfung an einer

- 12 = Berufsakademie oder Verwaltungsfachhochschule
- 13 = Fachhochschule (auch Ingenieurschule, Hochschule (FH) für angewandte Wissenschaften, Duale Hochschule in Baden-Württemberg oder Thüringen)
- 14 = Universität (Wissenschaftliche Hochschule, auch Kunsthochschule, Pädagogische oder Theologische Hochschule)
- 15 = Promotion

Falls Sie oder eine andere Person in Ihrem Haushalt einen Hochschul-/Fachhochschulabschluss haben:

8.2 Wie ist die Bezeichnung des höchsten Abschlusses der Personen?

- 1 = Bachelor
2 = Master
3 = Diplom, Magister, Staatsprüfung oder
Lehramtsprüfung

9 Soziale Stellung

- Personen in **Altersteilzeit** geben bitte die soziale Stellung vor Antritt der Altersteilzeit an.
- Personen in **Elternzeit** mit einem ungekündigten Arbeitsvertrag geben bitte die soziale Stellung vor Antritt der Elternzeit an.
- **Umschüler/-innen**, die Leistungen von der Agentur für Arbeit erhalten, tragen bitte „10“ ein. Soweit Zahlungen vom Betrieb erfolgen, bitte „6“ bzw. „7“ eintragen.
- Personen, die **arbeitslos** oder **arbeitssuchend** bei der Agentur für Arbeit gemeldet sind, tragen bitte die „10“ ein.
- **Unbezahlt mithelfende Familienangehörige** sind Familienangehörige, die in einem Betrieb mithelfen, der von einem Familienmitglied als Selbstständigem geleitet wird, ohne hierfür Lohn oder Gehalt zu erhalten und ohne dass für sie Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt werden. Personen, die eine Bezahlung erhalten und für die Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt werden, stufen sich bitte als Arbeiter/-in oder Angestellte/-r ein.
- **Arbeiter/-innen** sind abhängig Beschäftigte, die überwiegend körperliche Arbeit in der Produktion verrichten. Gemeint sind sowohl Facharbeiter/-innen als auch angelernte Arbeiter/-innen, Hilfsarbeiter/-innen, Heimarbeiter/-innen sowie Hausgehilfinnen und Hausgehilfen.
- **Pensionärinnen/Pensionäre** sind Personen, die in der Zeit ihres Erwerbslebens in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis standen, z. B. Beamtinnen/Beamte, Richterinnen/Richter und Berufssoldatinnen/Berufssoldaten sowie Pfarrern/Pfarrer, Kirchenbeamtinnen/Kirchenbeamte.
- Personen, die ausschließlich **Hinterbliebenen- bzw. Versorgungsrente** erhalten, tragen bitte „15“ oder „16“ ein.
- Unter „**Sonstiges**“ ordnen sich bitte Personen zu, für die die Ziffern 1 bis 15 nicht zutreffen.

A Angaben über die Haushaltsmitglieder (Stand: 01.01.2020)

i Reihenfolge der Vornamen wie auf Seite 5

9 Welche soziale Stellung haben die Personen?

i Bitte geben Sie an, was überwiegend zutrifft.

Erwerbs-/berufstätig, und zwar

- 1 = Landwirt/-in (falls selbstständig)
- 2 = Selbstständige/-r, Freiberufler/-in
- 3 = unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r
im familieneigenen Betrieb
- 4 = Auszubildende/-r,
- 5 = Beamtin/Beamter, Beamtenanwärter/-in,
Richter/-in, Berufssoldat/-in, Zeitsoldat/-in
- 6 = Angestellte/-r
- 7 = Arbeiter/-in
- 8 = Person im Bundesfreiwilligendienst bzw. im
freiwilligen sozialen/ökologischen Jahr
- 9 = Wehrdienstleistende/-r

Nicht erwerbs-/berufstätig, und zwar

- 10 = Arbeitslose/-r
- 11 = Altersrentner/-in, Invalidenrentner/-in
(aus eigener Erwerbstätigkeit, auch im
Vorruhestand)
- 12 = Pensionär/-in (aus eigener Erwerbstätigkeit,
auch im Vorruhestand oder wegen Dienst-
unfähigkeit)
- 13 = Schüler/-in
- 14 = Student/-in
- 15 = Hausfrau, Hausmann
- 16 = Sonstiges (z. B. nicht schulpflichtiges Kind)

1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
Haupteinkommensperson <div> <div></div> <div></div> <div></div> <div></div> <div></div> </div>				

10 Gesetzliche Rentenversicherung

- Die gesetzliche Rentenversicherung umfasst alle Träger der „Deutschen Rentenversicherung“ (ehemals LVA, BfA, Bundesknappschaft, Sees- kasse, Bahnversicherungsanstalt) und die land- wirtschaftlichen Alterskassen.
- Mitglieder eines **berufsständischen Ver- sorgungswerkes** (Ärztinnen/Ärzte, Architek- tinnen/Architekten etc.) tragen bitte „1“, „2“ oder „3“ ein.
- Arbeitslose, die **Arbeitslosengeld I** erhalten, Personen im freiwilligen sozialen/ökologischen Jahr, Wehrdienstleistende und grundsätzlich auch Bundesfreiwilligendienstleistende tragen bitte „1“ ein.
- **Rentnerinnen/Rentner, Beamtinnen/Beamte, Pensionärinnen/Pensionäre** geben bitte „5“ an.
- **Arbeitslosengeld II-Bezieherinnen/Bezieher** geben bitte „4“ an.

11 Krankenversicherung

- Gemeint ist die Hauptversicherung im Krankheits- fall, nicht jedoch Zusatzversicherungen, wie z. B. für Krankenhaustagegeld, Zahnersatz.
- „Anspruch auf Krankenversorgung“ haben Angehörige der Landes-/Bundespolizei und der Bundeswehr im Rahmen der freien Heilfürsorge. Bitte „6“ eintragen.
- Arbeitslose, die Arbeitslosengeld I oder II erhalten, sind in der Regel selbst versichert in der gesetzlichen Krankenversicherung. Bitte „1“ eintragen.
- Personen im freiwilligen sozialen/ökologischen Jahr und grundsätzlich auch Bundesfreiwilligen- dienstleistende tragen bitte „1“ ein.

12 Pflegeversicherung

- Gemeint ist die Hauptversicherung für den Pflegefall, nicht jedoch Zusatzversicherungen.
- Personen mit privater Krankenversicherung sind in der Regel auch in der privaten Pflegeversiche- rung versichert. Personen mit gesetzlicher Krankenversicherung sind in der Regel in der sozialen Pflegeversicherung versichert. Dies trifft auch für mitversicherte Ehegatten oder Kinder zu.
- Arbeitslose, die Arbeitslosengeld I oder II erhalten, sind in der Regel selbst versichert in der sozialen Pflegeversicherung. Bitte „1“ eintragen.
- Personen im freiwilligen sozialen/ökologischen Jahr und grundsätzlich auch Bundesfreiwilligen- dienstleistende tragen bitte „1“ ein.

13 Überwiegender Lebensunterhalt

- Wird der Lebensunterhalt aus mehreren Quellen bestritten (z. B. Rente und Einkünfte aus Vermie- tung und Verpachtung), ist der überwiegende Lebensunterhalt nach der Quelle mit den höchst- ten Einkünften zu bestimmen.
- Soweit Wehrsold oder Entgelt für die Tätigkeit im Freiwilligendienst die wichtigste Unterhaltsquelle darstellen, bitte „1“ eintragen.
- Öffentliche Zahlungen wie Kindergeld oder Kin- derzuschlag sind grundsätzlich einem Elternteil zuzurechnen. Ausnahme: Wird das Kindergeld (aufgrund eines Abzweigungsantrages) direkt einem volljährigen Kind aus öffentlichen Kassen ausgezahlt, ist das Kindergeld dem Kind zuzu- rechnen. Wird der Lebensunterhalt eines Kindes überwiegend durch die Eltern bestritten, tragen Sie bitte beim Kind eine „3“ ein.
- Bezieht ein Kind Waisenrente und sind diese Zahlungen höher als der Unterhalt durch die Eltern ist die „11“ einzutragen.
- Zu den Renten und Pensionen zählen alle Alters- ruhegelder aus früherer Erwerbstätigkeit sowie die hieraus folgenden Hinterbliebenenrenten.
- Zu den sonstigen Zahlungen zählen u. a. Wohn-, Mutterschafts-, Eltern-, Kurzarbeitergeld, BAföG, Renten der Kriegsopferversorgung und Renten der gesetzlichen Unfallversicherung, Alters- übergangsgeld, Vorruhestandsgeld, Pflegegeld.

A Angaben über die Haushaltsmitglieder (Stand: 01.01.2020)

i Reihenfolge der Vornamen wie auf Seite 5

- 10 In welcher Form sind die Personen in der gesetzlichen Rentenversicherung versichert?**

- 1 = pflichtversichert als Arbeitnehmer/-in
- 2 = pflichtversichert als Selbstständige/-r oder Landwirt/-in
- 3 = freiwillig versichert (ohne Lebensversicherung auf Rentenbasis bzw. befreiende Lebensversicherung)
- 4 = beitragsfrei
- 5 = nicht versichert

- 11 In welcher Form sind die Personen in der Krankenversicherung versichert?**

- 1 = selbst versichert in der gesetzlichen Krankenversicherung
- 2 = mitversichert in der gesetzlichen Krankenversicherung
- 3 = freiwillig selbst versichert in der gesetzlichen Krankenversicherung
- 4 = freiwillig mitversichert in der gesetzlichen Krankenversicherung
- 5 = private Krankenversicherung
- 6 = Anspruch auf Krankenversorgung
- 7 = nicht versichert

- 12 In welcher Form sind die Personen in der Pflegeversicherung versichert?**

- 1 = selbst versichert in der sozialen Pflegeversicherung
- 2 = mitversichert in der sozialen Pflegeversicherung
- 3 = selbst versichert in der privaten Pflegeversicherung
- 4 = mitversichert in der privaten Pflegeversicherung
- 5 = nicht versichert

- 13 Woraus beziehen die Personen überwiegend die Mittel für ihren Lebensunterhalt?**

- 1 = eigene Erwerbstätigkeit
- 2 = Altersteilzeitentgelt
- 3 = Einkünfte der Ehepartnerin/des Ehepartners, von Eltern, Angehörigen oder anderen (auch haushaltsfremden) Personen
- 4 = Einnahmen aus Vermögen, Vermietung und Verpachtung
- 5 = Renten der gesetzlichen Rentenversicherung
- 6 = Pensionen für Beamtinnen/Beamte
- 7 = Betriebsrenten (Werksrenten)
- 8 = Arbeitslosengeld I
- 9 = Arbeitslosengeld II, Sozialgeld (Leistungen nach Hartz IV)
- 10 = Sozialhilfe, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- 11 = sonstige Zahlungen

14 Monatliches Nettoeinkommen

Das monatliche Nettoeinkommen errechnet sich aus den im Laufe des Vorjahres (2019) erzielten Bruttoeinkünften abzüglich Steuern, Beiträgen zur Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen- und gesetzlichen Rentenversicherung geteilt durch 12.

Bitte berücksichtigen Sie insbesondere auch:

- Lohn/Gehalt,
- Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit,
- Rente/Pension,
- Weihnachtsgeld, 13./14. Monatsgehalt, Urlaubsgeld,
- Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung,
- Einnahmen aus Vermögen (Zinsen, Dividenden),
- Unterhaltszahlungen,
- BAföG, Stipendien,
- Sonderzahlungen (Abfindungen, Bonuszahlungen u. Ä.),
- Öffentliche Zahlungen (Wohngeld, Elterngeld, Arbeitslosengeld u. Ä.),
- Einnahmen aus Nebenerwerbstätigkeit.

Bei Einkünften aus Gewerbebetrieb oder selbstständiger Arbeit ist der Monatsdurchschnitt (1/12 der Jahreseinkünfte) gemäß der letzten Einkommensteuererklärung zugrunde zu legen.

Das Kindergeld und der von der Bundesagentur für Arbeit gezahlte Kinderzuschlag sind bei der Angabe des Nettoeinkommens einem Elternteil zuzuordnen.

Bezieht das Kind selbst das Kindergeld aufgrund eines sogenannten Abzweigungsantrages, so ist der Betrag dem Nettoeinkommen des Kindes zuzuordnen.

Eigenständige Einkünfte von Kindern und Jugendlichen wie (Halb-) Waisenrenten oder Einkünfte aus eigener Erwerbstätigkeit (z. B. Zeitung austragen, Nachhilfe geben) sind dem jeweiligen Kind zuzuordnen.

15 Monatliches Haushaltsnettoeinkommen

Das monatliche Haushaltsnettoeinkommen ist die Summe der monatlichen Nettoeinkommen **aller** Haushaltsmitglieder.

Bitte denken Sie auch an das Einkommen der Kinder sowie Einkommen, das bisher keiner Person im Haushalt zugeordnet wurde, z. B. Vermögenseinkommen.

Berücksichtigen Sie bitte auch die Einkommen weiterer Haushaltsmitglieder, die Sie auf dem Ergänzungsbogen eintragen.

A Angaben über die Haushaltsmitglieder (Stand: 01.01.2020)

i Reihenfolge der Vornamen wie auf Seite 5

14 Welches durchschnittliche monatliche Nettoeinkommen haben die Personen ?

i Geben Sie bitte die zutreffende Ziffer aus der Liste der Einkommensgrößenklassen an.

1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
Haupteinkommensperson				

Liste der Einkommensgrößenklassen

- | | |
|-------------------------------|---|
| 1 = unter 150 Euro | 16 = 3600 bis unter 4000 Euro |
| 2 = 150 bis unter 300 Euro | 17 = 4000 bis unter 4500 Euro |
| 3 = 300 bis unter 500 Euro | 18 = 4500 bis unter 5000 Euro |
| 4 = 500 bis unter 700 Euro | 19 = 5000 bis unter 5500 Euro |
| 5 = 700 bis unter 900 Euro | 20 = 5500 bis unter 6000 Euro |
| 6 = 900 bis unter 1100 Euro | 21 = 6000 bis unter 7500 Euro |
| 7 = 1100 bis unter 1300 Euro | 22 = 7500 bis unter 10000 Euro |
| 8 = 1300 bis unter 1500 Euro | 23 = 10000 bis unter 18000 Euro |
| 9 = 1500 bis unter 1700 Euro | 24 = 18000 Euro oder mehr |
| 10 = 1700 bis unter 2000 Euro | 25 = unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r |
| 11 = 2000 bis unter 2300 Euro | 26 = überwiegendes Einkommen aus landwirtschaftlichem Betrieb |
| 12 = 2300 bis unter 2600 Euro | 99 = kein Einkommen |
| 13 = 2600 bis unter 2900 Euro | |
| 14 = 2900 bis unter 3200 Euro | |
| 15 = 3200 bis unter 3600 Euro | |

15 Wenn Sie die durchschnittlichen monatlichen Nettoeinkommen aller Haushaltsmitglieder addieren, wie hoch ist dann das monatliche Haushaltsnettoeinkommen ?

i Ordnen Sie bitte das monatliche Haushaltsnettoeinkommen einer der Einkommensgrößenklassen von Frage 14 zu und tragen Sie die entsprechende Ziffer ein.

--

B Wohnsituation des Haushalts (Stand: 01.01.2020)

Angaben zur Hauptwohnung des Haushalts

i Die Fragen 16–21.3 beziehen sich auf die vom Haushalt überwiegend genutzte Wohnung (Hauptwohnung).

Erläuterungen zu den Fragen

16 Wohngebäude

Sie dienen überwiegend zu Wohnzwecken. Vereinzelt können sich in ihnen z. B. Arztpraxen, Anwaltskanzleien oder Geschäfte befinden.

Immobilien gelten auch dann als Einfamilienhäuser, wenn sich darin eine Einliegerwohnung befindet.

Sonstige Gebäude sind überwiegend für Nichtwohnzwecke, nämlich für gewerbliche, soziale, kulturelle oder Verwaltungszwecke bestimmte Gebäude mit mindestens einer Wohneinheit (z. B. Wohnungen in Geschäfts- und Bürogebäuden, Hausmeister- und Verwalterwohnungen in Fabrik- und Verwaltungsgebäuden, in Hotels, Krankenhäusern, Schulen).

18 Wohnform

Mietfrei bedeutet, dass an die Vermieterin/den Vermieter keine Zahlungen geleistet werden, bis auf eventuelle Nebenkosten (z. B. Strom, Wasser, Heizung, Müllabfuhr).

Mietfrei trifft nicht zu, wenn die Miete für die Hauptwohnung von Dritten (z. B. Arbeitsagentur, Sozialamt, Eltern für ihre Kinder) gezahlt wird. In diesem Fall bitte „3“ eintragen.

19 Wohnfläche

Zur Wohnfläche zählen die Flächen folgender Räume:

- Wohn- und Schlafräume (auch untervermietete sowie außerhalb des Wohnungsabschlusses befindliche Räume, wie z. B. Mansarden, wenn zu Wohnzwecken genutzt),
- Küchen,
- Nebenräume (Bad, Toilette, Flur usw.),
- Balkone, Terrassen bzw. Loggien: 1/4 der Grundfläche zählt zur Wohnfläche.

Nicht zu berücksichtigen sind:
ausschließlich gewerblich genutzte Flächen sowie Keller-, Boden- und Wirtschaftsräume, die nicht zu Wohnzwecken genutzt werden.

Tragen Sie bitte hier Ihre Antworten ein.

16 In welcher Art von Gebäude wohnen Sie ?

- 1 = Freistehendes Einfamilienhaus
2 = Einfamilienhaus als Doppelhaus-
hälfte oder Reihenhäuser
3 = Zweifamilienhaus
4 = Wohngebäude mit 3 und
mehr Wohnungen
5 = sonstiges Gebäude

17 Wann wurde das Gebäude erbaut ?

- 1 = vor 1949
2 = 1949–1990
3 = 1991–2000
4 = 2001–2010
5 = 2011 oder später

18 In welcher Wohnform nutzen Sie Ihre Hauptwohnung ?

- 1 = als Eigentümer/-in des Hauses
2 = als Eigentümer/-in der Wohnung
3 = als Mieter/-in, Untermieter/-in
4 = mietfrei in einer Werkwohnung
5 = mietfrei in einer sonstigen
Wohnung bzw. einem Haus

19 Wie viele Quadratmeter Wohnfläche hat Ihre Hauptwohnung ?

Volle m²

B Wohnsituation des Haushalts (Stand: 01.01.2020)

Angaben zur Hauptwohnung des Haushalts

Erläuterungen zu den Fragen

20 Wohn- und Schlafräume

Einschließlich untervermieteter Räume.

Nicht zu berücksichtigen sind:

- Keller-, Boden- und Wirtschaftsräume, die nicht zu Wohnzwecken genutzt werden.

21 Heizsystem

Fernheizung

Ganze Wohnbezirke werden von einem Heizwerk (Fernheizwerk) aus mit Fernwärme versorgt.

Blockheizung

Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Block ganzer Häuser durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem Gebäude oder in dessen unmittelbarer Nähe befindet.

Zentralheizung

Bei der Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten einer Wohnanlage von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb der Wohnanlage (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.

Etagenheizung

Eine Heizanlage versorgt sämtliche Räume einer Wohneinheit. Die Heizquelle (Therme) befindet sich meist in der Wohneinheit selbst.

Einzel- und/oder Mehrraumöfen

z. B. Nachtspeicheröfen

Tragen Sie bitte hier Ihre Antworten ein.

20 Wie viele Wohn- und Schlafräume hat Ihre Hauptwohnung?

Anzahl

(ohne Bad, Toilette, Flur und Küche)

21.1 Mit welchem Heizsystem wird Ihre Hauptwohnung überwiegend beheizt?

Bitte Zutreffendes ankreuzen.

Fernheizung ☐

Weiter mit Frage 21.3.

Block-, Zentral-
heizung ☐

Etagenheizung ... ☐

Einzel- und/oder
Mehrraumöfen ... ☐

21.2 Welche Energieart nutzen Sie überwiegend für die Heizung Ihrer Hauptwohnung?

Siehe Heizkostenabrechnung.

1 = Strom

2 = Gas

3 = Heizöl

4 = feste Brennstoffe (z. B. Holz, Kohle, Pellets)

5 = Sonstige (z. B. Erdwärme, Sonnenenergie)

21.3 In welchen Abständen zahlen Sie Ihre Stromabschlagszahlung?

1 = monatlich

2 = zweimonatlich

3 = einmal im Quartal

4 = einmal im Halbjahr

5 = einmal im Jahr

6 = Eigenversorgung mit Strom, keine Stromkosten

B Wohnsituation des Haushalts (Stand: 01.01.2020)

Angaben zur Zweit- und Freizeitwohnung und zu den Garagen/Stellplätzen

Erläuterungen zu den Fragen

22 Zweitwohnung

Nur aus beruflichen Gründen oder zu Ausbildungszwecken genutzte Wohnung neben dem Hauptwohnsitz.

Mietfrei bedeutet, dass an die Vermieterin/den Vermieter keine Zahlungen geleistet werden, bis auf eventuelle Nebenkosten (z. B. Strom, Wasser, Heizung, Müllabfuhr).

Mietfrei trifft nicht zu, wenn die Miete für die Zweitwohnung von Dritten (z. B. Eltern für ihre Kinder) gezahlt wird.
In diesem Fall bitte „2“ eintragen.

Bei mehreren Zweitwohnungen bitte die Wohnfläche addieren.

Erläuterungen zur Wohnfläche siehe Frage 19.

23 Freizeitwohnung

In der Freizeit genutzte Wohnungen und Häuser im In- und Ausland (auch Datschen und Lauben auf eigenen oder gepachteten Grundstücken, sofern sie die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und eine Küche oder einen Raum mit fest installierter Kochgelegenheit, wie z. B. Koch-nische/Kochschrank, haben).

Nicht dazu zählen:
Wohnungen und Häuser, die für die Dauer des Urlaubs angemietet werden.

Bei mehreren Freizeitwohnungen bitte die Wohnfläche addieren.

Erläuterungen zur Wohnfläche siehe Frage 19.

24 Nutzung von Garagen und Stellplätzen

Zu den Garagen und Stellplätzen zählen auch Tiefgaragen und Carports.

Nicht dazu zählen:
Stellplätze/Garagen im Zusammenhang mit der Arbeitsstelle, öffentliche Plätze vor dem Haus oder im Wohngebiet, Garagenzufahrten und -vorplätze zu den Garagen und Stellplätzen.

Bitte geben Sie die Anzahl aller derzeit genutzten Garagen und Stellplätze pro Nutzungsform an (für Haupt-, Zweit- und Freizeitwohnung).

Tragen Sie bitte hier Ihre Antworten ein.

22.1 Nutzen Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied eine Zweitwohnung ?

Nein ☐ Weiter mit Frage 23.1.
Ja ☐

22.2 In welcher Wohnform nutzen Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied die Zweitwohnung ?

1 = als Eigentümer/-in des Hauses
oder der Wohnung
2 = als Mieter/-in
3 = mietfrei (z. B. Werkswohnung)

Volle m²

22.3 Wie viele Quadratmeter Wohnfläche hat die Zweitwohnung ?

23.1 Nutzen Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied eine Freizeitwohnung ?

Nein ☐ Weiter mit Frage 24.1.
Ja ☐

23.2 In welcher Wohnform nutzen Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied die Freizeitwohnung ?

1 = als Eigentümer/-in des Hauses
oder der Wohnung
2 = als Mieter/-in

Volle m²

23.3 Wie viele Quadratmeter Wohnfläche hat die Freizeitwohnung ?

24.1 Nutzen Sie Garagen oder Stellplätze ?

Nein ☐ Weiter mit Frage 25.
Ja ☐

24.2 Wie viele Garagen/Stellplätze nutzen Sie ?

Bitte tragen Sie die Anzahl pro Nutzungsform ein.

Anzahl

Nutzung als Eigentümer/-in

 A

Nutzung als Mieter/-in

 B

Mietfreie Nutzung

 C

C Ausstattung mit funktionsfähigen Gebrauchsgütern, TV-Anschlüssen und Internetzugängen (Stand: 01.01.2020)

25 Wie viele der folgenden Gebrauchsgüter gibt es in Ihrem Haushalt?

- I** Bitte geben Sie alle funktionsfähigen Gebrauchsgüter an, auch
- solche in Zweit- und Freizeitwohnungen,
 - geleaste oder gemietete und
 - teils privat, teils geschäftlich genutzte.

Personenkraftwagen (Pkw)

- einschließlich Wohnmobile,
- auch geschenkte Pkw (bitte bei neu oder gebraucht eintragen) und
- auch Geschäftsfahrzeuge, wenn sie privat genutzt werden dürfen (bitte bei geleast eintragen).

Multifunktionsgeräte ordnen Sie bitte ihrem ursprünglichen Nutzen zu und tragen das Gerät nur einmal ein.

	Anzahl	
Pkw neu gekauft	<input type="text"/>	1
Pkw gebraucht gekauft	<input type="text"/>	2
Pkw geleast	<input type="text"/>	3
Kraftrad (auch Mofa und Roller)	<input type="text"/>	4
Fahrrad (insgesamt)	<input type="text"/>	5
darunter: Pedelec (Elektrofahrrad)	<input type="text"/>	6
Fernseher (insgesamt)	<input type="text"/>	7
darunter: Flachbildfernseher	<input type="text"/>	8
Pay-TV-Receiver	<input type="text"/>	9
DVD- und Blu-ray-Geräte (insgesamt)	<input type="text"/>	10
darunter: Blu-ray-Gerät	<input type="text"/>	11
Fotoapparat analog	<input type="text"/>	12
Digitalkamera	<input type="text"/>	13
Videokamera (Camcorder) insgesamt	<input type="text"/>	14
darunter: Videokamera (Camcorder) digital	<input type="text"/>	15
MP3-Player	<input type="text"/>	16
Spielkonsole (auch tragbar)	<input type="text"/>	17
PC stationär	<input type="text"/>	18
Laptop/Notebook, Netbook	<input type="text"/>	19
Tablet	<input type="text"/>	20

	Anzahl	
Drucker (auch in Kombigeräten)	<input type="text"/>	21
Festnetztelefon (auch schnurlos)	<input type="text"/>	22
Mobiltelefon/Handy (insgesamt)	<input type="text"/>	23
darunter: Smartphone	<input type="text"/>	24
Navigationsgerät	<input type="text"/>	25
Heimtrainer (z. B. Ergometer, Laufband, Crosstrainer, Kraftbank)	<input type="text"/>	26
Kühlschrank (auch als Gefrier- und Kühlkombination)	<input type="text"/>	27
Gefrierschrank/-truhe	<input type="text"/>	28
Geschirrspülmaschine	<input type="text"/>	29
Mikrowellengerät	<input type="text"/>	30
Kaffeemaschinen (insgesamt)	<input type="text"/>	31
darunter: Filterkaffeemaschine	<input type="text"/>	32
Pad- oder Kapselmaschine	<input type="text"/>	33
Kaffeevollautomat	<input type="text"/>	34
Waschmaschine	<input type="text"/>	35
Wäschetrockner (auch in Kombigeräten)	<input type="text"/>	36

26 Welche der folgenden TV-Anschlüsse gibt es in Ihrem Haushalt?

Bitte alles Zutreffende ankreuzen.

Satelliten-TV-Anschluss	<input type="checkbox"/>	1
Kabel-TV-Anschluss	<input type="checkbox"/>	2
Antennen-TV-Anschluss (DVB-T2 HD, DVB-T)	<input type="checkbox"/>	3
TV über DSL/Internet (IPTV)	<input type="checkbox"/>	4

27 Welche der folgenden Internetzugänge gibt es in Ihrem Haushalt?

Bitte alles Zutreffende ankreuzen.

Stationär (z. B. DSL oder Kabel)	<input type="checkbox"/>	1
Mobil (z. B. Smartphone, Surfstick)	<input type="checkbox"/>	2

D Bemerkungen

Handwritten notes in German:

1. Die ersten beiden Zeilen sind mit "1." und "2." markiert.

2. Die dritte Zeile ist mit "3." markiert.

3. Die vierte Zeile ist mit "4." markiert.

4. Die fünfte Zeile ist mit "5." markiert.

5. Die sechste Zeile ist mit "6." markiert.

6. Die siebte Zeile ist mit "7." markiert.

7. Die achte Zeile ist mit "8." markiert.

8. Die neunte Zeile ist mit "9." markiert.

9. Die zehnte Zeile ist mit "10." markiert.

10. Die elfte Zeile ist mit "11." markiert.

11. Die zwölfte Zeile ist mit "12." markiert.

12. Die dreizehnte Zeile ist mit "13." markiert.

13. Die vierzehnte Zeile ist mit "14." markiert.

14. Die fünfzehnte Zeile ist mit "15." markiert.

15. Die sechzehnte Zeile ist mit "16." markiert.

16. Die siebzehnte Zeile ist mit "17." markiert.

17. Die achtzehnte Zeile ist mit "18." markiert.

18. Die neunzehnte Zeile ist mit "19." markiert.

19. Die zwanzigste Zeile ist mit "20." markiert.

20. Die einundzwanzigste Zeile ist mit "21." markiert.

21. Die zweiundzwanzigste Zeile ist mit "22." markiert.

22. Die dreiundzwanzigste Zeile ist mit "23." markiert.

23. Die vierundzwanzigste Zeile ist mit "24." markiert.

24. Die fünfundzwanzigste Zeile ist mit "25." markiert.

25. Die sechsundzwanzigste Zeile ist mit "26." markiert.

26. Die siebenundzwanzigste Zeile ist mit "27." markiert.

27. Die achtundzwanzigste Zeile ist mit "28." markiert.

28. Die neunundzwanzigste Zeile ist mit "29." markiert.

29. Die dreißigste Zeile ist mit "30." markiert.

30. Die einunddreißigste Zeile ist mit "31." markiert.

31. Die zweiunddreißigste Zeile ist mit "32." markiert.

32. Die dreiunddreißigste Zeile ist mit "33." markiert.

33. Die vierunddreißigste Zeile ist mit "34." markiert.

34. Die fünfunddreißigste Zeile ist mit "35." markiert.

35. Die sechsunddreißigste Zeile ist mit "36." markiert.

36. Die siebenunddreißigste Zeile ist mit "37." markiert.

37. Die achtunddreißigste Zeile ist mit "38." markiert.

38. Die neununddreißigste Zeile ist mit "39." markiert.

39. Die vierzigste Zeile ist mit "40." markiert.

40. Die einundvierzigste Zeile ist mit "41." markiert.

41. Die zweiundvierzigste Zeile ist mit "42." markiert.

42. Die dreiundvierzigste Zeile ist mit "43." markiert.

43. Die vierundvierzigste Zeile ist mit "44." markiert.

44. Die fünfundvierzigste Zeile ist mit "45." markiert.

45. Die sechsundvierzigste Zeile ist mit "46." markiert.

46. Die siebenundvierzigste Zeile ist mit "47." markiert.

47. Die achtundvierzigste Zeile ist mit "48." markiert.

48. Die neunundvierzigste Zeile ist mit "49." markiert.

49. Die fünfzigste Zeile ist mit "50." markiert.

50. Die einundfünfzigste Zeile ist mit "51." markiert.

51. Die zweiundfünfzigste Zeile ist mit "52." markiert.

52. Die dreiundfünfzigste Zeile ist mit "53." markiert.

53. Die vierundfünfzigste Zeile ist mit "54." markiert.

54. Die fünfundfünfzigste Zeile ist mit "55." markiert.

55. Die sechsundfünfzigste Zeile ist mit "56." markiert.

56. Die siebenundfünfzigste Zeile ist mit "57." markiert.

57. Die achtundfünfzigste Zeile ist mit "58." markiert.

58. Die neunundfünfzigste Zeile ist mit "59." markiert.

59. Die sechzigste Zeile ist mit "60." markiert.

60. Die einundsechzigste Zeile ist mit "61." markiert.

61. Die zweiundsechzigste Zeile ist mit "62." markiert.

62. Die dreiundsechzigste Zeile ist mit "63." markiert.

63. Die vierundsechzigste Zeile ist mit "64." markiert.

64. Die fünfundsechzigste Zeile ist mit "65." markiert.

65. Die sechsundsechzigste Zeile ist mit "66." markiert.

66. Die siebenundsechzigste Zeile ist mit "67." markiert.

67. Die achtundsechzigste Zeile ist mit "68." markiert.

68. Die neunundsechzigste Zeile ist mit "69." markiert.

69. Die siebenzigste Zeile ist mit "70." markiert.

70. Die einundsiebzigste Zeile ist mit "71." markiert.

71. Die zweiundsiebzigste Zeile ist mit "72." markiert.

72. Die dreiundsiebzigste Zeile ist mit "73." markiert.

73. Die vierundsiebzigste Zeile ist mit "74." markiert.

74. Die fünfundsiebzigste Zeile ist mit "75." markiert.

75. Die sechsundsiebzigste Zeile ist mit "76." markiert.

76. Die siebenundsiebzigste Zeile ist mit "77." markiert.

77. Die achtundsiebzigste Zeile ist mit "78." markiert.

78. Die neunundsiebzigste Zeile ist mit "79." markiert.

79. Die achtzigste Zeile ist mit "80." markiert.

80. Die einundachtzigste Zeile ist mit "81." markiert.

81. Die zweiundachtzigste Zeile ist mit "82." markiert.

82. Die dreiundachtzigste Zeile ist mit "83." markiert.

83. Die vierundachtzigste Zeile ist mit "84." markiert.

84. Die fünfundachtzigste Zeile ist mit "85." markiert.

85. Die sechsundachtzigste Zeile ist mit "86." markiert.

86. Die siebenundachtzigste Zeile ist mit "87." markiert.

87. Die achtundachtzigste Zeile ist mit "88." markiert.

88. Die neunundachtzigste Zeile ist mit "89." markiert.

89. Die neunzigste Zeile ist mit "90." markiert.

90. Die einundneunzigste Zeile ist mit "91." markiert.

91. Die zweiundneunzigste Zeile ist mit "92." markiert.

92. Die dreiundneunzigste Zeile ist mit "93." markiert.

93. Die vierundneunzigste Zeile ist mit "94." markiert.

94. Die fünfundneunzigste Zeile ist mit "95." markiert.

95. Die sechsundneunzigste Zeile ist mit "96." markiert.

96. Die siebenundneunzigste Zeile ist mit "97." markiert.

97. Die achtundneunzigste Zeile ist mit "98." markiert.

98. Die neunundneunzigste Zeile ist mit "99." markiert.

99. Die hundertste Zeile ist mit "100." markiert.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹ und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)²

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebung der „Laufenden Wirtschaftsrechnungen“ (LWR), bestehend aus den Erhebungsteilen „Allgemeine Angaben“, „Haushaltsbuch“ und „Tägliche Ausgaben“, wird von den statistischen Ämtern der Länder in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Bundesamt bundesweit bei rund 8 000 Privathaushalten durchgeführt. Generell nicht einbezogen werden Haushalte von Selbstständigen und selbstständigen Landwirten.

Im Rahmen der Erhebung werden private Haushalte jährlich zu ihren Einnahmen und Ausgaben, ihren Wohnverhältnissen und zur Ausstattung mit Gebrauchsgütern befragt.

Die LWR hat große Bedeutung für die amtliche Preisstatistik; hier dient sie als Datengrundlage für die Ermittlung der Wägenschemata von Verbraucherpreisindizes. Des Weiteren werden die Daten in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für die Messung der Kaufkraftparitäten genutzt. Auch außerhalb der amtlichen Statistik gibt es ein breites Spektrum von Nutzern dieser Daten; so werden sie beispielsweise von Ministerien für die Planung der Wirtschafts- und Sozialpolitik, von Forschungsinstituten für Untersuchungen zu Lebensbedingungen und von Unternehmen für Analysen des Verbraucherverhaltens privater Haushalte verwandt.

Rechtsgrundlagen, Freiwilligkeit

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte in Verbindung mit dem BStatG. Erhoben werden die Angaben zu § 2 des Gesetzes über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte. Die Erteilung der Auskunft ist nach § 4 dieses Gesetzes freiwillig.

Die Einwilligung in die Verarbeitung der personenbezogenen Angaben kann jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen oder wenn die Auskunftgebenden eingewilligt haben, dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung von Einzelangaben ist grundsätzlich zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik vertraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Deutsche Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat])
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (z. B. ITZBund, Rechenzentren der Länder).

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),

2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, Haushaltsnummer, Trennung und Löschung

Name und Kontaktdaten der Auskunftgebenden sowie die Vornamen der Haushaltsmitglieder sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen.

Die Vornamen sind für eine zutreffende Zuordnung der Angaben zu den Erhebungsmerkmalen zu den Haushaltsmitgliedern erforderlich. Die Angaben zu den Hilfsmerkmalen werden von den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen getrennt und gesondert aufbewahrt oder gespeichert und nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit vernichtet bzw. gelöscht.

Die Haushaltsnummer ist eine Ordnungsnummer. Sie dient der Unterscheidung der an der Erhebung beteiligten Haushalte und besteht aus einer frei vergebenen laufenden Nummer, welche keine Angaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse enthält.

Die Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden zusammen mit der vergebenen Ordnungsnummer solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist. Die Erhebungsunterlagen werden spätestens nach Abschluss der Plausibilisierung vernichtet.

Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogenen Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
 - eine Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
 - die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
 - die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO
- der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördlichen Datenschutzbeauftragten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder oder an die jeweils zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörden gerichtet werden. Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

² Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <http://eur-lex.europa.eu/>.

- Angaben über weitere Haushaltsmitglieder -

i Geben Sie bitte die Vornamen des 6. bis 10. Haushaltsmitgliedes an.

Land Haushaltsnummer
(wird vom statistischen Amt ausgefüllt)

LWR-HB

Laufende Wirtschaftsrechnungen 2020

Haushaltsbuch



Anschreibequartal:

1. Monat

2. Monat

3. Monat

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Die Teilnahme an dieser Erhebung ist freiwillig.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG) und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO) auf der Seite 2 des Fragebogens.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹ und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)²

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebung der „Laufenden Wirtschaftsrechnungen“ (LWR), bestehend aus den Erhebungsteilen „Allgemeine Angaben“, „Haushaltsbuch“ und „Tägliche Ausgaben“, wird von den statistischen Ämtern der Länder in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Bundesamt bundesweit bei rund 8000 Privathaushalten durchgeführt. Generell nicht einbezogen werden Haushalte von Selbstständigen und selbstständigen Landwirten.

Im Rahmen der Erhebung werden private Haushalte jährlich zu ihren Einnahmen und Ausgaben, ihren Wohnverhältnissen und zur Ausstattung mit Gebrauchsgütern befragt.

Die LWR hat große Bedeutung für die amtliche Preisstatistik; hier dient sie als Datengrundlage für die Ermittlung der Wägenschemata von Verbraucherpreisindizes. Des Weiteren werden die Daten in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für die Messung der Kaufkraftparitäten genutzt. Auch außerhalb der amtlichen Statistik gibt es ein breites Spektrum von Nutzern dieser Daten; so werden sie beispielsweise von Ministerien für die Planung der Wirtschafts- und Sozialpolitik, von Forschungsinstituten für Untersuchungen zu Lebensbedingungen und von Unternehmen für Analysen des Verbraucherverhaltens privater Haushalte verwandt.

Rechtsgrundlagen, Freiwilligkeit

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte in Verbindung mit dem BStatG. Erhoben werden die Angaben zu § 2 des Gesetzes über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte. Die Erteilung der Auskunft ist nach § 4 dieses Gesetzes freiwillig.

Die Einwilligung in die Verarbeitung der personenbezogenen Angaben kann jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen oder wenn die Auskunftgebenden eingewilligt haben, dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung von Einzelangaben ist grundsätzlich zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik vertraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Deutsche Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat])
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (z. B. ITZBund, Rechenzentren der Länder).

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),

2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, Haushaltsnummer, Trennung und Löschung

Name und Kontaktdaten der Auskunftgebenden sowie die Vornamen der Haushaltsmitglieder sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen.

Die Vornamen sind für eine zutreffende Zuordnung der Angaben zu den Erhebungsmerkmalen zu den Haushaltsmitgliedern erforderlich. Die Angaben zu den Hilfsmerkmalen werden von den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen getrennt und gesondert aufbewahrt oder gespeichert und nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit vernichtet bzw. gelöscht.

Die Haushaltsnummer ist eine Ordnungsnummer. Sie dient der Unterscheidung der an der Erhebung beteiligten Haushalte und besteht aus einer frei vergebenen laufenden Nummer, welche keine Angaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse enthält.

Die Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden zusammen mit der vergebenen Ordnungsnummer solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist. Die Erhebungsunterlagen werden spätestens nach Abschluss der Plausibilisierung vernichtet.

Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogenen Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
 - eine Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
 - die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
 - die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO
- der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördlichen Datenschutzbeauftragten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder oder an die jeweils zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörden gerichtet werden. Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

² Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <http://eur-lex.europa.eu/>.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Allgemeine Hinweise	4
A Veränderungen in der Zusammensetzung und der Wohnsituation des Haushalts	5
Einnahmen, Abzüge und Beiträge	11
B Personenbezogene Einnahmen, Abzüge und Beiträge	12
1. Haushaltsmitglied	12
2. Haushaltsmitglied	15
3. Haushaltsmitglied	18
4. Haushaltsmitglied	21
C Weitere Einnahmen und Erstattungen	24
D Einnahmen und Entnahmen aus Vermögen	25
E Bildung von Geldvermögen	26
F Girokontostand	26
Sacheinnahmen	28
G1 Deputate und Sachentnahmen	28
G2 Sachspenden	29
G3 Erzeugnisse aus dem selbst genutzten Garten oder eigener Kleintierhaltung	29
Ausgaben	30
H Ausgaben für Wohnen und Energie (selbst genutzte Haupt-, Zweit- und Freizeitwohnung)	32
H1 Mieter/Untermieter	32
H2 Eigentümer von Häusern	33
H3 Eigentümer von Wohnungen	34
I Ausgaben, die mit einer Kreditaufnahme verbunden sind oder bei denen noch Restzahlungen zu leisten sind	36
J Ausgaben, die per Dauerauftrag oder per Einzugsermächtigung vom Konto eines Haushaltsmitglieds abgebucht werden	40
K Bemerkungen	43

**Alle anderen Ausgaben des Haushaltes tragen Sie bitte in das Heft
„Tägliche Ausgaben“ ein.**

Allgemeine Hinweise:

Im Haushaltsbuch der Laufenden Wirtschaftsrechnungen (LWR) werden Veränderungen Ihres Haushalts seit Jahresbeginn, die Einnahmen aller Mitglieder Ihres Haushalts sowie die Ausgaben abgefragt. Manche Angaben müssen Sie für einzelne Personen (Einkommen, Abzüge vom Einkommen), andere für den Haushalt insgesamt vornehmen (z. B. die Ausgaben für Wohnen). Das Haushaltsbuch bietet dabei Platz für Angaben von vier Personen. Falls in Ihrem Haushalt mehr als vier Personen leben, füllen Sie bitte für jede weitere Person einen Ergänzungsbogen aus.

Das Haushaltsbuch sollte möglichst von der Person geführt werden, die über die Einnahmen und Ausgaben des Haushalts am besten informiert ist. Meist ist das diejenige, die die Einkäufe erledigt oder die finanziellen Angelegenheiten des Haushalts regelt.

Zahlungsvorgänge innerhalb Ihres Haushalts – außer Taschengeld (siehe Seite 31) – sind nicht einzutragen.

Wissen Sie nicht, wie Sie bestimmte Einnahmen/Ausgaben im Haushaltsbuch verbuchen sollen, notieren Sie diese bitte mit Datumsangabe und Angabe des Betrages unter „Bemerkungen“ auf Seite 43.

Das statistische Amt Ihres Landes steht Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung.

A Veränderungen in der Zusammensetzung und der Wohnsituation des Haushalts

1.1 Sind seit Januar 2020 bis zum Ende dieses Anschreibequartals Haushaltsmitglieder ausgezogen oder verstorben ?

I Haushaltsmitglieder sind Personen, die dauerhaft dem Haushalt angehören (Haupteinkommensperson, Ehe-/Lebenspartner/-in, Lebensgefährtin/Lebensgefährte, Kinder, verwandte, verschwägerte und sonstige familienfremde Personen, die im Haushalt leben).

Bei zeitweiliger Abwesenheit zählen Personen nur dann zum Haushalt, wenn sie ihren Lebensunterhalt gemeinsam mit dem Haushalt finanzieren und ihre Ausgaben mit dem Haushalt teilen.

Nein ☐  Weiter mit Frage 1.3.

Ja ☐

1.2 Wann sind die Haushaltsmitglieder ausgeschieden und was war der Grund des Ausscheidens ?

Geben Sie bitte auch den Vornamen und das Geburtsjahr an.

Vorname	Geburtsjahr	Monat des Ausscheidens	Grund des Ausscheidens
1	2	3	4
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

1.3 Sind seit Januar 2020 bis zum Ende dieses Anschreibequartals

- neue Personen zum Haushalt dauerhaft hinzugekommen oder
- Veränderungen für Haushaltsmitglieder eingetreten, wie z. B. Familienstand, soziale Stellung, Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung, höchster allgemeinbildender Schulabschluss und Ausbildungsabschluss (siehe Merkmale auf den Seiten 6 bis 8) ?

Nein ☐  Weiter mit Frage 13.1.

Ja ☐

i Bei **Hinzukommen** von Haushaltsmitgliedern füllen Sie bitte alle Fragen aus.

Veränderungen tragen Sie bitte **nur dort** ein, wo es tatsächlich Änderungen gegeben hat.

Tragen Sie bitte den **Vornamen** ein.

(Bei Namensgleichheit z. B. Frank I, Frank II)

Monat der Veränderung

2 Beziehung zur Haupteinkommensperson ?

- 1 = Haupteinkommensperson
2 = Ehe-, Lebenspartner/-in oder
Lebensgefährtin/Lebensgefährte
3 = Kind (auch Stief-, Adoptiv-,
Pflege-, Schwiegerkind)
4 = Bruder/Schwester (auch Stief-,
Adoptiv-, Pflegegeschwister)

- 5 = Enkelkind/Urenkelkind (auch Stief-, Adoptiv-, Pflegeenkelkind)
6 = Vater/Mutter (auch Stief-, Adoptiv-, Pflege-, Schwiegereltern)
7 = anders verwandt/verschwägert
8 = nicht verwandt/verschwägert

3 Geschlecht

- 1 = männlich
2 = weiblich

- 3 = divers
4 = kein Eintrag im Personenstandsregister

4 Geburtsjahr (JJ)

5 Familienstand

- 1 = ledig
2 = verheiratet
3 = verwitwet
4 = geschieden
5 = dauernd getrennt lebend

- 6 = eingetragene Lebenspartnerschaft
7 = eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben
8 = eingetragene/-r Lebenspartner/-in verstorben

6 Staatsangehörigkeit

i Bei doppelter Staatsangehörigkeit bitte diejenige angeben, die Ihnen am wichtigsten ist („1“, „2“ oder „3“).

- 1 = deutsche Staatsangehörigkeit
2 = übrige Europäische Union:
Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich,
Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Kroatien, Lettland,
Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen,
Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien,
Tschechische Republik, Ungarn, Zypern
3 = sonstige Staatsangehörigkeit, staatenlos

7 Höchster allgemeinbildender Schulabschluss

i Schüler/-innen geben bitte den bis jetzt erreichten Schulabschluss an.

- 1 = keinen (oder noch keinen) Schulabschluss
2 = Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schule
3 = Haupt-/Volksschulabschluss
4 = Abschluss der Polytechnischen Oberschule der DDR (8. bis 10. Klasse)
5 = Realschulabschluss (Mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluss
6 = Fachhochschulreife
7 = Abitur (allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife)

[illegible]

Tragen Sie bitte den **Vornamen** ein.

8.1 Höchster beruflicher Ausbildungsabschluss

- | | |
|--|---|
| <p>1 = keinen (oder noch keinen) beruflichen Ausbildungs- oder Hochschul-/Fachhochschulabschluss</p> <p>2 = Anlernausbildung, berufliches Praktikum (mindestens 12 Monate) oder Berufsvorbereitungsjahr</p> <p>3 = Lehre/Berufsausbildung im dualen System oder berufsqualifizierender Abschluss an Berufsfachschulen/Kollegschaften</p> <p>4 = Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung</p> <p>5 = 1-jährige Ausbildung/Schule für Gesundheits- und Sozialberufe (z. B. Krankenpflegehelfer/-in, Altenpflegehelfer/-in)</p> <p>6 = 2- oder 3-jährige Ausbildung/Schule für Gesundheits- und Sozialberufe (z. B. Physiotherapie, Krankenpflege, PTA, MTA)</p> | <p>7 = Erzieher/-in</p> <p>8 = Meister/-in</p> <p>9 = Techniker/-in oder gleichwertiger Fachschulabschluss</p> <p>10 = Fachschule der DDR</p> <p>11 = Fachakademie (nur in Bayern)</p> <p>12 = Berufsakademie oder Verwaltungsfachhochschule</p> <p>13 = Fachhochschule (auch Ingenieurschule, Hochschule (FH) für angewandte Wissenschaften, Duale Hochschule in Baden-Württemberg oder Thüringen)</p> <p>14 = Universität (Wissenschaftliche Hochschule, auch Kunsthochschule, Pädagogische oder Theologische Hochschule)</p> <p>15 = Promotion</p> |
|--|---|

Falls Sie oder eine andere Person in Ihrem Haushalt einen Hochschul-/Fachhochschulabschluss haben:

8.2 Bezeichnung des höchsten Abschlusses

- | | |
|---------------------------------------|---|
| <p>1 = Bachelor</p> <p>2 = Master</p> | <p>3 = Diplom, Magister, Staatsprüfung oder Lehramtsprüfung</p> |
|---------------------------------------|---|

9 Soziale Stellung

- | | |
|--|--|
| <p>1 = Landwirt/-in (falls selbstständig)</p> <p>2 = Selbstständige/-r, Freiberufler/-in</p> <p>3 = unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r im familieneigenen Betrieb</p> <p>4 = Auszubildende/-r</p> <p>5 = Beamtin/Beamter, Beamtenanwärter/-in, Richter/-in, Berufssoldat/-in, Zeitsoldat/-in</p> <p>6 = Angestellte/-r</p> <p>7 = Arbeiter/-in</p> <p>8 = Person im Bundesfreiwilligendienst bzw. im freiwilligen sozialen/ökologischen Jahr</p> | <p>9 = Wehrdienstleistende/-r</p> <p>10 = Arbeitslose/-r</p> <p>11 = Altersrentner/-in, Invalidenrentner/-in (aus eigener Erwerbstätigkeit, auch im Vorruhestand)</p> <p>12 = Pensionär/-in (aus eigener Erwerbstätigkeit, auch im Vorruhestand oder wegen Dienstunfähigkeit)</p> <p>13 = Schüler/-in</p> <p>14 = Student/-in</p> <p>15 = Hausfrau, Hausmann</p> <p>16 = Sonstiges (z. B. nicht schulpflichtiges Kind)</p> |
|--|--|

i Personen in Altersteilzeit geben bitte die soziale Stellung vor Antritt der Altersteilzeit an.

Personen in Elternzeit mit einem ungekündigten Arbeitsvertrag geben bitte die soziale Stellung vor Antritt der Elternzeit an.

Umschüler/-innen, die Leistungen von der Agentur für Arbeit erhalten, tragen bitte „10“ ein. Erhalten Sie Zahlungen vom Betrieb, bitte „6“ bzw. „7“ eintragen.

Personen, die arbeitslos oder arbeitssuchend bei der Agentur für Arbeit gemeldet sind, tragen bitte „10“ ein.

Unter **Sonstiges** ordnen sich bitte Personen zu, für die die Ziffern 1 bis 15 nicht zutreffen.

13.1 Sind Sie seit Januar 2020 bis zum Ende dieses Anschreibequartals in eine neue Wohnung gezogen oder haben sich andere wichtige Veränderungen bei Ihrer Hauptwohnung ergeben?

Nein ☐ ➤ Weiter mit Frage 18.1.

Ja ☐

13.2 Haben sich diese Veränderungen im Laufe dieses Anschreibequartals ergeben, tragen Sie bitte den Monat der Veränderung ein:

Monat

15 Wohnform

Mietfrei bedeutet, dass an den Vermieter/die Vermieterin keine Zahlungen geleistet werden, bis auf eventuelle Nebenkosten (z. B. Strom, Wasser, Heizung, Müllabfuhr). **Mietfrei trifft nicht zu**, wenn die Miete für die Hauptwohnung von Dritten (z. B. Arbeitsagentur, Sozialamt, Eltern für ihre Kinder) gezahlt wird. In diesem Fall bitte „3“ eintragen.

16 Wohnfläche

Zur Wohnfläche zählen die Flächen folgender Räume:

- Wohn- und Schlafräume (auch untervermietete sowie außerhalb des Wohnungsabschlusses befindliche Räume, wie z. B. Mansarden, wenn zu Wohnzwecken genutzt),
- Küchen,
- Nebenräume (Bad, Toilette, Flur usw.),
- Balkone, Terrassen bzw. Loggien: 1/4 der Grundfläche zählt zur Wohnfläche.

17.1 Heizsystem

Fernheizung

Ganze Wohnbezirke werden von einem Heizwerk (Fernheizwerk) aus mit Fernwärme versorgt.

Blockheizung

Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Block ganzer Häuser durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem Gebäude oder in dessen unmittelbarer Nähe befindet.

Zentralheizung

Bei der Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten einer Wohnanlage von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb der Wohnanlage (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.

Etagenheizung

Eine Heizanlage versorgt sämtliche Räume einer Wohneinheit. Die Heizquelle (Therme) befindet sich meist in der Wohneinheit selbst.

Einzel- und/oder Mehrraumöfen

z. B. Nachtspeicheröfen

14 Wann wurde das Gebäude erbaut? ☐

1 = vor 1949

2 = 1949–1990

3 = 1991–2000

4 = 2001–2010

5 = 2011 oder später

15 In welcher Wohnform nutzen Sie Ihre Hauptwohnung? ☐

1 = als Eigentümer/-in des Hauses

2 = als Eigentümer/-in der Wohnung

3 = als Mieter/-in, Untermieter/-in

4 = mietfrei in einer Werkswohnung

5 = mietfrei in einer sonstigen

Wohnung bzw. einem Haus

16 Wie viele Quadratmeter Wohnfläche hat Ihre Hauptwohnung?

Volle m²

17.1 Mit welchem Heizsystem wird Ihre Hauptwohnung überwiegend beheizt?

Bitte Zutreffendes ankreuzen.

Fernheizung ☐ ➤ Weiter mit Frage 18.1.

Block-, Zentral-
heizung ☐

Etagenheizung ... ☐

Einzel- und/oder
Mehrraumöfen ☐

17.2 Welche Energieart nutzen Sie überwiegend für die Heizung Ihrer Hauptwohnung? ☐

Siehe Heizkostenabrechnung.

1 = Strom

2 = Gas

3 = Heizöl

4 = feste Brennstoffe (z. B. Holz, Kohle, Pellets)

5 = Sonstige (z. B. Erdwärme, Sonnenenergie)

18.1 Haben sich seit Januar 2020 bis zum Ende dieses Anschreibequartals Änderungen (auch Neuanschaffungen) bei der Nutzung von Zweit- und Freizeitwohnungen ergeben ?

Nein ☐ ➤ Weiter mit Abschnitt B (Seite 11).

Ja ☐

18.2 Haben sich diese Veränderungen im Laufe dieses Anschreibequartals ergeben, so tragen Sie bitte den Monat der Veränderung ein:

Monat

Zweitwohnung

Freizeitwohnung ...

19.1 Zweitwohnung

Aus beruflichen Gründen oder zu Ausbildungszwecken genutzte Wohnung neben dem Hauptwohnsitz.

Mietfrei bedeutet, dass an die Vermieterin/den Vermieter keine Zahlungen geleistet werden, bis auf eventuelle Nebenkosten (z. B. Strom, Wasser, Heizung, Müllabfuhr). **Mietfrei trifft nicht zu**, wenn die Miete für die Zweitwohnung von Dritten (z. B. Eltern für ihre Kinder) gezahlt wird. In diesem Fall bitte „2“ eintragen.

19.3 Wohnfläche der Zweitwohnung

Erläuterungen zur Wohnfläche siehe Frage 16 (Seite 9).

Bei mehreren Zweitwohnungen bitte die Wohnfläche addieren.

20.1 Freizeitwohnung

In der Freizeit genutzte Wohnungen und Häuser im In- und Ausland (auch Datschen und Lauben, auf eigenen oder gepachteten Grundstücken, sofern sie die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und eine Küche oder einen Raum mit fest installierter Kochgelegenheit, wie z. B. Kochnische/Kochschrank, haben).

Nicht dazu zählen:
Wohnungen und Häuser, die für die Dauer des Urlaubs angemietet werden.

20.3 Wohnfläche der Freizeitwohnung

Erläuterungen zur Wohnfläche siehe Frage 16 (Seite 9).

Bei mehreren Freizeitwohnungen bitte die Wohnfläche addieren.

19.1 Nutzen Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied eine Zweitwohnung ?

Nein ☐ ➤ Weiter mit Frage 20.1.

Ja ☐

19.2 In welcher Wohnform nutzen

Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied die Zweitwohnung ?

1 = als Eigentümer/-in des Hauses
oder der Wohnung

2 = als Mieter/-in

3 = mietfrei (z. B. Werkswohnung)

Volle m²

19.3 Wie viele Quadratmeter Wohnfläche hat die Zweitwohnung ?

20.1 Nutzen Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied eine Freizeitwohnung ?

Nein ☐ ➤ Weiter mit Abschnitt B (Seite 11).

Ja ☐

20.2 In welcher Wohnform nutzen

Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied die Freizeitwohnung ?

1 = als Eigentümer/-in des Hauses
oder der Wohnung

2 = als Mieter/-in

Volle m²

20.3 Wie viele Quadratmeter Wohnfläche hat die Freizeitwohnung ?

Einnahmen, Abzüge und Beiträge

Tragen Sie bitte für jede Person getrennt

- die Einkommen,
 - die Abzüge und die Beiträge
- in die Abschnitte B1 bis B5 ein.

Es sollen grundsätzlich alle Einnahmen aller Personen angegeben werden.

Für die 5. und jede weitere Person benutzen Sie bitte den beigefügten Ergänzungsbogen.

Bei Einkommen aus Erwerbstätigkeit, Renten oder Pensionen geben Sie bitte stets die **Bruttobeträge** an.

Persönliche Abzüge und Beiträge auf Ihrer Lohn-/Gehaltsabrechnung, die nicht im Abschnitt B5 aufgeführt sind (z. B. Parkplatzgebühren und Gewerkschaftsbeiträge), tragen Sie bitte in Tabelle J (Seite 40 ff.) ein.

Öffentliche Zahlungen wie Kindergeld, Kinderzuschlag oder Unterhaltsvorschussleistungen sind grundsätzlich einem Elternteil zuzurechnen. Ausnahme: Wird das Kindergeld (aufgrund eines Abzweigungsantrages) direkt einem volljährigen Kind aus öffentlichen Kassen ausgezahlt, ist das Kindergeld dem Kind zuzurechnen.

Eigenständige Einkünfte von Kindern und Jugendlichen wie (Halb-)Waisenrenten oder Einkünfte aus eigener Erwerbstätigkeit (z. B. Zeitung austragen, Nachhilfe geben) sind dem jeweiligen Kind zuzuordnen.

Tragen Sie bitte für den Haushalt insgesamt ein:

- Weitere Einnahmen und Erstattungen im Abschnitt C,
- Einnahmen und Entnahmen aus Vermögen im Abschnitt D,
- Bildung von Geldvermögen im Abschnitt E und
- Girokontostände im Abschnitt F.

1. Haushaltsmitglied

Vorname: _____

Betrag in vollen Euro

1. Monat

2. Monat

3. Monat

B1 Einkommen aus nichtselbstständiger Arbeit (Brutto)

Grundlohn/-gehalt (einschließlich Zuschläge, Nachzahlungen, Trinkgelder, Entgeltumwandlung; ohne einmalige Zahlungen, Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung, VWL des Arbeitgebers, Kindergeld)					
Altersteilzeitentgelt (Grundgehalt und Aufstockungsbetrag)		01			
Einmalige Zahlungen (z. B. Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld)		02			
Vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers		03	+	+	+
Abfindungen, Entlassungs- und Übergangsgelder		04	+	+	+
Gewinnbeteiligungen (z. B. Bonuszahlung, Erfolgsprämien)		05	+	+	+
Sonstige Einkommen (z. B. Dienstwagen 1 , Fahr- und Essensgeldzuschüsse) Bitte genau beschreiben.		06	+	+	+
		07	+	+	+
		07	+	+	+
Bruttolohn/-gehalt insgesamt			=	=	=
Arbeitgeber- zuschüsse	zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung	08			
	zur Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung	09			
Einnahmen aus Nebenerwerbstätigkeit (Brutto) (auch Aushilfs-, Ferien- und Minijobs, Aufwandsentschädigungen)		10			

B2 Einkommen aus Rente/Pension (Brutto)

Pensionen (Brutto) (einschließlich einmaliger Zahlungen, z. B. Weihnachtsgeld)	aus eigenem Anspruch	01			
	für Hinterbliebene (Witwe/-r, Waisen)	02			
Renten der gesetzlichen Renten- versicherung (Brutto)	aus eigenem Anspruch	03			
	für Hinterbliebene (Witwe/-r, Waisen)	04			
Renten der Zusatz- versorgungskassen des öffentlichen Dienstes (Brutto)	aus eigenem Anspruch	05			
	für Hinterbliebene (Witwe/-r, Waisen)	06			
Werks- bzw. Betriebsrenten, betriebliche Vorruhestandsgelder 2		07			
Renten berufsständischer Versorgungswerke, landwirtschaftlicher Alterskassen, Landabgabereuten (Brutto) 2		08			
Renten der gesetzlichen Unfallversicherung 2		09			
Renten aus privaten Unfallversicherungen oder Haftpfllichtansprüchen		10			
Renten aus privaten Lebensversicherungen 3		11			
Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung		12			
Sonstige Renten/Pensionen (z. B. Auslandsrenten) Bitte genau beschreiben.		13			
		13			

1 Geldwerter Vorteil abzüglich des Entgelts für private Nutzung

3 Z. B. aus privater Renten- oder Berufsunfähigkeits-
versicherung

2 Einschließlich Hinterbliebenenrente

B3 Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit (Brutto)Privatentnahmen und sonstige Einnahmen von Selbstständigen (auch nebenberuflich) **1**

01

B4 Öffentliche Zahlungen **2**

Wohngeld bzw. Lastenzuschuss nach dem Wohngeldgesetz		01
Kindergeld 3		02
Kinderzuschlag 4		03
Unterhaltsvorschussleistungen 4		04
Mutterschaftsgeld nach dem Mutterschutzgesetz		05
Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld		06
BAföG		07
Arbeitslosengeld I		08
Arbeitslosengeld II (Hartz IV), Sozialgeld (nach SGB II) 5		09
In Zeile 09 enthaltener Zuschuss zu den Wohnkosten 6		10
Sozialhilfe	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	11
	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII	12
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)		13
Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz		14
Kurzarbeitergeld (Netto), auch Winterbauförderung		15
Sonstige laufende Zahlungen der Arbeitsförderung (z. B. Weiterbildungskosten, Insolvenzgeld)		16
Einmalige Zahlungen der Arbeitsförderung/Sozialversicherung		17
Krankengeld der gesetzlichen Krankenversicherung (Netto)		18
Sonstige Zahlungen der gesetzlichen Krankenversicherung		19
Pflegegeld der gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen		20
Beitragszuschuss zur landwirtschaftlichen Alterskasse		21
Staatliche Fördermittel (z. B. Baukindergeld)		22
Sonstige Zahlungen aus öffentlichen Kassen		23
Bitte genau beschreiben.		23

1 Entnahmen von Selbstständigen (einschließlich selbstständiger Landwirte) aus dem Betriebs-/Geschäftsvermögen für den privaten Gebrauch sowie sonstige Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit (z. B. als Vermögensverwalter, Aufsichtsratsmitglied). Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit bitte ohne Sachentnahmen angeben, letztere tragen Sie bitte bei Sacheinnahmen im Abschnitt G (Seite 28) ein.

2 Öffentliche Zahlungen, die nicht eindeutig einem Haushaltsmitglied zugeordnet werden können, sind bei der 1. Person einzutragen.

3 Grundsätzlich bei einem Elternteil einzutragen. Ausnahme: Erfolgt die Zahlung aufgrund eines Abzweigungsantrages direkt an ein volljähriges Kind, bitte beim Kind eintragen.

4 Bei einem Elternteil eintragen.

5 Einschließlich Leistungen für Unterkunft und Heizung, einmaliger Leistungen, Zahlungen für Mehrbedarf und sonstiger Zuschüsse.

6 Tragen Sie bitte den Zuschuss auch dann ein, wenn die Miete von anderen Trägern übernommen wird.

B5 Abzüge und Beiträge

Einkommensteuer/Lohnsteuer (einschließlich Steuervorauszahlungen/-nachzahlungen)		01			
Kirchensteuer (auch Nachzahlungen)		02			
Solidaritätszuschlag (auch Nachzahlungen)		03			
Gesetzliche Rentenversicherung 1	Pflichtbeiträge	04			
	Freiwillige Beiträge	05			
Beiträge zur Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst (ZÖD) (z. B. VBL-Arbeitnehmeranteil)		06			
Freiwillige Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung als Entgeltumwandlung (Alters-/Pensionskassen, Pensionsfonds, Direktversicherungen)		07			
Gesetzliche Krankenversicherung (GKV)	Pflichtbeiträge einschließlich Zusatz- beiträge (auch Rentner/-in)	08			
	Freiwillige Beiträge 2 6 (auch Rentner/-in)	09			
Beiträge zur privaten Krankenversicherung 2 5 6 (auch Rentner/-in)		10			
Pflichtbeiträge zur sozialen Pflegeversicherung 3 5 7 (auch Rentner/-in)		11			
Pflichtbeiträge zur privaten Pflegeversicherung 4 5 7 (auch Rentner/-in)		12			
Arbeitslosenversicherung (auch freiwillige Beiträge)		13			
Unterhaltszahlungen (gesetzlich bzw. vertraglich verpflichtende) 8		14			
Beiträge vermögenswirksamer Leistungen (Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteil)	für eine Lebens-, private Renten-, Ausbildungs-, Sterbegeld- oder Aussteuerversicherung	15			
	zur Einzahlung auf ein Sparbuch	16			
	zur Einzahlung in einen Bausparvertrag	17			
	für Käufe von Wertpapieren (z. B. Investmentfonds)	18			
Sonstige Abzüge (z. B. Lohn-/Gehaltspfän- dungen, Rückzahlung zu viel gezahlter Löhne/ Gehälter u. Ä.)		19			
		19			
Bitte genau beschreiben.					

1 Einschließlich Beiträge zu berufsständischen Versorgungswerken**2** Einschließlich Zuschuss des Arbeitgebers oder des Rentenversicherungsträgers**3** Einschließlich Zuschuss des Arbeitgebers bei freiwilliger Mitgliedschaft in der sozialen Pflegeversicherung**4** Einschließlich Zuschuss des Arbeitgebers**5** Bitte personenbezogen eintragen. Gezahlte Beiträge für selbst versicherte Kinder bitte beim jeweiligen Kind eintragen.**6** Beiträge für Wahltarife der GKV sowie für Zusatzleistungen privater Krankenversicherungen (z. B. Krankenhaustagegeld, Chefarztbehandlung u. Ä.) tragen Sie bitte bei Ausgaben (Seite 40 ff.) ein.**7** Beiträge für Zusatzleistungen zur Pflichtversicherung bei der sozialen oder privaten Pflegeversicherung sind bei Ausgaben (Seite 40 ff.) einzutragen.**8** Z. B. an (frühere/-n) Ehepartner/-in, Kinder, Eltern. Freiwillig geleistete Unterhaltszahlungen tragen Sie bitte bei Ausgaben (Seite 40 ff.) ein.

2. Haushaltsmitglied

Vorname: _____

Betrag in vollen Euro

1. Monat

2. Monat

3. Monat

B1 Einkommen aus nichtselbstständiger Arbeit (Brutto)

Grundlohn/-gehalt (einschließlich Zuschläge, Nachzahlungen, Trinkgelder, Entgeltumwandlung; ohne einmalige Zahlungen, Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung, VWL des Arbeitgebers, Kindergeld)		01		
Altersteilzeitentgelt (Grundgehalt und Aufstockungsbetrag)		02		
Einmalige Zahlungen (z. B. Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld)		03	+	+
Vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers		04	+	+
Abfindungen, Entlassungs- und Übergangsgelder		05	+	+
Gewinnbeteiligungen (z. B. Bonuszahlung, Erfolgsprämien)		06	+	+
Sonstige Einkommen (z. B. Dienstwagen 1 , Fahr- und Essensgeldzuschüsse) Bitte genau beschreiben.		07	+	+
		07	+	+
		07	+	+
Bruttolohn/-gehalt insgesamt			=	=
Arbeitgeberzuschüsse	zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung	08		
	zur Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung	09		
Einnahmen aus Nebenerwerbstätigkeit (Brutto) (auch Aushilfs-, Ferien- und Minijobs, Aufwandsentschädigungen)		10		

B2 Einkommen aus Rente/Pension (Brutto)

Pensionen (Brutto) (einschließlich einmaliger Zahlungen, z. B. Weihnachtsgeld)	aus eigenem Anspruch	01		
	für Hinterbliebene (Witwe/-r, Waisen)	02		
Renten der gesetzlichen Rentenversicherung (Brutto)	aus eigenem Anspruch	03		
	für Hinterbliebene (Witwe/-r, Waisen)	04		
Renten der Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes (Brutto)	aus eigenem Anspruch	05		
	für Hinterbliebene (Witwe/-r, Waisen)	06		
Werks- bzw. Betriebsrenten, betriebliche Vorruhestandsgelder 2		07		
Renten berufsständischer Versorgungswerke, landwirtschaftlicher Alterskassen, Landabgabereuten (Brutto) 2		08		
Renten der gesetzlichen Unfallversicherung 2		09		
Renten aus privaten Unfallversicherungen oder Haftpflichtansprüchen		10		
Renten aus privaten Lebensversicherungen 3		11		
Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung		12		
Sonstige Renten/Pensionen (z. B. Auslandsrenten) Bitte genau beschreiben.		13		
		13		

1 Geldwerter Vorteil abzüglich des Entgelts für private Nutzung

3 Z. B. aus privater Renten- oder Berufsunfähigkeitsversicherung

2 Einschließlich Hinterbliebenenrente

B3 Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit (Brutto)Privatentnahmen und sonstige Einnahmen von Selbstständigen (auch nebenberuflich) **1**

01

B4 Öffentliche Zahlungen **2**

Wohngeld bzw. Lastenzuschuss nach dem Wohngeldgesetz	
Kindergeld 3	
Kinderzuschlag 4	
Unterhaltsvorschussleistungen 4	
Mutterschaftsgeld nach dem Mutterschutzgesetz	
Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld	
BAföG	
Arbeitslosengeld I	
Arbeitslosengeld II (Hartz IV), Sozialgeld (nach SGB II) 5	
In Zeile 09 enthaltener Zuschuss zu den Wohnkosten 6	
Sozialhilfe	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)
	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)	
Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	
Kurzarbeitergeld (Netto), auch Winterbauförderung	
Sonstige laufende Zahlungen der Arbeitsförderung (z. B. Weiterbildungskosten, Insolvenzgeld)	
Einmalige Zahlungen der Arbeitsförderung/Sozialversicherung	
Krankengeld der gesetzlichen Krankenversicherung (Netto)	
Sonstige Zahlungen der gesetzlichen Krankenversicherung	
Pflegegeld der gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen	
Beitragszuschuss zur landwirtschaftlichen Alterskasse	
Staatliche Fördermittel (z. B. Baukindergeld)	
Sonstige Zahlungen aus öffentlichen Kassen	
Bitte genau beschreiben.	

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

23

1 Entnahmen von Selbstständigen (einschließlich selbstständiger Landwirte) aus dem Betriebs-/Geschäftsvermögen für den privaten Gebrauch sowie sonstige Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit (z. B. als Vermögensverwalter, Aufsichtsratsmitglied). Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit bitte ohne Sachentnahmen angeben, letztere tragen Sie bitte bei Sacheinnahmen im Abschnitt G (Seite 28) ein.

2 Öffentliche Zahlungen, die nicht eindeutig einem Haushaltsmitglied zugeordnet werden können, sind bei der 1. Person einzutragen.

3 Grundsätzlich bei einem Elternteil einzutragen. Ausnahme: Erfolgt die Zahlung aufgrund eines Abzweigungsantrages direkt an ein volljähriges Kind, bitte beim Kind eintragen.

4 Bei einem Elternteil eintragen.

5 Einschließlich Leistungen für Unterkunft und Heizung, einmaliger Leistungen, Zahlungen für Mehrbedarf und sonstiger Zuschüsse.

6 Tragen Sie bitte den Zuschuss auch dann ein, wenn die Miete von anderen Trägern übernommen wird.

Einkommensteuer/Lohnsteuer (einschließlich Steuervorauszahlungen/-nachzahlungen)		01			
Kirchensteuer (auch Nachzahlungen)		02			
Solidaritätszuschlag (auch Nachzahlungen)		03			
Gesetzliche Rentenversicherung 1	Pflichtbeiträge	04			
	Freiwillige Beiträge	05			
Beiträge zur Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst (ZÖD) (z. B. VBL-Arbeitnehmeranteil)		06			
Freiwillige Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung als Entgeltumwandlung (Alters-/Pensionskassen, Pensionsfonds, Direktversicherungen)		07			
Gesetzliche Krankenversicherung (GKV)	Pflichtbeiträge einschließlich Zusatz- beiträge (auch Rentner/-in)	08			
	Freiwillige Beiträge 2 6 (auch Rentner/-in)	09			
Beiträge zur privaten Krankenversicherung 2 5 6 (auch Rentner/-in)		10			
Pflichtbeiträge zur sozialen Pflegeversicherung 3 5 7 (auch Rentner/-in)		11			
Pflichtbeiträge zur privaten Pflegeversicherung 4 5 7 (auch Rentner/-in)		12			
Arbeitslosenversicherung (auch freiwillige Beiträge)		13			
Unterhaltszahlungen (gesetzlich bzw. vertraglich verpflichtende) 8		14			
Beiträge vermögenswirksamer Leistungen (Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteil)	für eine Lebens-, private Renten-, Ausbildungs-, Sterbegeld- oder Aussteuerversicherung	15			
	zur Einzahlung auf ein Sparbuch	16			
	zur Einzahlung in einen Bausparvertrag	17			
	für Käufe von Wertpapieren (z. B. Investmentfonds)	18			
Sonstige Abzüge (z. B. Lohn-/Gehaltspfän- dungen, Rückzahlung zu viel gezahlter Löhne/ Gehälter u. Ä.) Bitte genau beschreiben.		19			
		19			

3. Haushaltsmitglied

Vorname: _____

Betrag in vollen Euro

1. Monat

2. Monat

3. Monat

B1 Einkommen aus nichtselbstständiger Arbeit (Brutto)

Grundlohn/-gehalt				
(einschließlich Zuschläge, Nachzahlungen, Trinkgelder, Entgeltumwandlung; ohne einmalige Zahlungen, Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung, VWL des Arbeitgebers, Kindergeld)				
Altersteilzeitentgelt (Grundgehalt und Aufstockungsbetrag)		01		
Einmalige Zahlungen (z. B. Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld)		02		
Vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers		03	+	+
Abfindungen, Entlassungs- und Übergangsgelder		04	+	+
Gewinnbeteiligungen (z. B. Bonuszahlung, Erfolgsprämien)		05	+	+
Sonstige Einkommen (z. B. Dienstwagen 1 , Fahr- und Essensgeldzuschüsse)		06	+	+
Bitte genau beschreiben.		07	+	+
		07	+	+
		07	+	+
Bruttolohn/-gehalt insgesamt			=	=
Arbeitgeberzuschüsse zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung		08		
zur Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung		09		
Einnahmen aus Nebenerwerbstätigkeit (Brutto) (auch Aushilfs-, Ferien- und Minijobs, Aufwandsentschädigungen)		10		

B2 Einkommen aus Rente/Pension (Brutto)

Pensionen (Brutto) (einschließlich einmaliger Zahlungen, z. B. Weihnachtsgeld)	aus eigenem Anspruch	01		
	für Hinterbliebene (Witwe/-r, Waisen)	02		
Renten der gesetzlichen Rentenversicherung (Brutto)	aus eigenem Anspruch	03		
	für Hinterbliebene (Witwe/-r, Waisen)	04		
Renten der Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes (Brutto)	aus eigenem Anspruch	05		
	für Hinterbliebene (Witwe/-r, Waisen)	06		
Werks- bzw. Betriebsrenten, betriebliche Vorruhestandsgelder 2		07		
Renten berufsständischer Versorgungswerke, landwirtschaftlicher Alterskassen, Landabgabereuten (Brutto) 2		08		
Renten der gesetzlichen Unfallversicherung 2		09		
Renten aus privaten Unfallversicherungen oder Haftpflichtansprüchen		10		
Renten aus privaten Lebensversicherungen 3		11		
Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung		12		
Sonstige Renten/Pensionen (z. B. Auslandsrenten)		13		
Bitte genau beschreiben.		13		

1 Geldwerter Vorteil abzüglich des Entgelts für private Nutzung

3 Z. B. aus privater Renten- oder Berufsunfähigkeitsversicherung

2 Einschließlich Hinterbliebenenrente

B3 Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit (Brutto)Privatentnahmen und sonstige Einnahmen von Selbstständigen (auch nebenberuflich) **1**

01

B4 Öffentliche Zahlungen **2**

Wohngeld bzw. Lastenzuschuss nach dem Wohngeldgesetz		01
Kindergeld 3		02
Kinderzuschlag 4		03
Unterhaltsvorschussleistungen 4		04
Mutterschaftsgeld nach dem Mutterschutzgesetz		05
Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld		06
BAföG		07
Arbeitslosengeld I		08
Arbeitslosengeld II (Hartz IV), Sozialgeld (nach SGB II) 5		09
In Zeile 09 enthaltener Zuschuss zu den Wohnkosten 6		10
Sozialhilfe	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	11
	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII	12
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)		13
Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz		14
Kurzarbeitergeld (Netto), auch Winterbauförderung		15
Sonstige laufende Zahlungen der Arbeitsförderung (z. B. Weiterbildungskosten, Insolvenzgeld)		16
Einmalige Zahlungen der Arbeitsförderung/Sozialversicherung		17
Krankengeld der gesetzlichen Krankenversicherung (Netto)		18
Sonstige Zahlungen der gesetzlichen Krankenversicherung		19
Pflegegeld der gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen		20
Beitragszuschuss zur landwirtschaftlichen Alterskasse		21
Staatliche Fördermittel (z. B. Baukindergeld)		22
Sonstige Zahlungen aus öffentlichen Kassen		23
Bitte genau beschreiben.		23

1 Entnahmen von Selbstständigen (einschließlich selbstständiger Landwirte) aus dem Betriebs-/Geschäftsvermögen für den privaten Gebrauch sowie sonstige Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit (z. B. als Vermögensverwalter, Aufsichtsratsmitglied). Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit bitte ohne Sachentnahmen angeben, letztere tragen Sie bitte bei Sacheinnahmen im Abschnitt G (Seite 28) ein.

2 Öffentliche Zahlungen, die nicht eindeutig einem Haushaltsmitglied zugeordnet werden können, sind bei der 1. Person einzutragen.

3 Grundsätzlich bei einem Elternteil einzutragen. Ausnahme: Erfolgt die Zahlung aufgrund eines Abzweigungsantrages direkt an ein volljähriges Kind, bitte beim Kind eintragen.

4 Bei einem Elternteil eintragen.

5 Einschließlich Leistungen für Unterkunft und Heizung, einmaliger Leistungen, Zahlungen für Mehrbedarf und sonstiger Zuschüsse.

6 Tragen Sie bitte den Zuschuss auch dann ein, wenn die Miete von anderen Trägern übernommen wird.

B5 Abzüge und Beiträge

Einkommensteuer/Lohnsteuer (einschließlich Steuervorauszahlungen/-nachzahlungen)		01			
Kirchensteuer (auch Nachzahlungen)		02			
Solidaritätszuschlag (auch Nachzahlungen)		03			
Gesetzliche Rentenversicherung 1	Pflichtbeiträge	04			
	Freiwillige Beiträge	05			
Beiträge zur Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst (ZÖD) (z. B. VBL-Arbeitnehmeranteil)		06			
Freiwillige Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung als Entgeltumwandlung (Alters-/Pensionskassen, Pensionsfonds, Direktversicherungen)		07			
Gesetzliche Krankenversicherung (GKV)	Pflichtbeiträge einschließlich Zusatz- beiträge (auch Rentner/-in)	08			
	Freiwillige Beiträge 2 6 (auch Rentner/-in)	09			
Beiträge zur privaten Krankenversicherung 2 5 6 (auch Rentner/-in)		10			
Pflichtbeiträge zur sozialen Pflegeversicherung 3 5 7 (auch Rentner/-in)		11			
Pflichtbeiträge zur privaten Pflegeversicherung 4 5 7 (auch Rentner/-in)		12			
Arbeitslosenversicherung (auch freiwillige Beiträge)		13			
Unterhaltszahlungen (gesetzlich bzw. vertraglich verpflichtende) 8		14			
Beiträge vermögenswirksamer Leistungen (Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteil)	für eine Lebens-, private Renten-, Ausbildungs-, Sterbegeld- oder Aussteuerversicherung	15			
	zur Einzahlung auf ein Sparbuch	16			
	zur Einzahlung in einen Bausparvertrag	17			
	für Käufe von Wertpapieren (z. B. Investmentfonds)	18			
Sonstige Abzüge (z. B. Lohn-/Gehaltspfän- dungen, Rückzahlung zu viel gezahlter Löhne/ Gehälter u. Ä.)		19			
		19			
Bitte genau beschreiben.					

1 Einschließlich Beiträge zu berufsständischen Versorgungswerken

2 Einschließlich Zuschuss des Arbeitgebers oder des Rentenversicherungsträgers

3 Einschließlich Zuschuss des Arbeitgebers bei freiwilliger Mitgliedschaft in der sozialen Pflegeversicherung

4 Einschließlich Zuschuss des Arbeitgebers

5 Bitte personenbezogen eintragen. Gezahlte Beiträge für selbst versicherte Kinder bitte beim jeweiligen Kind eintragen.

6 Beiträge für Wahltarife der GKV sowie für Zusatzleistungen privater Krankenversicherungen (z. B. Krankenhaustagegeld, Chefarztbehandlung u. Ä.) tragen Sie bitte bei Ausgaben (Seite 40 ff.) ein.

7 Beiträge für Zusatzleistungen zur Pflichtversicherung bei der sozialen oder privaten Pflegeversicherung sind bei Ausgaben (Seite 40 ff.) einzutragen.

8 Z. B. an (frühere/-n) Ehepartner/-in, Kinder, Eltern. Freiwillig geleistete Unterhaltszahlungen tragen Sie bitte bei Ausgaben (Seite 40 ff.) ein.

4. Haushaltsmitglied

Vorname: _____

Betrag in vollen Euro		
1. Monat	2. Monat	3. Monat

B1 Einkommen aus nichtselbstständiger Arbeit (Brutto)

Grundlohn/-gehalt (einschließlich Zuschläge, Nachzahlungen, Trinkgelder, Entgeltumwandlung; ohne einmalige Zahlungen, Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung, VWL des Arbeitgebers, Kindergeld)		01			
Altersteilzeitentgelt (Grundgehalt und Aufstockungsbetrag)		02			
Einmalige Zahlungen (z. B. Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld)		03	+	+	+
Vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers		04	+	+	+
Abfindungen, Entlassungs- und Übergangsgelder		05	+	+	+
Gewinnbeteiligungen (z. B. Bonuszahlung, Erfolgsprämien)		06	+	+	+
Sonstige Einkommen (z. B. Dienstwagen 1 , Fahr- und Essensgeldzuschüsse) Bitte genau beschreiben.		07	+	+	+
		07	+	+	+
		07	+	+	+
Bruttolohn/-gehalt insgesamt			=	=	=
Arbeitgeber- zuschüsse	zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung	08			
	zur Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung	09			
Einnahmen aus Nebenerwerbstätigkeit (Brutto) (auch Aushilfs-, Ferien- und Minijobs, Aufwandsentschädigungen)		10			

B2 Einkommen aus Rente/Pension (Brutto)

Pensionen (Brutto) (einschließlich einmaliger Zahlungen, z. B. Weihnachtsgeld)	aus eigenem Anspruch	01			
	für Hinterbliebene (Witwe/-r, Waisen)	02			
Renten der gesetzlichen Renten- versicherung (Brutto)	aus eigenem Anspruch	03			
	für Hinterbliebene (Witwe/-r, Waisen)	04			
Renten der Zusatz- versorgungskassen des öffentlichen Dienstes (Brutto)	aus eigenem Anspruch	05			
	für Hinterbliebene (Witwe/-r, Waisen)	06			
Werks- bzw. Betriebsrenten, betriebliche Vorruhestandsgelder 2		07			
Renten berufsständischer Versorgungswerke, landwirtschaftlicher Alterskassen, Landabgabereuten (Brutto) 2		08			
Renten der gesetzlichen Unfallversicherung 2		09			
Renten aus privaten Unfallversicherungen oder Haftpflchtansprüchen		10			
Renten aus privaten Lebensversicherungen 3		11			
Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung		12			
Sonstige Renten/Pensionen (z. B. Auslandsrenten) Bitte genau beschreiben.		13			
		13			

1 Geldwerter Vorteil abzüglich des Entgelts für private Nutzung

3 Z. B. aus privater Renten- oder Berufsunfähigkeits-
versicherung

2 Einschließlich Hinterbliebenenrente

B3 Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit (Brutto)Privatentnahmen und sonstige Einnahmen von Selbstständigen (auch nebenberuflich) **1**

01

B4 Öffentliche Zahlungen **2**

Wohngeld bzw. Lastenzuschuss nach dem Wohngeldgesetz	
Kindergeld 3	
Kinderzuschlag 4	
Unterhaltsvorschussleistungen 4	
Mutterschaftsgeld nach dem Mutterschutzgesetz	
Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld	
BAföG	
Arbeitslosengeld I	
Arbeitslosengeld II (Hartz IV), Sozialgeld (nach SGB II) 5	
In Zeile 09 enthaltener Zuschuss zu den Wohnkosten 6	
Sozialhilfe	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)
	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)	
Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	
Kurzarbeitergeld (Netto), auch Winterbauförderung	
Sonstige laufende Zahlungen der Arbeitsförderung (z. B. Weiterbildungskosten, Insolvenzgeld)	
Einmalige Zahlungen der Arbeitsförderung/Sozialversicherung	
Krankengeld der gesetzlichen Krankenversicherung (Netto)	
Sonstige Zahlungen der gesetzlichen Krankenversicherung	
Pflegegeld der gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen	
Beitragszuschuss zur landwirtschaftlichen Alterskasse	
Staatliche Fördermittel (z. B. Baukindergeld)	
Sonstige Zahlungen aus öffentlichen Kassen	
Bitte genau beschreiben.	

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

23

1 Entnahmen von Selbstständigen (einschließlich selbstständiger Landwirte) aus dem Betriebs-/Geschäftsvermögen für den privaten Gebrauch sowie sonstige Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit (z. B. als Vermögensverwalter, Aufsichtsratsmitglied). Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit bitte ohne Sachentnahmen angeben, letztere tragen Sie bitte bei Sacheinnahmen im Abschnitt G (Seite 28) ein.

2 Öffentliche Zahlungen, die nicht eindeutig einem Haushaltsmitglied zugeordnet werden können, sind bei der 1. Person einzutragen.

3 Grundsätzlich bei einem Elternteil einzutragen. Ausnahme: Erfolgt die Zahlung aufgrund eines Abzweigungsantrages direkt an ein volljähriges Kind, bitte beim Kind eintragen.

4 Bei einem Elternteil eintragen.

5 Einschließlich Leistungen für Unterkunft und Heizung, einmaliger Leistungen, Zahlungen für Mehrbedarf und sonstiger Zuschüsse.

6 Tragen Sie bitte den Zuschuss auch dann ein, wenn die Miete von anderen Trägern übernommen wird.

Betrag in vollen Euro		
1. Monat	2. Monat	3. Monat

B5 Abzüge und Beiträge

Einkommensteuer/Lohnsteuer (einschließlich Steuervorauszahlungen/-nachzahlungen)		01			
Kirchensteuer (auch Nachzahlungen)		02			
Solidaritätszuschlag (auch Nachzahlungen)		03			
Gesetzliche Rentenversicherung 1	Pflichtbeiträge	04			
	Freiwillige Beiträge	05			
Beiträge zur Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst (ZÖD) (z. B. VBL-Arbeitnehmeranteil)		06			
Freiwillige Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung als Entgeltumwandlung (Alters-/Pensionskassen, Pensionsfonds, Direktversicherungen)		07			
Gesetzliche Krankenversicherung (GKV)	Pflichtbeiträge einschließlich Zusatz- beiträge (auch Rentner/-in)	08			
	Freiwillige Beiträge 2 6 (auch Rentner/-in)	09			
Beiträge zur privaten Krankenversicherung 2 5 6 (auch Rentner/-in)		10			
Pflichtbeiträge zur sozialen Pflegeversicherung 3 5 7 (auch Rentner/-in)		11			
Pflichtbeiträge zur privaten Pflegeversicherung 4 5 7 (auch Rentner/-in)		12			
Arbeitslosenversicherung (auch freiwillige Beiträge)		13			
Unterhaltszahlungen (gesetzlich bzw. vertraglich verpflichtende) 8		14			
Beiträge vermögenswirksamer Leistungen (Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteil)	für eine Lebens-, private Renten-, Ausbildungs-, Sterbegeld- oder Aussteuerversicherung	15			
	zur Einzahlung auf ein Sparbuch	16			
	zur Einzahlung in einen Bausparvertrag	17			
	für Käufe von Wertpapieren (z. B. Investmentfonds)	18			
Sonstige Abzüge (z. B. Lohn-/Gehaltspfän- dungen, Rückzahlung zu viel gezahlter Löhne/ Gehälter u. Ä.)		19			
		19			
Bitte genau beschreiben.					

1 Einschließlich Beiträge zu berufsständischen Versorgungswerken

2 Einschließlich Zuschuss des Arbeitgebers oder des Rentenversicherungsträgers

3 Einschließlich Zuschuss des Arbeitgebers bei freiwilliger Mitgliedschaft in der sozialen Pflegeversicherung

4 Einschließlich Zuschuss des Arbeitgebers

5 Bitte personenbezogen eintragen. Gezahlte Beiträge für selbst versicherte Kinder bitte beim jeweiligen Kind eintragen.

6 Beiträge für Wahltarife der GKV sowie für Zusatzleistungen privater Krankenversicherungen (z. B. Krankenhaustagegeld, Chefarztbehandlung u. Ä.) tragen Sie bitte bei Ausgaben (Seite 40 ff.) ein.

7 Beiträge für Zusatzleistungen zur Pflichtversicherung bei der sozialen oder privaten Pflegeversicherung sind bei Ausgaben (Seite 40 ff.) einzutragen.

8 Z. B. an (frühere/-n) Ehepartner/-in, Kinder, Eltern. Freiwillig geleistete Unterhaltszahlungen tragen Sie bitte bei Ausgaben (Seite 40 ff.) ein.

i Bitte beachten Sie, dass die folgenden Einnahmen für den **Haushalt insgesamt** aufzuschreiben sind.

Betrag in vollen Euro		
1. Monat	2. Monat	3. Monat

C Weitere Einnahmen und Erstattungen

Unterhaltszahlungen, Geldgeschenke, sonstige Unterstützungen von anderen privaten Haushalten (auch Leibrenten)	01			
Kapitalauszahlungen aus Erbschaften	02			
Einnahmen aus Untervermietung	03			
Leistungen (ohne Renten) der betrieblichen Altersversorgung (Alters-/Pensionskassen, Pensionsfonds, Direktversicherungen)	04			
Beihilfen im öffentlichen Dienst	05			
Erstattungen und Leistungen der privaten Krankenversicherung	06			
Leistungen (ohne Renten) anderer privater Versicherungen (private Unfall-, Kfz-, Pflege-, Hausratversicherungen u. Ä.) 1	07			
Streikunterstützungen/Streikgeld	08			
Beihilfen und Unterstützungen von Kirchen, Gewerkschaften und anderen Organisationen	09			
Einnahmen aus anderen Quellen (z. B. Lottogewinne, Stipendien) Bitte genau beschreiben.	09			
	09			
	09			
	09			
Erstattungen von Steuern (z. B. Einkommen-/Lohnsteuer oder Kfz-Steuern)	10			
Einnahmen aus Spesen und dienstlichen Erstattungen (z. B. Blutspenden, Prämien von statistischen Ämtern) Bitte genau beschreiben.	11			
	11			
	11			
	11			
Sonstige Erstattungen (z. B. Energie- oder Nebenkostenrück- erstattungen, Einnahmen aus Fahrgemeinschaften, Übernachtungskosten durch den Arbeitgeber)	12			
Rückvergütungen auf Warenkäufe (z. B. Flaschen-, Dosenpfand, Einlösung von Rabattmarken oder Payback-Punkten) Bitte genau beschreiben.	13			
	13			
	13			
Verkauf von Waren (z. B. Pkw, Möbel, Kleidung, aber kein Schmuck) 2 Bitte genau beschreiben.	14			
	14			
	14			
	14			
Verkauf selbst erzeugter Waren (z. B. von Strickwaren, Bastel- arbeiten, eingekochtem Obst) Bitte genau beschreiben.	15			
	15			
	15			
	15			
Verkauf von Solarstrom (Netto)	16			

1 Einmalige Einnahmen aus Lebensversicherungen bitte im Abschnitt D/10 eintragen.

2 Erlöse aus verkauftem Schmuck bitte im Abschnitt D/05 eintragen.

i Bitte beachten Sie, dass die folgenden Einnahmen für den **Haushalt insgesamt** aufzuschreiben sind.

Betrag in vollen Euro		
1. Monat	2. Monat	3. Monat

D Einnahmen und Entnahmen aus Vermögen

Bruttoeinnahmen aus Vermietung und Verpachtung von Grundstücken, Gebäuden und Eigentumswohnungen (vor Abzug laufender Kosten) 1	01			
Zinsgutschriften 2	02			
Dividenden 2	03			
Ausschüttungen 2	04			
Verkauf von Schmuck	05			
Verkauf von Gold, Edelmetallen	06			
Verkauf von Wertpapieren (z. B. Aktien, Fonds)	07			
Verkauf von Grundvermögen (z. B. Grundstücke, Häuser)	08			
Verkauf von Geschäfts- und Genossenschaftsanteilen	09			
Einmalige Einnahmen aus Lebensversicherungen 3	10			
Rückerhalt ausgeliehener Gelder 4	11			
Sparbücher/-konten (Auflösungen, Abhebungen)	12			
Termin-, Festgeld-/Tagesgeldkonten u. Ä. (Auflösungen, Entnahmen)	13			
Bausparguthaben (Auflösungen, Entnahmen)	14			
Privatentnahmen aus dem Verkauf von Betriebsvermögen	15			
Sonstige Entnahmen aus Vermögen	16			
Bitte genau beschreiben.	16			
	16			

1 Tragen Sie bitte die Miete bzw. Pacht einschließlich der Umlagen für die laufenden Kosten (z. B. Grundsteuer, Gebäudeversicherung bzw. Wohngeld, Abwasserentsorgung, Abfallbeseitigung, Aufzug, Schornsteinfegen, Hausverwaltung) ein und schreiben Sie zusätzlich im Abschnitt J auf den Seiten 40 bis 42 die Ausgaben zu den laufenden Kosten auf, die Sie im Anschreibequartal für das vermietete Objekt bezahlt haben.

2 Nach Abzug ggf. zu zahlender Abgeltungssteuer.

3 Auch Teilauszahlungen und Kapitalabfindungen aus privaten Rentenversicherungen. Renten aus privaten Lebensversicherungen bitte im Abschnitt B2/11 für das jeweilige Haushaltsmitglied eintragen.

4 Einschließlich des Rückerhaltes von Kautionen.

i Bitte beachten Sie, dass die folgenden Angaben für den **Haushalt insgesamt** aufzuschreiben sind.

E Bildung von Geldvermögen ¹

Einzahlungen auf Bausparverträge	
Bitte genau beschreiben.	
Einzahlungen auf Sparbücher	
Bitte genau beschreiben.	
Einzahlungen auf sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen (Festgelder, Tagesgeldkonten, Termingelder)	
Bitte genau beschreiben.	
Käufe von Aktien	
Käufe von Rentenwerten	
Anlagen in Investmentfonds	
Käufe von sonstigen Wertpapieren und Vermögensbeteiligungen	
Verleihen von Geld an Privatpersonen (einschließlich zu zahlende Kautionen)	
Beiträge für private Rentenversicherungen (einschl. Riester-, Basis- bzw. Rürup-Rentenversicherungen)	
Beiträge für kapitalbildende Lebensversicherungen sowie Ausbildungs-, Aussteuer- und Sterbegeldversicherungen ²	
Sonstiges	
Bitte genau beschreiben.	

Betrag in vollen Euro		
1. Monat	2. Monat	3. Monat

01			
01			
02			
02			
02			
03			
03			
03			
04			
05			
06			
07			
08			
09			
10			

¹ Ohne vermögenswirksame Leistungen. Tragen Sie diese bitte im Abschnitt B5 ein.

² Ohne Risikolebensversicherungen und sonstige Schaden- oder Unfallversicherungen. Tragen Sie diese bitte im Abschnitt J ein.

F Girokontostand

i Bei mehr als 4 Girokonten bitte die Summe aller weiteren Girokonten zusammenfassen.

Bitte kennzeichnen Sie den jeweiligen Girokontostand mit + oder -.

	Vorname des Haushaltsmitgliedes	Betrag in vollen Euro (+/-)			
		Anfang 1. Monat	Anfang 2. Monat	Anfang 3. Monat	Ende 3. Monat
Girokonto 1					
Girokonto 2					
Girokonto 3					
Girokonto 4					
Weitere Girokonten					

G Sacheinnahmen

Sacheinnahmen sind:

- Deputate (zum Lohn/Gehalt gehörende Sachleistungen, jedoch keine einmaligen Sachgeschenke), z. B. Freifahrten, freie Unterkunft
- Sachentnahmen aus eigenem Gewerbebetrieb (einschließlich Landwirtschaft), auch private Nutzung des Firmenwagens von Selbstständigen
- Sachspenden und Versorgung durch wohltätige Institutionen
- Erzeugnisse aus dem eigenen Garten oder der eigenen Kleintierhaltung

Bitte geben Sie nur Sacheinnahmen an, die Ihrem Haushalt **im Anschreibequartal** zugehen. Für die Eintragungen ist es unerheblich, ob Sie die Sacheinnahmen direkt verbrauchen, einfrieren oder lagern.

Frühere Sacheinnahmen, die im Anschreibequartal verbraucht werden, bleiben unberücksichtigt (z. B. Fleisch aus eigener Schlachtung der Tiefkühltruhe entnommen).

Schätzen Sie für alle Sacheinnahmen den Wert, d. h. den Betrag, den Sie in einem Geschäft für vergleichbare Güter bezahlen müssten.

- Sacheinnahmen sind:
- Deputate (zum Lohn/Gehalt gehörende Sachleistungen, jedoch keine einmaligen Sachgeschenke), z. B. Freifahrten, freie Unterkunft
 - Sachentnahmen aus eigenem Gewerbebetrieb (einschließlich Landwirtschaft), auch private Nutzung des Firmenwagens von Selbstständigen
 - Sachspenden und Versorgung durch wohltätige Institutionen
 - Erzeugnisse aus dem eigenen Garten oder der eigenen Kleintierhaltung
- Bitte geben Sie nur Sacheinnahmen an, die Ihrem Haushalt **im Anschreibequartal** zugehen. Für die Eintragungen ist es unerheblich, ob Sie die Sacheinnahmen direkt verbrauchen, einfrieren oder lagern.
- Frühere Sacheinnahmen**, die im Anschreibequartal verbraucht werden, bleiben unberücksichtigt (z. B. Fleisch aus eigener Schlachtung der Tiefkühltruhe entnommen).
- Schätzen Sie für alle Sacheinnahmen den Wert, d. h. den Betrag, den Sie in einem Geschäft für vergleichbare Güter bezahlen müssten.

Sacheinnahmen sind:

- Deputate (zum Lohn/Gehalt gehörende Sachleistungen, jedoch keine einmaligen Sachgeschenke), z. B. Freifahrten, freie Unterkunft
- Sachentnahmen aus eigenem Gewerbebetrieb (einschließlich Landwirtschaft), auch private Nutzung des Firmenwagens von Selbstständigen
- Sachspenden und Versorgung durch wohltätige Institutionen
- Erzeugnisse aus dem eigenen Garten oder der eigenen Kleintierhaltung

Bitte geben Sie nur Sacheinnahmen an, die Ihrem Haushalt **im Anschreibequartal** zugehen. Für die Eintragungen ist es unerheblich, ob Sie die Sacheinnahmen direkt verbrauchen, einfrieren oder lagern.

Frühere Sacheinnahmen, die im Anschreibequartal verbraucht werden, bleiben unberücksichtigt (z. B. Fleisch aus eigener Schlachtung der Tiefkühltruhe entnommen).

Schätzen Sie für alle Sacheinnahmen den Wert, d. h. den Betrag, den Sie in einem Geschäft für vergleichbare Güter bezahlen müssten.

Sacheinnahmen sind:

- Deputate (zum Lohn/Gehalt gehörende Sachleistungen, jedoch keine einmaligen Sachgeschenke), z. B. Freifahrten, freie Unterkunft
- Sachentnahmen aus eigenem Gewerbebetrieb (einschließlich Landwirtschaft), auch private Nutzung des Firmenwagens von Selbstständigen
- Sachspenden und Versorgung durch wohltätige Institutionen
- Erzeugnisse aus dem eigenen Garten oder der eigenen Kleintierhaltung

Bitte geben Sie nur Sacheinnahmen an, die Ihrem Haushalt **im Anschreibequartal** zugehen. Für die Eintragungen ist es unerheblich, ob Sie die Sacheinnahmen direkt verbrauchen, einfrieren oder lagern.

Frühere Sacheinnahmen, die im Anschreibequartal verbraucht werden, bleiben unberücksichtigt (z. B. Fleisch aus eigener Schlachtung der Tiefkühltruhe entnommen).

Schätzen Sie für alle Sacheinnahmen den Wert, d. h. den Betrag, den Sie in einem Geschäft für vergleichbare Güter bezahlen müssten.

Sacheinnahmen sind:

- Deputate (zum Lohn/Gehalt gehörende Sachleistungen, jedoch keine einmaligen Sachgeschenke), z. B. Freifahrten, freie Unterkunft
- Sachentnahmen aus eigenem Gewerbebetrieb (einschließlich Landwirtschaft), auch private Nutzung des Firmenwagens von Selbstständigen
- Sachspenden und Versorgung durch wohltätige Institutionen
- Erzeugnisse aus dem eigenen Garten oder der eigenen Kleintierhaltung

Bitte geben Sie nur Sacheinnahmen an, die Ihrem Haushalt **im Anschreibequartal** zugehen. Für die Eintragungen ist es unerheblich, ob Sie die Sacheinnahmen direkt verbrauchen, einfrieren oder lagern.

Frühere Sacheinnahmen, die im Anschreibequartal verbraucht werden, bleiben unberücksichtigt (z. B. Fleisch aus eigener Schlachtung der Tiefkühltruhe entnommen).

Schätzen Sie für alle Sacheinnahmen den Wert, d. h. den Betrag, den Sie in einem Geschäft für vergleichbare Güter bezahlen müssten.

G1 Haben Sie oder andere Haushaltsmitglieder im Anschreibequartal Deputate erhalten oder Sachen aus dem eigenen Gewerbebetrieb entnommen?

Nein ☐ Weiter mit Frage G2.

Ja ☐

[illegible]

noch: Sacheinnahmen

G2 Haben Sie oder andere Haushaltsmitglieder im Anschreibequartal Mahlzeiten, Lebensmittel, Bekleidung, Möbel oder sonstige Sachspenden von wohltätigen Organisationen (z. B. Arbeiterwohlfahrt, „Die Tafel“) oder Einrichtungen kostenlos oder besonders kostengünstig erhalten ?


Nein ☐  Weiter mit Frage G3.

Ja ☐

Bitte beschreiben Sie die im Anschreibequartal erhaltenen Waren möglichst genau. Geben Sie bitte die genaue Menge an, den hierfür bezahlten Betrag und schätzen Sie den Wert, der üblicherweise für diese Waren bezahlt werden müsste. Geben Sie bitte auch den Vornamen der Person an, die die Sachspende empfangen hat.

Vorname	Monat	Art der Sachspenden	Menge/ Stückzahl	Bezahlter Betrag	Geschätzter Wert
				Volle Euro	
Peter	April	Lebensmittel (Johanniter)	8 Kg	15	38
Peter	April	Wintermantel (DRK)	1	20	55
Peter	Mai	Essecke (Hilfe für Arbeit e. V.)	1	25	100
Erwin	Juni	Mahlzeiten (Katholische Kirche)	12	12	36
Erwin	Juni	Joghurt (Tafelladen)	6	1	2

G3 Haben Sie oder andere Haushaltsmitglieder im Anschreibequartal Erzeugnisse aus dem selbst genutzten Garten oder der eigenen Kleintierhaltung entnommen ?

Nein ☐  Weiter mit Abschnitt H (Seite 30).

Ja ☐

Monat	Art und Menge der Erzeugnisse	Geschätzter Wert Volle Euro
Mai	12 Eier	2
Mai	100 g Küchenkräuter	1
Juni	1 Huhn (Hausschlachtung)	6

H-J Ausgaben

Auf den nächsten Seiten tragen Sie bitte alle Ausgaben im Anschreibequartal ein.

Bedenken Sie bitte:

Für brauchbare Ergebnisse zu dieser Erhebung ist es unerlässlich, dass sich alle Haushaltsmitglieder an der Buchführung beteiligen. Sollten sich hier Probleme ergeben, setzen Sie sich bitte mit Ihrem statistischen Landesamt in Verbindung.

Tragen Sie bitte

Ausgaben für **Wohnen** und Energie (selbst genutzte Haupt-, Zweit- und Freizeitwohnung) auf den Seiten 32 bis 34,

- Mieter/Untermieter (Seite 32)
- Eigentümer von Häusern (Seite 33)
- Eigentümer von Wohnungen (Seite 34)

Ausgaben, die mit einer **Kreditaufnahme** verbunden sind oder bei denen noch **Restzahlungen** zu leisten sind, auf den Seiten 36 bis 39,

Ausgaben, die per **Dauerauftrag** oder per **Einzugsermächtigung** vom Konto eines Haushaltsmitgliedes abgebucht werden, auf den Seiten 40 bis 42 und die **täglichen Ausgaben** im Heft „Tägliche Ausgaben“ ein.

H-J Ausgaben

in bar, per Scheck oder Kredit-/EC-Karte, durch Überweisung, per Dauerauftrag, Einzugsermächtigung oder Lastschrift u.Ä.

Schreiben Sie bitte **alle** Ausgaben, die Sie im Anschreibequartal getätigt haben

- einzeln und möglichst genau auf,
- unabhängig davon, ob Sie die Ware oder Leistung bereits erhalten haben oder erst später erhalten werden.
- Bei periodischen Zahlungen (z. B. Versicherungsbeiträge, Zeitungsabo) im Abschnitt J geben Sie bitte den genauen **Abrechnungszeitraum** und
- bei einer Anzahlung (z. B. Autokauf) im Abschnitt I den **Gesamtpreis** und die Art der Finanzierung an.

Alle Ausgaben, die im Anschreibequartal anfallen (z. B. jährliche Mitgliedsbeiträge für Vereine, Beiträge für Versicherungen, jährliche Kfz-Steuer), sind in dem Monat in voller Höhe einzutragen, **in dem sie gezahlt werden**. Die Ausgaben dürfen **nicht auf die einzelnen Monate aufgeteilt** werden, z. B. darf die Grundsteuer für ein Jahr nicht gezwölftelt werden. Auch dürfen die Ausgaben, die außerhalb des Anschreibequartals anfallen, nicht angesprochen werden, z. B. wenn die Grundsteuer erst nach dem Anschreibequartal fällig wird.

Machen Sie bei Ausgaben für nicht im Haushalt lebende Personen bitte einen Hinweis, dass die Person nicht im Haushalt lebt, z. B. Miete Studentenwohnheim 350 € (Kind lebt nicht im Haushalt).

Der Einsatz von Kreditkarten ist keine Kreditaufnahme. Tragen Sie Käufe, die mit einer Kreditkarte bezahlt werden, ausschließlich am Tag des Kaufes im Heft „Tägliche Ausgaben“ ein. Die Kreditkartenabrechnung bzw. die Abbuchung von Ihrem Konto ist hierbei unerheblich. Bei den Ausgaben per Dauerauftrag oder Einzugsermächtigung auf den Seiten 40 bis 42 dürfen keine Kreditabrechnungen eingetragen werden.

Geben Sie die Mieten bitte getrennt nach

- Wohnungsmiete (ohne Betriebs- und Energiekosten),
- Betriebskosten (Müll, Abwasser, Wasserversorgung usw.) sowie
- Energiekosten an.

Achten Sie bitte darauf, die Ausgaben für Wohnen und für Kredite nicht nochmals bei den Ausgaben per Dauerauftrag bzw. Einzugsermächtigung einzutragen.

Einmalige Überweisungen sind im Heft „Tägliche Ausgaben“ anzugeben.

Erhält ein Haushaltsmitglied **Taschengeld**, so sollte nach Möglichkeit die Verwendung des Taschengeldes nach Einzelpositionen im Heft „Tägliche Ausgaben“ nachgewiesen werden. Ist dies nicht möglich, so ist im jeweiligen Monat das bar ausgezahlte Taschengeld im Heft „Tägliche Ausgaben“ anzugeben und mit dem Namen des Taschengeldempfängers zu versehen. Erfolgt die Zahlung von Taschengeld per Dauerauftrag auf das Konto des Taschengeldempfängers, so ist diese Ausgabe auf den Seiten 40 bis 42 (Daueraufträge) zu notieren.

H Ausgaben für Wohnen und Energie

H1 Mieter/Untermieter (selbst genutzte Haupt-, Zweit- und Freizeitwohnung)

Art der Ausgaben				Betrag						Falls im Ausland getätigt
				1. Monat		2. Monat		3. Monat		
				Euro	Cent	Euro	Cent	Euro	Cent	Land
Haupt- wohnung	Nettokaltmiete 1		01							
	kalte Betriebskosten 2		02							
	Fehlbelegungsabgabe		03							
Zweit- wohnung	Nettokaltmiete 1		04							
	kalte Betriebskosten 2		05							
Freizeit- wohnung	Nettokaltmiete 1		06							
	kalte Betriebskosten 2		07							
Haupt-, Zweit- und Freizeit- wohnung	Energiekosten 3	Fernheizung	08							
		Warmwasser aus Fernheizwerken	09							
		Strom	10							
		Gas (Erdgas)	11							
		Heizöl	12							
		Umlagen für Gaszentralheizung und Warmwasser	13							
		Umlagen für Ölzentralheizung und Warmwasser	14							
		Flüssiggas (z. B. Propangas)	15							
		feste Brennstoffe (z. B. Holz, Kohle, Pellets)	16							
	Untermiete inkl. Betriebskosten und Benutzerentgelte 4		17							
	Dauermiete in Hotels, Gasthöfen, Pensionen 5		18							
	Sonstiges (z. B. Miete für Lagerflächen)		19							
			20							
Miete für Garagen/Stellplätze 6			21							

Bitte geben Sie die Anzahl aller Garagen/Stellplätze einschl. Tiefgaragen und Carports (bei Haupt-, Zweit- und Freizeitwohnung) an.	
Nutzung als Eigentümer	22
Nutzung als Mieter	23
Mietfreie Nutzung	24

1 Ohne Garagenmiete, Betriebs- und Energiekosten

2 Müllabfuhr, Wasserverbrauch, Abwasserentsorgung, Schornsteinfeger, Straßenreinigung u. Ä. (auch Nachzahlungen)

3 Inklusive Umlagen und Nachzahlungen

Anzahl		
1. Monat	2. Monat	3. Monat

4 Einschließlich Möbelbenutzungskosten, Entgelte für Benutzung von Wäsche sowie Dienstleistungen des Vermieters

5 Einschließlich Verpflegungskosten

6 Nur für Haupt-, Zweit- und Freizeitwohnung

H2 Eigentümer von Häusern (selbst genutzte Haupt-, Zweit- und Freizeitwohnung)

Art der Ausgaben				Betrag						Falls im Ausland getätigt
				1. Monat		2. Monat		3. Monat		
				Euro	Cent	Euro	Cent	Euro	Cent	Land
Haupt- wohnung	Nebenkosten	Grundsteuer	01							
		Wohngebäudeversicherung	02							
		Müllabfuhr	03							
		Wasserverbrauch	04							
		Abwasserentsorgung	05							
		sonstige Betriebskosten 1	06							
Zweit- wohnung		Grundsteuer	07							
		Wohngebäudeversicherung	08							
		Müllabfuhr	09							
		Wasserverbrauch	10							
		Abwasserentsorgung	11							
		sonstige Betriebskosten 1	12							
Freizeit- wohnung		Grundsteuer	13							
		Wohngebäudeversicherung	14							
		Müllabfuhr	15							
		Wasserverbrauch	16							
		Abwasserentsorgung	17							
		sonstige Betriebskosten 1	18							
Haupt-, Zweit- und Freizeit- wohnung	Energiekosten	Fernheizung	19							
		Warmwasser aus Fernheizwerken	20							
		Strom	21							
		Gas (Erdgas)	22							
		Heizöl	23							
		Flüssiggas (z. B. Propangas) 2	24							
		feste Brennstoffe (z. B. Holz, Kohle, Pellets)	25							
	Sonstiges (z. B. Miete für Lager- flächen)		26							
			27							
	Miete für Garagen/Stellplätze 3		28							

Bitte geben Sie die Anzahl aller Garagen/Stellplätze einschl. Tiefgaragen und Carports (bei Haupt-, Zweit- und Freizeitwohnung) an.	
Nutzung als Eigentümer	29
Nutzung als Mieter	30
Mietfreie Nutzung	31

1 Z. B. Schornsteinfeger, Straßenreinigung

2 Auch Miete für Gastank

Anzahl		
1. Monat	2. Monat	3. Monat

3 Nur für Haupt-, Zweit- und Freizeitwohnung

H3 Eigentümer von Wohnungen (selbst genutzte Haupt-, Zweit- und Freizeitwohnung)

Art der Ausgaben			Betrag						Falls im Ausland getätigt Land
			1. Monat		2. Monat		3. Monat		
			Euro	Cent	Euro	Cent	Euro	Cent	
Haupt- wohnung	Nebenkosten	Hausgeld (ohne Instandhaltungsrücklage und Energiekosten)	01						
		Grundsteuer	02						
		Instandhaltungsrücklage	03						
Zweit- wohnung		Hausgeld (ohne Instandhaltungsrücklage und Energiekosten)	04						
		Grundsteuer	05						
		Instandhaltungsrücklage	06						
Freizeit- wohnung		Hausgeld (ohne Instandhaltungsrücklage und Energiekosten)	07						
		Grundsteuer	08						
		Instandhaltungsrücklage	09						
Haupt-, Zweit- und Freizeit- wohnung	Energiekosten	Fernheizung	10						
		Warmwasser aus Fernheizwerken	11						
		Strom	12						
		Gas (Erdgas)	13						
		Heizöl	14						
		Umlagen für Gaszentralheizung und Warmwasser	15						
		Umlagen für Ölzentralheizung und Warmwasser	16						
		Flüssiggas (z. B. Propangas) ¹	17						
		feste Brennstoffe (z. B. Holz, Kohle, Pellets)	18						
	Sonstiges (z. B. Miete für Lagerflächen)		19						
			20						
Miete für Garagen/Stellplätze ²		21							

Bitte geben Sie die Anzahl aller Garagen/Stellplätze einschl. Tiefgaragen und Carports (bei Haupt-, Zweit- und Freizeitwohnung) an.	
Nutzung als Eigentümer	22
Nutzung als Mieter	23
Mietfreie Nutzung	24

Anzahl		
1. Monat	2. Monat	3. Monat

¹ Auch Miete für Gastank

² Nur für Haupt-, Zweit- und Freizeitwohnung

I Ausgaben

die mit einer **Kreditaufnahme** verbunden sind oder bei denen noch **Restzahlungen** zu leisten sind.

Beispiel 1:

Kauf mit Kreditaufnahme im Anschreibequartal

Liegt die 1. Zahlung (Anzahlung/Vorauszahlung oder 1. Rate) im Anschreibequartal, bitten wir Sie, den gesamten Kaufpreis aufzuschreiben.

Zeilen Nr.	Art der Ausgaben	Betrag						Falls im Ausland getätigt
		1. Monat		2. Monat		3. Monat		
		Euro	Cent	Euro	Cent	Euro	Cent	Land
1	Kauf eines neuen Pkw (Kaufpreis)	15 000	00					
2	Aufnahme eines Konsumentenkredits für Pkw	12 000	00					
3	Erwerb eines Grundstückes (Kaufpreis)			50 000	00			
4	Aufnahme eines Hypothekenkredits			40 000	00			

Beispiel 2:

Teilanzahlungsankauf im Anschreibequartal ohne Kreditaufnahme

Wurde für ein Kaufgut im Anschreibequartal eine **Anzahlung/Vorauszahlung** geleistet, für das erst nach dem Anschreibequartal der Restbetrag zu zahlen ist, bitten wir Sie, auch in diesem Fall den gesamten Kaufpreis in dem Anschreibequartal anzugeben.

5	Buchung einer Pauschal-Schiffsreise Ausland (Gesamtbetrag)	1 610	00					
6	Anzahlung im Januar	110	00					
7	Zahlung des Restbetrages nach dem Anschreibequartal = 1 500 Euro							
8	Kauf eines Wohnzimmerschranks (Kaufpreis)					1 200	00	
9	Vorauszahlung					130	00	
10	Zahlung des Restbetrages nach dem Anschreibequartal = 1 070 Euro							

Beispiel 3:

Rückzahlung von Krediten, Restzahlung von Teilzahlungskäufen

Rückzahlung von Krediten – getrennt nach Tilgung und Zinsen – und Restzahlungen, die in dem Anschreibequartal fällig sind, bitte wie folgt aufschreiben:

11	Restzahlung für eine Couchgarnitur	1 500	00					
12	Rückzahlung eines Kredites für eine Küche – Tilgung	180	00	180	00	180	00	
13	– Zinsen	20	00	20	00	20	00	
14	Rückzahlung eines Hypothekenkredites – Tilgung			350	00	350	00	
15	– Zinsen			400	00	400	00	
16	Leasingrate für Pkw (neu)					275	00	

I Ausgaben

die mit einer **Kreditaufnahme** verbunden sind oder bei denen noch **Restzahlungen** zu leisten sind.

Zeilen Nr.	Art der Ausgaben	Betrag						Falls im Ausland getätigt
		1. Monat		2. Monat		3. Monat		Land
		Euro	Cent	Euro	Cent	Euro	Cent	
1								
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20								
21								
22								
23								
24								
25								
26								
27								
28								
29								
30								
31								

noch: Ausgaben

die mit einer **Kreditaufnahme** verbunden sind oder bei denen noch **Restzahlungen** zu leisten sind.

Zeilen Nr.	Art der Ausgaben	Betrag						Falls im Ausland getätigt
		1. Monat		2. Monat		3. Monat		
		Euro	Cent	Euro	Cent	Euro	Cent	Land
32								
33								
34								
35								
36								
37								
38								
39								
40								
41								
42								
43								
44								
45								
46								
47								
48								
49								
50								
51								
52								
53								
54								
55								
56								
57								
58								
59								
60								
61								
62								

noch: Ausgaben

die mit einer **Kreditaufnahme** verbunden sind oder bei denen noch **Restzahlungen** zu leisten sind.

Zeilen Nr.	Art der Ausgaben	Betrag						Falls im Ausland getätigt
		1. Monat		2. Monat		3. Monat		
		Euro	Cent	Euro	Cent	Euro	Cent	Land
63								
64								
65								
66								
67								
68								
69								
70								
71								
72								
73								
74								
75								
76								
77								
78								
79								
80								
81								
82								
83								
84								
85								
86								
87								
88								
89								
90								
91								
92								
93								

J Ausgaben,

die per **Dauerauftrag** oder per **Einzugsermächtigung** vom Konto eines Haushaltmitglieds abgebucht werden

- **ohne** Ausgaben für selbst genutzte Häuser und Wohnungen (siehe Seite 32 bis 34),
- **ohne** Ausgaben für Kredite und Restzahlungen (siehe Seite 36 bis 39),
- **ohne** Zahlungen per Kreditkarte

Zeilen Nr.	Zeitraum	Art der Ausgaben	Betrag						Falls im Ausland getätigt
			1. Monat		2. Monat		3. Monat		Land
			Euro	Cent	Euro	Cent	Euro	Cent	
1	1 Jahr	Kfz-Haftpflichtversicherung					195	00	
2	1 Jahr	Kfz-Kaskoversicherung					150	00	
3	3 Monate	Rundfunkbeitrag			52	50			
4	3 Monate	Beitrag Schwimmverein Klaus					39	00	
5	1 Monat	Abo Tagesanzeiger (online)	17	90	17	90	17	90	
6	1 Monat	Telefonrechnung (einschließlich Umsatzsteuer)	38	95	47	95	45	50	
7	1 Monat	Internetgebühr (einschließlich Umsatzsteuer)	8	25	8	25	8	25	
8	1 Monat	Monatskarte Bus für Claudia	41	25	41	25	41	25	
9	1 Monat	Kindergartenbeitrag für Max	55	10	55	10	55	10	
10	1 Monat	Handyrechnung (einschließlich Umsatzsteuer)	42	05	40	87	38	15	
11	1 Jahr	Gebäudeversicherung für vermietetes Haus					318	00	
12	1 Monat	Stellplatzmiete PKW am Arbeitsplatz	14	00	14	00	14	00	
1									
2									
3									
4									
5									
6									
7									
8									
9									
10									
11									
12									
13									
14									
15									
16									

noch: Ausgaben,

die per **Dauerauftrag** oder per **Einzugsermächtigung** vom Konto eines Haushaltmitglieds abgebucht werden

- **ohne** Ausgaben für selbst genutzte Häuser und Wohnungen (siehe Seite 32 bis 34),
- **ohne** Ausgaben für Kredite und Restzahlungen (siehe Seite 36 bis 39),
- **ohne** Zahlungen per Kreditkarte

Zeilen Nr.	Zeitraum	Art der Ausgaben	Betrag						Falls im Ausland getätigt
			1. Monat		2. Monat		3. Monat		Land
			Euro	Cent	Euro	Cent	Euro	Cent	
17									
18									
19									
20									
21									
22									
23									
24									
25									
26									
27									
28									
29									
30									
31									
32									
33									
34									
35									
36									
37									
38									
39									
40									
41									
42									
43									
44									
45									
46									

noch: Ausgaben,

- die per **Dauerauftrag** oder per **Einzugsermächtigung** vom Konto eines Haushaltmitglieds abgebucht werden
- **ohne** Ausgaben für selbst genutzte Häuser und Wohnungen (siehe Seite 32 bis 34),
 - **ohne** Ausgaben für Kredite und Restzahlungen (siehe Seite 36 bis 39),
 - **ohne** Zahlungen per Kreditkarte

Zeilen Nr.	Zeitraum	Art der Ausgaben	Betrag						Falls im Ausland getätigt
			1. Monat		2. Monat		3. Monat		
			Euro	Cent	Euro	Cent	Euro	Cent	Land
47									
48									
49									
50									
51									
52									
53									
54									
55									
56									
57									
58									
59									
60									
61									
62									
63									
64									
65									
66									
67									
68									
69									
70									
71									
72									
73									
74									
75									
76									

LWR 2020 – HB

Land Haushaltsnummer
(wird vom statistischen Amt ausgefüllt)

LWR-HB

Laufende Wirtschaftsrechnungen 2020

Ergänzungsbogen (Haushaltsbuch)



Angaben über weitere Haushaltsmitglieder

Falls in Ihrem Haushalt mehr als vier Personen leben, füllen Sie bitte für jede weitere Person einen Ergänzungsbogen aus.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Die Teilnahme an dieser Erhebung ist freiwillig.

Haushaltsmitglied

Vorname: _____

Betrag in vollen Euro

1. Monat

2. Monat

3. Monat

B1 Einkommen aus nichtselbstständiger Arbeit (Brutto)

Grundlohn/-gehalt (einschließlich Zuschläge, Nachzahlungen, Trinkgelder, Entgeltumwandlung; ohne einmalige Zahlungen, Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung, VWL des Arbeitgebers, Kindergeld)		01			
Altersteilzeitentgelt (Grundgehalt und Aufstockungsbetrag)		02			
Einmalige Zahlungen (z. B. Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld)		03	+	+	+
Vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers		04	+	+	+
Abfindungen, Entlassungs- und Übergangsgelder		05	+	+	+
Gewinnbeteiligungen (z. B. Bonuszahlung, Erfolgsprämien)		06	+	+	+
Sonstige Einkommen (z. B. Dienstwagen 1 , Fahr- und Essensgeldzuschüsse) Bitte genau beschreiben.		07	+	+	+
		07	+	+	+
		07	+	+	+
Bruttolohn/-gehalt insgesamt			=	=	=
Arbeitgeber- zuschüsse	zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung	08			
	zur Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung	09			
Einnahmen aus Nebenerwerbstätigkeit (Brutto) (auch Aushilfs-, Ferien- und Minijobs, Aufwandsentschädigungen)		10			

B2 Einkommen aus Rente/Pension (Brutto)

Pensionen (Brutto) (einschließlich einmaliger Zahlungen, z. B. Weihnachtsgeld)	aus eigenem Anspruch	01			
	für Hinterbliebene (Witwe/-r, Waisen)	02			
Renten der gesetzlichen Renten- versicherung (Brutto)	aus eigenem Anspruch	03			
	für Hinterbliebene (Witwe/-r, Waisen)	04			
Renten der Zusatz- versorgungskassen des öffentlichen Dienstes (Brutto)	aus eigenem Anspruch	05			
	für Hinterbliebene (Witwe/-r, Waisen)	06			
Werks- bzw. Betriebsrenten, betriebliche Vorruhestandsgelder 2		07			
Renten berufsständischer Versorgungswerke, landwirtschaftlicher Alterskassen, Landabgabereuten (Brutto) 2		08			
Renten der gesetzlichen Unfallversicherung 2		09			
Renten aus privaten Unfallversicherungen oder Haftpflchtansprüchen		10			
Renten aus privaten Lebensversicherungen 3		11			
Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung		12			
Sonstige Renten/Pensionen (z. B. Auslandsrenten) Bitte genau beschreiben.		13			
		13			

1 Geldwerter Vorteil abzüglich des Entgelts für private Nutzung

3 Z. B. aus privater Renten- oder Berufsunfähigkeits-
versicherung

2 Einschließlich Hinterbliebenenrente

Haushaltsmitglied

Vorname: _____

Betrag in vollen Euro

1. Monat

2. Monat

3. Monat

B3 Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit (Brutto)Privatentnahmen und sonstige Einnahmen von Selbstständigen (auch nebenberuflich) **1**

01

B4 Öffentliche Zahlungen **2**

Wohngeld bzw. Lastenzuschuss nach dem Wohngeldgesetz		01
Kindergeld 3		02
Kinderzuschlag 4		03
Unterhaltsvorschussleistungen 4		04
Mutterschaftsgeld nach dem Mutterschutzgesetz		05
Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld		06
BAföG		07
Arbeitslosengeld I		08
Arbeitslosengeld II (Hartz IV), Sozialgeld (nach SGB II) 5		09
In Zeile 09 enthaltener Zuschuss zu den Wohnkosten 6		10
Sozialhilfe	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	11
	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII	12
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)		13
Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz		14
Kurzarbeitergeld (Netto), auch Winterbauförderung		15
Sonstige laufende Zahlungen der Arbeitsförderung (z. B. Weiterbildungskosten, Insolvenzgeld)		16
Einmalige Zahlungen der Arbeitsförderung/Sozialversicherung		17
Krankengeld der gesetzlichen Krankenversicherung (Netto)		18
Sonstige Zahlungen der gesetzlichen Krankenversicherung		19
Pflegegeld der gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen		20
Beitragszuschuss zur landwirtschaftlichen Alterskasse		21
Staatliche Fördermittel (z. B. Baukindergeld)		22
Sonstige Zahlungen aus öffentlichen Kassen		23
Bitte genau beschreiben.		23

1 Entnahmen von Selbstständigen (einschließlich selbstständiger Landwirte) aus dem Betriebs-/Geschäftsvermögen für den privaten Gebrauch sowie sonstige Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit (z. B. als Vermögensverwalter, Aufsichtsratsmitglied). Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit bitte ohne Sachentnahmen angeben, letztere tragen Sie bitte bei Sacheinnahmen im Abschnitt G (Seite 28) ein.

2 Öffentliche Zahlungen, die nicht eindeutig einem Haushaltsmitglied zugeordnet werden können, sind bei der 1. Person einzutragen.

3 Grundsätzlich bei einem Elternteil einzutragen. Ausnahme: Erfolgt die Zahlung aufgrund eines Abzweigungsantrages direkt an ein volljähriges Kind, bitte beim Kind eintragen.

4 Bei einem Elternteil eintragen.

5 Einschließlich Leistungen für Unterkunft und Heizung, einmaliger Leistungen, Zahlungen für Mehrbedarf und sonstiger Zuschüsse.

6 Tragen Sie bitte den Zuschuss auch dann ein, wenn die Miete von anderen Trägern übernommen wird.

Vorname: _____

1. Monat

2. Monat

3. Monat

B5 Abzüge und Beiträge

Einkommensteuer/Lohnsteuer (einschließlich Steuervorauszahlungen/-nachzahlungen)		01			
Kirchensteuer (auch Nachzahlungen)		02			
Solidaritätszuschlag (auch Nachzahlungen)		03			
Gesetzliche Rentenversicherung 1	Pflichtbeiträge	04			
	Freiwillige Beiträge	05			
Beiträge zur Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst (ZÖD) (z. B. VBL-Arbeitnehmeranteil)		06			
Freiwillige Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung als Entgeltumwandlung (Alters-/Pensionskassen, Pensionsfonds, Direktversicherungen)		07			
Gesetzliche Krankenversicherung (GKV)	Pflichtbeiträge einschließlich Zusatz- beiträge (auch Rentner/-in)	08			
	Freiwillige Beiträge 2 6 (auch Rentner/-in)	09			
Beiträge zur privaten Krankenversicherung 2 5 6 (auch Rentner/-in)		10			
Pflichtbeiträge zur sozialen Pflegeversicherung 3 5 7 (auch Rentner/-in)		11			
Pflichtbeiträge zur privaten Pflegeversicherung 4 5 7 (auch Rentner/-in)		12			
Arbeitslosenversicherung (auch freiwillige Beiträge)		13			
Unterhaltszahlungen (gesetzlich bzw. vertraglich verpflichtende) 8		14			
Beiträge vermögenswirksamer Leistungen (Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteil)	für eine Lebens-, private Renten-, Ausbildungs-, Sterbegeld- oder Aussteuerversicherung	15			
	zur Einzahlung auf ein Sparbuch	16			
	zur Einzahlung in einen Bausparvertrag	17			
	für Käufe von Wertpapieren (z. B. Investmentfonds)	18			
Sonstige Abzüge (z. B. Lohn-/Gehaltspfän- dungen, Rückzahlung zu viel gezahlter Löhne/ Gehälter u. Ä.)		19			
		19			
Bitte genau beschreiben.					

1 Einschließlich Beiträge zu berufsständischen Versorgungswerken**2** Einschließlich Zuschuss des Arbeitgebers oder des Rentenversicherungsträgers**3** Einschließlich Zuschuss des Arbeitgebers bei freiwilliger Mitgliedschaft in der sozialen Pflegeversicherung**4** Einschließlich Zuschuss des Arbeitgebers**5** Bitte personenbezogen eintragen. Gezahlte Beiträge für selbst versicherte Kinder bitte beim jeweiligen Kind eintragen.**6** Beiträge für Wahltarife der GKV sowie für Zusatzleistungen privater Krankenversicherungen (z. B. Krankenhaustagegeld, Chefarztbehandlung u. Ä.) tragen Sie bitte bei Ausgaben (Seite 40 ff.) ein.**7** Beiträge für Zusatzleistungen zur Pflichtversicherung bei der sozialen oder privaten Pflegeversicherung sind bei Ausgaben (Seite 40 ff.) einzutragen.**8** Z. B. an (frühere/-n) Ehepartner/-in, Kinder, Eltern. Freiwillig geleistete Unterhaltszahlungen tragen Sie bitte bei Ausgaben (Seite 40 ff.) ein.

Land Haushaltsnummer
(wird vom statistischen Amt ausgefüllt)

LWR-TA

Laufende Wirtschaftsrechnungen 2020

Tägliche Ausgaben



Anschreibequartal:

1. Monat

2. Monat

3. Monat

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Die Teilnahme an dieser Erhebung ist freiwillig.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG) und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO) auf der Seite 2 des Fragebogens.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹ und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)²

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebung der „Laufenden Wirtschaftsrechnungen“ (LWR), bestehend aus den Erhebungsteilen „Allgemeine Angaben“, „Haushaltsbuch“ und „Tägliche Ausgaben“, wird von den statistischen Ämtern der Länder in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Bundesamt bundesweit bei rund 8000 Privathaushalten durchgeführt. Generell nicht einbezogen werden Haushalte von Selbstständigen und selbstständigen Landwirten.

Im Rahmen der Erhebung werden private Haushalte jährlich zu ihren Einnahmen und Ausgaben, ihren Wohnverhältnissen und zur Ausstattung mit Gebrauchsgütern befragt.

Die LWR hat große Bedeutung für die amtliche Preisstatistik; hier dient sie als Datengrundlage für die Ermittlung der Wärgungsschemata von Verbraucherpreisindizes. Des Weiteren werden die Daten in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für die Messung der Kaufkraftparitäten genutzt. Auch außerhalb der amtlichen Statistik gibt es ein breites Spektrum von Nutzern dieser Daten; so werden sie beispielsweise von Ministerien für die Planung der Wirtschafts- und Sozialpolitik, von Forschungsinstituten für Untersuchungen zu Lebensbedingungen und von Unternehmen für Analysen des Verbraucherverhaltens privater Haushalte verwandt.

Rechtsgrundlagen, Freiwilligkeit

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte in Verbindung mit dem BStatG. Erhoben werden die Angaben zu § 2 des Gesetzes über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte. Die Erteilung der Auskunft ist nach § 4 dieses Gesetzes freiwillig.

Die Einwilligung in die Verarbeitung der personenbezogenen Angaben kann jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen oder wenn die Auskunftgebenden eingewilligt haben, dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung von Einzelangaben ist grundsätzlich zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik vertraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Deutsche Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat])
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (z. B. ITZBund, Rechenzentren der Länder).

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),

2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, Haushaltsnummer, Trennung und Löschung

Name und Kontaktdaten der Auskunftgebenden sowie die Vornamen der Haushaltsmitglieder sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen.

Die Vornamen sind für eine zutreffende Zuordnung der Angaben zu den Erhebungsmerkmalen zu den Haushaltsmitgliedern erforderlich. Die Angaben zu den Hilfsmerkmalen werden von den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen getrennt und gesondert aufbewahrt oder gespeichert und nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit vernichtet bzw. gelöscht.

Die Haushaltsnummer ist eine Ordnungsnummer. Sie dient der Unterscheidung der an der Erhebung beteiligten Haushalte und besteht aus einer frei vergebenen laufenden Nummer, welche keine Angaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse enthält.

Die Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden zusammen mit der vergebenen Ordnungsnummer solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist. Die Erhebungsunterlagen werden spätestens nach Abschluss der Plausibilisierung vernichtet.

Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogenen Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
 - eine Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
 - die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
 - die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO
- der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördlichen Datenschutzbeauftragten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder oder an die jeweils zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörden gerichtet werden. Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

² Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <http://eur-lex.europa.eu/>.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

Schreiben Sie bitte alle Ausgaben **einzeln** und möglichst genau auf, unabhängig davon, ob Sie die Ware oder Leistung bereits erhalten haben oder erst später erhalten werden.

Tragen Sie bitte **alle** Ausgaben in bar, mit Geld-, EC- oder Kreditkarte, per Überweisung, per Scheck u. Ä. ein. Ausgaben für Wohnen, Kredite und Restzahlungen und Ausgaben, die per Dauerauftrag getätigt werden, schreiben Sie bitte im Haushaltsbuch auf.

Tragen Sie bitte auf der Seite mit Einträgen zuerst den **Monat** ein und beginnen Sie jeden neuen Monat mit einer neuen Seite.

Beim Kauf von **Kleidungsstücken** und **Schuhen** geben Sie bitte auch folgende Differenzierung an:

- Kleidungsstück für Damen/Herren (ab 14 Jahre), Mädchen/Jungen (3 bis 13 Jahre) oder Kleinkinder (bis 2 Jahre).

Nahrungsmittel, Milch, alkoholfreie bzw. alkoholische Getränke und Tabakwaren schreiben Sie bitte getrennt auf. Alkoholfreie Biere und Weine sind wegen ihres meist geringen Alkoholgehaltes bei den alkoholischen Getränken anzugeben.

Eine weitere Unterscheidung der Nahrungsmittel ist nur notwendig, wenn diese Ausgaben in Restaurants, Cafés, Bars oder Imbissständen anfallen:

- anstatt z. B. Roggenbrot, Bananen, Käse ➡ Nahrungsmittel,
- anstatt z. B. Kakaogetränke, Soja-, Buttermilch ➡ Milch,
- anstatt z. B. Kaffee, Tee, Kakaopulver, Mineralwasser, Cola ➡ alkoholfreie Getränke,
- anstatt z. B. Bier, Wein, alkoholfreier Sekt ➡ alkoholische Getränke,
- anstatt z. B. Zigaretten, Zigarren ➡ Tabakwaren.

Hinweis:

Bitte schreiben Sie **nicht** den Gesamtpreis eines Einkaufs im Supermarkt als Nahrungsmittel auf, sondern führen Sie die Positionen einzeln auf, die **keine** Nahrungsmittel sind, z. B. Spülmittel, Shampoo, Illustrierte, Körperlotion, Katzenfutter.

Bei Ausgaben für **Personenbeförderung** notieren Sie bitte das Verkehrsmittel (z. B. Bahn, Bus, Taxi, Flugzeug), den Fahrausweis (z. B. Einzelticket, Tagesticket, Fahrkarte zu Sonderkonditionen, BahnCard, Fahrkarte im Verkehrsverbund etc.) und den Namen der Person, für die der Fahrausweis gekauft wurde. Bei Bus- und Bahnfahrten unterscheiden Sie bitte zusätzlich zwischen Nahverkehr, nationalem und internationalem Fernverkehr.

Erhält ein Haushaltsmitglied **Taschengeld**, so sollte nach Möglichkeit die Verwendung des Taschengeldes nach Einzelpositionen nachgewiesen werden. Ist dies nicht möglich, so ist im jeweiligen Monat das bar ausgezahlte Taschengeld anzugeben und mit dem Namen des Taschengeldempfängers zu versehen. Erfolgt die Zahlung von Taschengeld per Dauerauftrag auf das Konto des Taschengeldempfängers, so ist diese Ausgabe im Haushaltsbuch auf den Seiten 40 bis 42 (Daueraufträge) zu notieren.

Werden Ausgaben im Ausland mit Euro bezahlt, so notieren Sie bitte das jeweilige Land in der dafür vorgesehenen Spalte. Werden diese nicht in Euro bezahlt, tragen Sie bitte in der Spalte „**Betrag**“ die Ausgabe in der entsprechenden Landeswährung und die Währungsbezeichnung (z. B. \$) ein; in der folgenden Spalte geben Sie bitte das Land an, in dem die Ware gekauft wurde. Gleiches gilt auch für Internetkäufe oder Bestellungen von Waren aus dem Ausland (siehe Beispiele S. 4).

Fallen Ausgaben in Verbindung mit dem Herunterladen von Daten (Musik, Software, Zeitungen usw., auch in Form von Apps) aus dem Internet an, so geben Sie bitte die genaue Bezeichnung an (siehe S. 4, Zeile 30).

Tägliche Ausgaben im Monat Januar

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
1	04.01.	Tageszeitung (Einzelverkauf)	1	60	
2		Shampoo	1	99	
3		Nahrungsmittel	16	40	
4		Milch	0	89	
5		alkoholische Getränke	15	00	
6		alkoholfreie Getränke	6	00	
7		Flaschenpfand	6	96	
8		Tabakwaren	30	00	Belgien
9		Benzin (Super E10)	33	65	Belgien
10		lange Herrenhose	20	50	
11		Jungen-Sporthose	15	90	
12	05.01.	Rechnung für Badezimmererneuerung bezahlt (Arbeitslohn und Material)	4 180	30	
13		Badezimmerschrank	450	50	
14		Nahrungsmittel	4	28	
15	12.01.	Internetbestellung Wein	60	00	Frankreich
16		Verwarnungsgeld (Parken) überwiesen	25	00	
17		Tapeten	60	50	
18		Busticket Monatskarte im Nahverkehr für Claudia	45	50	
19		Einzelfahrkarte im Verkehrsverbund für Frank	3	50	
20		Zugticket mit BahnCard im nationalen Fernverkehr für Eva	87	00	
21		Flugticket nach Spanien für Eva	125	00	
22		Restaurant: Fischgericht	14	50	
23		Fleischgericht	18	20	
24		Wein	9	80	
25		Soft	2	15	
26		Trinkgeld	2	80	
27	14.01.	Damenrock	\$ 45	00	USA
28		3 Hotelübernachtungen	\$ 500	00	USA
29		Taxifahrt	\$ 9	00	USA
30		Herunterladen (Download) von Musik aus dem Internet	22	00	
31		Taschengeld Claudia (restliche nicht nachweisbare Einzelausgaben)	35	00	
32	20.01.	Hundefutter	3	80	

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
11					
12					
13					
14					
15					
16					
17					
18					
19					
20					
21					
22					
23					
24					
25					
26					
27					
28					
29					
30					
31					
32					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
33					
34					
35					
36					
37					
38					
39					
40					
41					
42					
43					
44					
45					
46					
47					
48					
49					
50					
51					
52					
53					
54					
55					
56					
57					
58					
59					
60					
61					
62					
63					
64					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
65					
66					
67					
68					
69					
70					
71					
72					
73					
74					
75					
76					
77					
78					
79					
80					
81					
82					
83					
84					
85					
86					
87					
88					
89					
90					
91					
92					
93					
94					
95					
96					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
97					
98					
99					
100					
101					
102					
103					
104					
105					
106					
107					
108					
109					
110					
111					
112					
113					
114					
115					
116					
117					
118					
119					
120					
121					
122					
123					
124					
125					
126					
127					
128					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
129					
130					
131					
132					
133					
134					
135					
136					
137					
138					
139					
140					
141					
142					
143					
144					
145					
146					
147					
148					
149					
150					
151					
152					
153					
154					
155					
156					
157					
158					
159					
160					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
161					
162					
163					
164					
165					
166					
167					
168					
169					
170					
171					
172					
173					
174					
175					
176					
177					
178					
179					
180					
181					
182					
183					
184					
185					
186					
187					
188					
189					
190					
191					
192					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
193					
194					
195					
196					
197					
198					
199					
200					
201					
202					
203					
204					
205					
206					
207					
208					
209					
210					
211					
212					
213					
214					
215					
216					
217					
218					
219					
220					
221					
222					
223					
224					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
225					
226					
227					
228					
229					
230					
231					
232					
233					
234					
235					
236					
237					
238					
239					
240					
241					
242					
243					
244					
245					
246					
247					
248					
249					
250					
251					
252					
253					
254					
255					
256					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
257					
258					
259					
260					
261					
262					
263					
264					
265					
266					
267					
268					
269					
270					
271					
272					
273					
274					
275					
276					
277					
278					
279					
280					
281					
282					
283					
284					
285					
286					
287					
288					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
289					
290					
291					
292					
293					
294					
295					
296					
297					
298					
299					
300					
301					
302					
303					
304					
305					
306					
307					
308					
309					
310					
311					
312					
313					
314					
315					
316					
317					
318					
319					
320					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
321					
322					
323					
324					
325					
326					
327					
328					
329					
330					
331					
332					
333					
334					
335					
336					
337					
338					
339					
340					
341					
342					
343					
344					
345					
346					
347					
348					
349					
350					
351					
352					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
353					
354					
355					
356					
357					
358					
359					
360					
361					
362					
363					
364					
365					
366					
367					
368					
369					
370					
371					
372					
373					
374					
375					
376					
377					
378					
379					
380					
381					
382					
383					
384					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
385					
386					
387					
388					
389					
390					
391					
392					
393					
394					
395					
396					
397					
398					
399					
400					
401					
402					
403					
404					
405					
406					
407					
408					
409					
410					
411					
412					
413					
414					
415					
416					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
417					
418					
419					
420					
421					
422					
423					
424					
425					
426					
427					
428					
429					
430					
431					
432					
433					
434					
435					
436					
437					
438					
439					
440					
441					
442					
443					
444					
445					
446					
447					
448					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
449					
450					
451					
452					
453					
454					
455					
456					
457					
458					
459					
460					
461					
462					
463					
464					
465					
466					
467					
468					
469					
470					
471					
472					
473					
474					
475					
476					
477					
478					
479					
480					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
481					
482					
483					
484					
485					
486					
487					
488					
489					
490					
491					
492					
493					
494					
495					
496					
497					
498					
499					
500					
501					
502					
503					
504					
505					
506					
507					
508					
509					
510					
511					
512					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
513					
514					
515					
516					
517					
518					
519					
520					
521					
522					
523					
524					
525					
526					
527					
528					
529					
530					
531					
532					
533					
534					
535					
536					
537					
538					
539					
540					
541					
542					
543					
544					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
545					
546					
547					
548					
549					
550					
551					
552					
553					
554					
555					
556					
557					
558					
559					
560					
561					
562					
563					
564					
565					
566					
567					
568					
569					
570					
571					
572					
573					
574					
575					
576					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
577					
578					
579					
580					
581					
582					
583					
584					
585					
586					
587					
588					
589					
590					
591					
592					
593					
594					
595					
596					
597					
598					
599					
600					
601					
602					
603					
604					
605					
606					
607					
608					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
609					
610					
611					
612					
613					
614					
615					
616					
617					
618					
619					
620					
621					
622					
623					
624					
625					
626					
627					
628					
629					
630					
631					
632					
633					
634					
635					
636					
637					
638					
639					
640					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
641					
642					
643					
644					
645					
646					
647					
648					
649					
650					
651					
652					
653					
654					
655					
656					
657					
658					
659					
660					
661					
662					
663					
664					
665					
666					
667					
668					
669					
670					
671					
672					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
673					
674					
675					
676					
677					
678					
679					
680					
681					
682					
683					
684					
685					
686					
687					
688					
689					
690					
691					
692					
693					
694					
695					
696					
697					
698					
699					
700					
701					
702					
703					
704					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
705					
706					
707					
708					
709					
710					
711					
712					
713					
714					
715					
716					
717					
718					
719					
720					
721					
722					
723					
724					
725					
726					
727					
728					
729					
730					
731					
732					
733					
734					
735					
736					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
737					
738					
739					
740					
741					
742					
743					
744					
745					
746					
747					
748					
749					
750					
751					
752					
753					
754					
755					
756					
757					
758					
759					
760					
761					
762					
763					
764					
765					
766					
767					
768					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
769					
770					
771					
772					
773					
774					
775					
776					
777					
778					
779					
780					
781					
782					
783					
784					
785					
786					
787					
788					
789					
790					
791					
792					
793					
794					
795					
796					
797					
798					
799					
800					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
801					
802					
803					
804					
805					
806					
807					
808					
809					
810					
811					
812					
813					
814					
815					
816					
817					
818					
819					
820					
821					
822					
823					
824					
825					
826					
827					
828					
829					
830					
831					
832					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
833					
834					
835					
836					
837					
838					
839					
840					
841					
842					
843					
844					
845					
846					
847					
848					
849					
850					
851					
852					
853					
854					
855					
856					
857					
858					
859					
860					
861					
862					
863					
864					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
865					
866					
867					
868					
869					
870					
871					
872					
873					
874					
875					
876					
877					
878					
879					
880					
881					
882					
883					
884					
885					
886					
887					
888					
889					
890					
891					
892					
893					
894					
895					
896					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
897					
898					
899					
900					
901					
902					
903					
904					
905					
906					
907					
908					
909					
910					
911					
912					
913					
914					
915					
916					
917					
918					
919					
920					
921					
922					
923					
924					
925					
926					
927					
928					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
929					
930					
931					
932					
933					
934					
935					
936					
937					
938					
939					
940					
941					
942					
943					
944					
945					
946					
947					
948					
949					
950					
951					
952					
953					
954					
955					
956					
957					
958					
959					
960					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
961					
962					
963					
964					
965					
966					
967					
968					
969					
970					
971					
972					
973					
974					
975					
976					
977					
978					
979					
980					
981					
982					
983					
984					
985					
986					
987					
988					
989					
990					
991					
992					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
993					
994					
995					
996					
997					
998					
999					
1000					
1001					
1002					
1003					
1004					
1005					
1006					
1007					
1008					
1009					
1010					
1011					
1012					
1013					
1014					
1015					
1016					
1017					
1018					
1019					
1020					
1021					
1022					
1023					
1024					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
1025					
1026					
1027					
1028					
1029					
1030					
1031					
1032					
1033					
1034					
1035					
1036					
1037					
1038					
1039					
1040					
1041					
1042					
1043					
1044					
1045					
1046					
1047					
1048					
1049					
1050					
1051					
1052					
1053					
1054					
1055					
1056					

Tägliche Ausgaben im Monat _____

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
1057					
1058					
1059					
1060					
1061					
1062					
1063					
1064					
1065					
1066					
1067					
1068					
1069					
1070					
1071					
1072					
1073					
1074					
1075					
1076					
1077					
1078					
1079					
1080					
1081					
1082					
1083					
1084					
1085					
1086					
1087					
1088					

D Bemerkungen

Lined area for notes (D Bemerkungen).

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

